

Bezugspreis.
Monatlich 30 Pfg. frei in's Haus gebracht, durch die
Post bezogen vierteljährlich 1.00 M. excl. Bestellgeld.
Einzelne Heftung 3 Pfg. 10. 11. 12. 13. 14. 15.
Redaktion und Druckerei: Gieselerstraße 15.
Unparteiische Zeitung.
Intelligenzblatt. Stadt-Anzeiger.

Wiesbadener

Anzeigen.
Die Spaltenzeitung oder deren Raum 30 Pfg.
für auswärts 15 Pfg. Bei mehrmaliger Anzeigen-
Kategorie: Zeitungs 30 Pfg. für auswärts 15 Pfg.
Exposition: Markthaus 30.
Der General-Anzeiger erscheint täglich Abends
Sonntags in zwei Ausgaben.
Telephon-Anschluß Nr. 199.

General Anzeiger.

Vier Freibeilagen: Unterhaltungs-Blatt — Der Landwirth — Der Humorist — Fremdenführer. **Neueste Nachrichten.** nachweisbar zweitgrößte Auflage aller nassauischen Blätter
Amthliches Organ der Stadt Wiesbaden.

Nr. 296. XII. Jahrgang.

Sonntag, den 19. Dezember 1897.

Erstes Blatt.

Erste Ausgabe.

Nichtamtlicher Theil.

Zur gest. Beachtung!

Anlässlich des Quartalswechsels gestatten wir uns, die verehrliche Einwohnerschaft von Wiesbaden und Umgegend, sowie die unsere Kurstadt besuchenden Fremden und Badegäste zum Abonnement auf den

Wiesbadener General-Anzeiger

Amthliches Organ der Stadt Wiesbaden

ergebenst einzuladen.
Der „Wiesbadener General-Anzeiger“ erscheint
täglich ca. 16—44 Seiten stark,

Sonntags in zwei Ausgaben. Er hat sich infolge seines reichhaltigen Inhalts, seiner schnellen und zuverlässigen Berichterstattung auf politischem und lokalem Gebiete und durch ein unterhaltendes, gebiegenes Familien-Feuilleton in allen Kreisen Wiesbadens, sowie des gesamten Rheingaus fest eingebürgert; die Beförderung des Blattes in's Rheingau und in's blaue Rändchen erfolgt regelmäßig Nachmittags durch besondere Expressboten mit Hilfe von mehr als 60 Agenturen.

Der Wiesbadener General-Anzeiger genießt als vortrefflich unterrichtetes, streng objektiv, unparteiisch, und sachgemäß geleitetes Blatt die Sympathien aller Kreise der Bevölkerung, was durch die fortschreitende Steigerung der Abonnentenzahl bewiesen wird.
Was den „Wiesbadener General-Anzeiger“ vor allen anderen Blättern auszeichnet, das ist seine Eigenschaft als amthliches Organ der Stadt Wiesbaden, durch welche er in der Lage ist, die

offizielle tägliche Fremdenliste,
die offiziellen Curhausprogramme,
die amtlichen Familien-Nachrichten,
sowie alle amtlichen Bekanntmachungen der Stadt Wiesbaden einen Tag früher als diese zu veröffentlichen, indem die andern Blätter diese für alle Einwohner Wiesbadens wichtigen Bekanntmachungen dem „General-Anzeiger“ erst am andern Tage nachdrucken.

Unser Bestreben wird auch in Zukunft stets darauf gerichtet sein, unsern verehrten Lesern ein unterhaltendes, anregendes und

**billiges, allgemein
beliebtes Familienblatt**

zu bieten. Im Feuilleton des „General-Anzeigers“ beginnt demnachst der Abdruck eines hochspannenden neuen Romans. Neben dem täglichen Feuilleton erscheinen allwöchentlich noch

drei Freibeilagen,

von denen das „Wiesbadener Unterhaltungs-Blatt“ speziell der Unterhaltung gewidmet ist und dessen Inhalt mit größtmöglicher Mannigfaltigkeit aufs Sorgfältigste ausgewählt wird.

Die zweite Freibeilage „Der Landwirth“ enthält wichtige fachmännische Abhandlungen, die für jeden Landwirth von Interesse und großem Nutzen sind, während die dritte Beilage der „Humorist“ eine Quelle sprudelnden Witzes bietet.

Annoucen aller Art

finden im „Wiesbadener General-Anzeiger“ bei billigster Berechnung die weiteste Verbreitung in der gesamten kaufkräftigen Bevölkerung Nassau's.

Der Abonnementspreis für den Wiesbadener General-Anzeiger nebst seinen drei Freibeilagen beträgt

monatlich 40 Pfennig,

frei ins Haus gebracht 50 Pfennig.

von unseren Filialen in Wiesbaden und Dieblich abgeholt nur 40 Pfennig.

Verlag des Wiesbadener General-Anzeigers
Amthliches Organ der Stadt Wiesbaden.

An den kaiserlichen Abschiedsgruß

an den Prinzen Heinrich von Preußen und die Erwidrerung des letzteren knüpfen sich fortgesetzt sehr ausgedehnte Erörterungen, die nun noch einen eigenartigen Hintergrund durch den Besuch des Oberhauptes des deutschen Reiches beim Fürsten Bismarck in Friedrichsruh erhalten. Vielfach wird hinter den schwungvollen Worten und begeisterten Wendungen, mit welchem Kaiser Wilhelm II. fast eine jede seiner Reden ausstattet, der Beginn einer neuen Ära in der auswärtigen deutschen Politik gesucht, und in den Worten des Prinzen Heinrich, wie im Friedrichsruher Besuch eine gewisse Bestätigung für diese Annahme erblickt. Alle diese Anschauungen sind gewiss eine Täuschung, wer den Charakter des Monarchen kennt, der wird nicht glauben können, daß es sich hier um einen plan- und ziellosen Eroberungszug handelt, der wird vielmehr der Ueberzeugung juneigen, daß der Kaiser in seinem fortwährenden Wort die Bedeutung des Unternehmens hat zeigen und klarstellen wollen, daß Deutschland behält, was es hat. Nicht eine Aenderung unserer überseeischen Politik kündigt die Rede an, sondern ein Festhalten an derselben im Sinne von Recht und Ehre und Pflicht. Und es kann auch für das deutsche Reich eine andere Politik nicht geben, weil der Deutsche anderen Empfindungen keinen Raum zu geben vermag, der deutsche Kaiser am allerwenigsten.

Eine große kriegerische Aktion ist für Ostasien von den verbündeten Regierungen, denn alle diese sind doch zweifellos um ihre Zustimmung befragt worden, nicht in Aussicht genommen, dafür sind die borthin entsandten deutschen Streitkräfte, so statisch sie auch sein mögen, zu schwach. Als vor bald vierzig Jahren Engländer und Franzosen eine gemeinsame Expedition gegen China unternahmen, waren die vereinten Streitkräfte gegen 20000 Mann stark, während Deutschland Alles in Allem vielleicht über 5000—6000 Mann verfügen wird. Es ist das wohl genügend, um einen einmal besetzten Platz festzuhalten und ihn gegen einen fremden Ansturm zu verteidigen, der ja bei dem Fanatismus der Chinesen trotz ihrer bekannten Feigheit auch unabhängig von den Weisungen der Regierung in Peking recht wohl möglich ist, aber diese Macht ist nicht genügend, um weitergehende militärische Unternehmungen zu vollführen. Denn so miserabel sich die chinesischen Truppen auch im Kriege gegen China zeigten, einige bessere Korps sind seitdem doch zusammengebracht worden.

Das Eintreten eines kriegsartigen Charakters bei diesem Zuge müßte aber, darauf muß vor Allem hingewiesen werden, die Geneigtheit der chinesischen Regierung zu einem solchen Kriege voraussetzen. Und von dieser Geneigtheit ist absolut nichts zu bemerken, es finden im Reiche der Mitte weder kriegerische Rüstungen statt, noch werden diplomatische Proteste gegen das deutsche Bestreben, die Kiaotschau-Bucht zu behalten, laut, und von diesem Bestreben hat die Regierung in Peking doch längst eine genügende Kenntnis. Im Gegentheil ist dem chinesischen General Kiaotschau die Weisung zugegangen, einer Landung der Deutschen keinen bewaffneten Widerstand entgegenzusetzen, und damit es an gar nichts fehle, ist sogar noch die anfänglich zerstörte Telegraphen-Leitung auf chinesische Staatskosten wiederhergestellt worden. Darin eine Feindschaft Chinas gegen Deutschland zu erblicken, ist dann doch beim besten Willen unmöglich.

Deutschlands Eingreifen ist für uns in hohem Maße werthvoll, wir sichern uns eine Position in einem Abhanggebiets, die wir haben müssen, wenn wir dies Gebiet behaupten wollen. Wäre unser Vorgehen nicht von Bedeutung für uns selbst, die verehrten Herren Bettern in England würden sich nicht so verzweifelte Mühe geben, unsere Kreise zu stören. Mit englischem Gelde werden überall Heerartikel gegen uns bezahlt, allzuvielen wahren Freunden haben wir so wie so nicht, und wird das Schimpfen auf uns noch bezahlt, nun so verfolgt es mit verdoppelter Lungenkraft. Es scheint, als ob sich verschiedene Leute bei uns durch dies Treiben nervös machen

ließen; das wäre bedauerlich, der Deutsche könnte heute einen gewissen Schauer deshalb überstanden haben, ob seine Handlungsweise vom Auslande gebilligt wird oder nicht. Im Auslande lehrt man sich auch nicht an uns. Der deutsche Besitz in Kiaotshan, die daraus folgende Belebung des deutschen Handels in Ostasien wird am meisten den Engländern Konkurrenz machen. Das ist selbstredend, selbstredend ist auch daher der Aerger der Briten. Wenn sie auch so erbozt über die zahlreichen englischen Unternehmer im deutschen Reichsgebiet sein wollen, dabei würden schöne Dinge herauskommen.

Von manchen Seiten wird auch behauptet, der deutsche Zug bedeute den Beginn einer Theilung von China nach Art derjenigen von Polen, darum könne er gefährlich werden. Nun, wer das sagt, der kennt weder China, noch beachtet er die Schwierigkeiten einer Theilung durch europäische Staaten. Wenn eine jede europäische Großmacht die Verwaltung eines Stückes des chinesischen Reiches mit Duzenden von Millionen Einwohnern übernehmen sollte, so würde bei der Menge und bei dem Fanatismus der Chinesen die Elle länger werden, wie der Kram. Wer am frühesten und am energischsten gegen einen solchen Gedanken, wenn er im Ernst bestünde, seine Stimme erheben würde, wäre ganz sicher Fürst Bismarck.

Deutscher Reichstag.

(13. Sitzung vom 17. Dezember, 12 Uhr.)

Am Bundesrathssitzung Kriegsminister von Goltz und Staatssekretär Posadowsky. Nach Erledigung einiger Rechnungssachen wird die erste Lesung der Vorlage betreffend das Militärstrafverfahren fortgesetzt.

Hg. Bassermann (natl.) erklärt, seine Partei erkenne an, daß die Vorlage in vielen Beziehungen große Fortschritte biete und sie würde den Abschluß dieser Reform mit Freuden begrüßen als einen werthvollen Schritt zur deutschen Rechtseinheit. Gegen die Form der Vorlage hätten seine Freunde allerdings Bedenken, jedoch hofften sie, daß die verbessernde Hand daran gelegt werden würde und daß dann auch die verbündeten Regierungen ihre Zustimmung nicht versagen würden. Die Vorlage trage dem Charakter zu verschiedenen Anschauungen und zeige das Bestreben, an lieb gewordenen Anschauungen fest zu halten. Die Nationalliberalen seien nicht geneigt, Vorschläge zuzustimmen, welche die Disciplin erschüttern könnten. Was die Reservatfrage anlangt, so gäben seine, Redner, Freunde die Hoffnung auf ein einheitliches Höchstgericht nicht auf, wenn auch ein besonderes bayerisches Höchstgericht kein Grund für dieselben sein werde, das Gesetz abzulehnen. Bei dem Militärgericht müßte das juristische Element verstärkt werden, auf mindestens vier Juristen. Bei den Bestimmungen über die Öffentlichkeit beginnender Ausschüsse erscheine der Ausdruck „militärische Interessen“ sehr dehnbar. Es sei allerdings schwer, einen anderen Ausdruck zu finden. Am besten würde hier wohl der bayerische Modus sein. In Bezug auf Zulassung von Civil-Bertheidigern würde es wohl richtiger sein, das System der Vorlage geradezu umzulegen, die Rechtsanwältel im Allgemeinen zuzulassen, und zwar auch bei Dienstvergehen und sie nur da auszuschließen, wo besondere Umstände das rechtfertigen. Die Verfassung sei willkommen zu heißen; sie könne mit manchen Mängeln des Entwurfs aus.

Hg. Frohme (Soz.): Wie der Militarismus überhaupt Alles in seinen Bereich ziehen wolle, so werde hier auch der Kompetenzumfang der Militärgerichte viel zu weit ausgedehnt. Bürgerliche Vergehen gehörten doch eigentlich überhaupt nicht vor die Militärgerichte. Der Militarismus wolle mit der Armee einen Staat im Staate herstellen. In Wirklichkeit bestehe auch ein Gegensatz zwischen Armee und Volk. Während man auch für den Soldaten Freiheit bezüglich seiner bürgerlichen Anschauungen fordern müsse, werde auch nach der Richtung hin auf ihn im Heere ein ungeheurer Druck und Menschen unwürdiger Zwang ausgeübt.

Präsident von Bülow bemerkt dem Redner, diesen Ausdruck entschieden rügen zu müssen.

Hg. Frohme, fortfahrend, schildert die falschen Begriffe, die den Soldaten von ihren Vorgesetzten über die Sozialdemokratie beigebracht würden. Ein junger Mann, der nach seiner Einstellung einem Kameraden gegenüber dessen Ansichten über Bebel, Liebknecht u. s. w. berichtet habe, sei dafür zu der ungeheuren Strafe von drei Jahren Gefängnis verurtheilt worden. So blinder, unbedingter Kadavergehorsam dürste nicht gefordert werden. Redner rügt alsdann noch im Besonderen an der Vorlage, daß Unteroffiziere und Mannschaften fortan gar nicht mehr als Richter mitwirken sollen.

General-Auditeur Jttenbach wendet sich gegen den Vordrucker, dem er erwidert, unter Disciplin sei unbedingte Treue gegen den obersten Kriegsherrn und Gehorsam gegen den Vorgesetzten zu verstehen. Die Sozialdemokraten dagegen verlangten für den Untergebenen das Recht, den Vorgesetzten niederzuschlagen, wenn er sich beleidigt glaubt. (Auf links: Wer hat das gesagt? nur das Recht

der Nothwehr.) Auch dem müsse er widersprechen, daß unser be-
stehendes Militär-Strafgesetz inhuman und barbarisch genannt werde.
Rein Staat der Welt habe ein so humanes Militär-Strafgesetz, wie
Deutschland. Redner sucht dann noch verschiedene Einwände gegen
Einzelheiten der Vorlage zu widerlegen und verteidigt dann weiter
die Entwurfsdifferenzen über die Öffentlichkeit und die Vertheidi-
gung. Öffentlichkeit scheue man nicht, man wolle nur einem Miß-
brauch vorbeugen.

Abg. Graf Bernstorff-Lauenburg (Reichsp.) erkennt
das Bedürfnis für eine solche Vorlage durchaus an. Das bisherige
schriftliche Verfahren gewähre keine ausreichende Garantie. Die
Disciplin dürfe natürlich nicht gelockert werden. Würden Kende-
nzen an der Vorlage vorgenommen, welche die Disciplin ge-
fährden, dann würde keine Partei gegen dieselbe stimmen. Öffent-
lich aber finde der Entwurf unveränderte Annahme.

Abg. Beck (freis. Volksp.) meint, die Vorlage entspreche
keineswegs modernen Anschauungen, wie der Herr Reichstanzler
behauptet; vielmehr habe der Reichstanzler sein Versprechen einer
Vorlage mit moderner Rechtsanschauungen in ähnlicher Weise ge-
halten, wie sein anderes bezüglich des Vereinsgesetzes. Er sei
die Vorlage beipflichtet mit unannehmbaren Bestimmungen. Es sei
mit der Vorlage eine Saure, aber kein Braten serviert. Das sei
das Urtheil Süddeutscher über den Entwurf. Vor Allem müsse
der Reichstanzler aus der Vorlage hinaus, die antiquarische
Reminiscenz aus alter Feudalzeit. Es dürfe nicht sein, daß
ein Gerichtsherr statt der Richter entscheide, ob eine Unterzucht
eingeleitet werden soll oder nicht. Redner geht des Weiteren auf
zahlreiche Punkte der Vorlage ein, die er eingehend kritisiert.

Abg. Werner (Antisemit) erklärt, seine Freunde ständen
dem Entwurf durchaus sympathisch gegenüber und polemisiert ferner
lebhafte gegen die Socialdemokratie.

Abg. Verno (Centr.) bestreitet die Zuständigkeit der Militär-
gerichte für solche Personen, die bereits aus dem Heere ausge-
schieden sind, und bezeichnet ferner den Gerichtsherrn, die geringe
Mitwirkung des juristischen Elements und die übermäßige Ver-
kauflichkeit der Standpunkte als verwerfungsbedürftig, bezw. vom
Süddeutschen Standpunkte aus für unannehmbar.

Abg. Mundel (freis. Volksp.) giebt die Erklärung ab, daß
seine Freunde der Vorlage läßt, ohne heisse Wünsche, aber auch
ohne radikale Abneigung gegenüber ständen. Wünsche in Bezug
auf Einzelheiten behalte sich seine Partei für die Commissions-
beratungen vor. Anzuerkennen sei, daß die Grundlage der Vor-
lage vielfach einen Fortschritt enthalte. In jedem Falle würden
seine Freunde die Zuständigkeit der Militär-Strafgerichtsordnung
möglichst einzuziehen versuchen und ihre Erweiterung zu verhindern
sich bemühen. Nach einer kurzen Bemerkung des

Abg. Protopopow (conserv.) wird die Vorlage an eine
besondere Commission von 21 Mitgliedern verwiesen. Nächste
Sitzung Montag, den 11. Januar 1898, Nachmittags 2 Uhr.
Tagesordnung: Novelle zum Gerichtsverfassungsgesetz, Strafprozeß-
ordnung u. Schluß 5 1/2 Uhr.

Deutschland.

* Berlin, 18. Dez. (Hof- und Personal-
Nachrichten.) Der Kaiser verweilte gestern eine
halbe Stunde beim Fürsten Hohenlohe im Reichstanzler-
Palais und stattete darauf dem russischen Botschafter einen
einstündigen Besuch ab.

— Zum Besuch des Kaisers beim Fürsten
Bismarck schreibt die „Nordd. Allg. Ztg.“ Mit
Dankbarkeit werden es zahllose deutsche Herzen empfinden,
daß der Monarch dem großen Kanzler seines Großvaters
an dem Tage persönlich begrüßte, an welchem zu einem
Welt gleichsam der Grundstein gelegt wurde, das an
die herrlichen Traditionen jener Zeit anknüpft, die als
größte für Preußen und Deutschland von allen Patrioten
gefeiert wird.

— Der „Reichsanzeiger“ veröffentlicht die
Verleihung des Krenzes der Ritter des königlichen Haus-
ordens der Hohenzollern mit Schwertern an den Major
Deutwein, Landeshaupmann von Südwestafrika.

— Die Disziplinarsache gegen den
Kriminalkommissar von Tausch wird am
5. Januar verhandelt werden. Die entscheidende Dis-
ziplinarbehörde erster Instanz ist im vorliegenden Falle
das Polizeipräsidium. Herr von Tausch wird sich nicht
vertreten lassen, sondern sich selbst verteidigen. Die
Verhandlungen, welche im Gebäude des Polizeipräsidiums
stattfinden, sind nicht öffentlich.

* Wilhelmshaven, 17. Dezbr. Das Marine-
Infanterie-Bataillon trat Nachmittags 2 Uhr auf dem
Exercierplatze zusammen. Der Inspektor der Marine-
Infanterie, Oberst von Haepfner, hielt eine Ansprache,
in welcher er zu guter Führung ermahnte und mit den
Worten schloß: Adieu Kameraden. Später hielt auch der
Vize-Admiral Karcher eine Ansprache, die in ein Hoch
auf den Kaiser ausklang. Darauf erfolgte die Ein-
schiffung des Bataillons auf dem Dampfer „Darmstadt“,
welcher um 4 1/2 Uhr nach China abging.

* Kiel, 18. Dez. In Brunnshütten-Kray erwartete
die Prinzessin Heinrich am Schleusentopf den Prinzen.
Prinz Heinrich ging an's Land um seine Gemahlin zu
begrüßen. Nach der Begrüßung begleitete ihn die Prinzessin
an Bord. Nach 2 Stunden Aufenthalt setzte das Schiff
seine Fahrt fort, während Prinzessin Heinrich nach Kiel
zurückkehrte.

* Kiel, 18. Dez. Nach der „Gefion“ hat auch
die „Deutschland“ den Kanal passiert und die Fahrt nach
Wilhelmshaven fortgesetzt.

Ungland.

* Wien, 18. Dez. Kaiserin Elisabeth
geht nach Paris, um sich bei Dr. Mezger borten einer
Massagekur zu unterziehen. Die Kaiserin leidet seit vielen
Jahren an Nigias. Jetzt hat sich an einem Fuß auch
eine Venenentzündung gebildet.

* Budapest, 17. Dez. Die sozialistischen
Unruhen im Eszabolger Komitat nehmen immer

größere Dimensionen an. Der Führer der Bewegung
wurde verhaftet. Die Sozialisten stürten in mehreren
Ortschaften den Gottesdienst, sodaß die Kirchen geschlossen
werden mußten.

* Barcelona, 17. Dez. Gestern wurden hier bei
zahlreichen Personen Hausdurchsuchungen vorgenommen. Es
handelte sich darum zwei aus Italien gekommene Anar-
chisten ausfindig zu machen, welche mit der Ausführung
mehrerer Attentate gegen höhere Staatsbeamten be-
traut sein sollen.

Stadtverordneten-Sitzung.

* Wiesbaden, 17. Dezember.

Anwesend unter dem Vorsitz des Herrn Landeshauptmann
R e u s s 34 Mitglieder des Stadtverordneten-Collegiums, sowie von
Seiten des Magistrats die Herren Oberbürgermeister Dr. v. von
Jöel, Bürgermeister Heß und Beigeordnete Körner und Mangold.
Vor Eintritt in die Tagesordnung wurde Kenntnis gegeben
von dem Eingange folgender Magistratsvorlagen, betr.: 1. den
Austausch von Gelände an der Weisenburgstraße mit Herrn
Tänzermeister Händchen, 2. den Verkauf einer Flutgrabenfläche an
der Hofstraße an Herrn Ferd. Hartmann, 3. die Erwerbung von
6,25 Quadratmeter Straßenfläche zur Kirchgasse (Ecke am Storch-
neß) und 4. die Bewilligung von 4000 M. zur Ausführung von
Erdarbeiten in der verlängerten Moritzstraße. Diese Vorlagen
wurden ad 1. dem Bau- und ad 2-4 dem Finanzausschuß zur
Prüfung und Berichterstattung hingewiesen.

Gegen die Anstellung eines im Steuerbureau seither als Bureau-
Gehülfe gegen 4 M. Tagelohn beschäftigten Herrn als Bureau-
Assistenten mit einem dem bisherigen Tagelohn entsprechenden
Gehalte wurden Bedenken nicht erhoben. Die definitive Gehalts-
regelung soll am 1. April 1898 erfolgen.

Rat trat hierauf in die Beratung der Tagesordnung ein.
Die Magistratsvorlage betr.: 1) den Entwurf zu einem neuen Ver-
trag mit der Firma Wehr. Siedmacher wegen der gärtnerischen Unter-
haltung der städt. Anlagen wurde an den Finanzausschuß und die-
jenige betr. Bewilligung der Mittel zur Ausführung von Erdarbeiten
für den Teil des Hofsteinerwegs zwischen dem Hofsteinsbad und dem
Distrikt „Brücker“, sowie zur Anlage eines Fußwegs zwischen dem
Waldweg Speyerbach-Heimsteden-Ruhe und dem Speyerbach, an
den Bauausschuß verwiesen.

Nach einer Mitteilung des Herrn Oberbürgermeisters
Dr. v. Jöel hat der Magistrat das Projekt einer Straßen-
verbindung zwischen der vorderen Launusstraße
und der oberen Weisbergstraße nochmals in Erwägung
gezogen. Dasselbe hat dem Collegium schon einmal zur Beschluß-
fassung vorgelegen, seine Ausführung wurde aber damals abgelehnt.

Durch die projektierte Straße wird die obere Weisbergstraße mit
einer Steigung von 6,6 pCt. erreicht, während der untere Teil
der letzteren bis zur Capellenstraße eine um 2 bis 3 pCt. höhere
Steigung aufweist. Weiter hat die Baudeputation den Magistrat
einstimmig ersucht, die Anlage der Straße schon deshalb nochmals
in Auge zu fassen, damit sie die einzige Möglichkeit biete, mit
geringer Steigung das in der Nähe der Stadt gelegene Plateau
hinter der „Schönen Aussicht“ zu erreichen, welches sich nach dem
Walde hinzieht und für Villenbauplätze ein sehr geeignetes Terrain
bietet. Der Magistrat ist nun in seiner letzten Sitzung nach
Prüfung der Angelegenheit zu dem Beschlusse gekommen, die Fest-
legung einer Fluchtlinie zwar nicht zu empfehlen und es nicht
darauf ankommen zu lassen, diese Straße thatsächlich nachher aus-
zuführen, sowie einen Teil der sehr großen Kosten auf
die Stadtlast zu übernehmen. Der Magistrat hat vielmehr
in Erwägung gezogen, ob nicht das Communalabgabengesetz
eine Handhabe dazu biete, die Interessenten, als welche nicht nur
die direkten Anlieger, sondern alle Grundbesitzer auf jenem Plateau,
einerlei ob sie die Grundstücke bebaut hätten oder nicht, zu den
Kosten heranzuziehen. Nach den §§ 9 und 20 des angeführten Ge-
setzes können, wenn es sich um Gemeindeveranstaltungen handelt,
besondere Interessenten zu Beiträgen herangezogen und mit einem
prozentualen Steuerlage belegt werden. Ob dies durchführbar sei
und ob nicht nur die Anlieger, wenn die Straße ausgeführt wird,
zu den Kosten herangezogen werden können, seien nicht ganz un-
zweifelhafte Fragen. Wenn es indessen möglich sei, die Interessenten
zu einem großen Theile der Kosten heranzuziehen, dann lohne es
sich der Mühe, die Angelegenheit in die Wege zu leiten bezw. zum
Austrag zu bringen. Der Vorschlag des Magistrats geht daher da-
hin: die Stadtverordnetenversammlung möge sich darüber schlüssig
machen, ob sie überhaupt Werth auf die Straße lege, im anderen
Falle werde der Magistrat die mit der Einleitung des Verfahrens
verbundenen Mühen sich sparen können; zuzustimmenden Falls jedoch
werde er einen Plan und Kostenanschlag ausarbeiten lassen. Neben
der generellen Prüfung des Projekts möge die Versammlung aber
auch Stellung nehmen dem gegenüber, ob man von den Handhabern, die
eventuell das Communalabgabengesetz herbeiführen sollte. Ueber
die Angelegenheit entspinnt sich eine längere Debatte. Herr Rühl
ist der Meinung, man solle die Grundbesitzer mit Vorschlägen bezw.
Kostenbeitrag kommen lassen. Die Herren Heß, Kalkbrenner,
Heß, Hölthaus, Dr. Alberti stimmen im Wesentlichen
den Magistratsvorschlägen zu. Herr Dr. Wetgas giebt die
finanzielle Seite des Projekts als wesentlich in Betracht und giebt
dem Magistrat anheim zu erwägen, mit den Interessenten in Ver-
bindung zu treten, ob und welcher Betrag von Seiten der
Interessenten aufgebracht werden könne. Schließlich wurde die
Vorlage dem Bauausschuß zur Prüfung hingewiesen.

Auf Vorschlag der Armendeputation wurden zu Armenpflegern
gewählt die Herren: Verbandsführer Joh. Jos. Drodien für das
7. Quartier des 3. Armenbezirks, Kaufmann Wilh. Gerhard für
das 8. Quartier des 3. Armenbezirks, Dekorationsmaler Julius
Heinert für das 9. Quartier des 3. Armenbezirks und zum
stellvertretenden Bezirksvorsteher desselben Bezirks Kaufmann Louis
Hutter.

Bei der Magistratsvorlage betr. die anderweitige Regelung der
Gehaltsbezüge eines Beamten der Curverwaltung, welche an den
Finanzausschuß verwiesen wurde, brachte Herr Kalkbrenner
einen in der „Fr. Ztg.“ erschienenen Artikel aus Wiesbaden zur
Sprache, welcher geeignet sei, das Ansehen des neuen Curdirektors
herabzusetzen. Herr Kalkbrenner spricht seine Mißbilligung
hierüber aus.

Als Vertreter zur Genossenschaftsversammlung der hessen-
nassauischen landwirtschaftlichen Berufsgenossenschaft wurde Herr
Freiherren-Louis Wintermeyer wiedergewählt und Herr
Gärtner Gg. Wegandt als Ersatzmann neugewählt.

Den Bericht des Bauausschußes, betreffend den freihändigen
Verkauf einer städtischen Grundfläche westlich der Kirchstraße an
Herrn H. Dehlering erstattete Herr Architekt Lang. Der Verkauf
der 32 qm großen Fläche wurde zum Einheitspreise von 830 M.
die Rufe gutgeheißen.

Ueber die Uebernahme des Wiesbadener Bade-
blattes“ berichtete Namens des Finanzausschusses Herr von
Dittmann. Die Erben des verstorbenen Curdirektors Hegl
haben bekanntlich der Stadt die Offerte gemacht, das in ihrem
Eigenthum befindliche Badeblatt zum Preise von 30000 M. an die
Stadt abzutreten. Maßgebend für diesen Kaufpreis war der nach-
gewiesene Reingewinn von 6000 M. jährlich, den der verstorbene
Curdirektor aus demselben erzielte. Unter Berücksichtigung des
städtischen bewilligten Privilegiums an denselben wurde die
Kaufsumme nur auf 30000 M. normirt. Die von dem Magistrat
eingesetzte Specialcommission zur Prüfung dieses Angebots hat den
Anlauf zu dem obigen Preise empfohlen und der Magistrat hat
sich der Ansicht seiner Commission angeschlossen mit der Maßgabe,
das Badeblatt noch bis 31. Dezember 1899 im Besitze der
Heglschen Erben zu belassen, bis der mit dem „Wies-
badener Generalanzeiger“ bestehende Vertrag wegen der Publi-
cation der städtischen Bekanntmachungen abgelaufen sei.
Der Finanzausschuß empfiehlt dagegen die sofortige Uebernahme des
Blattes. An der sich anschließenden Debatte theilnahmen sich die
Herren Dr. Heymann, Oberbürgermeister Dr. v. Jöel, Beigeord-
neter Mangold, Heß, Dr. Alberti, Händchen, Kalkbrenner, Dr. Dreyer,
Hess, Prof. Gath. Ein Antrag des Herrn Dr. Alberti, die
Angelegenheit nochmals an den Ausschuß zurückzuverweisen, wurde
abgelehnt und der Ausschußantrag mit großer Majorität zum Be-
schluß erhoben. Ein anderer Antrag des Herrn Dr. Heymann
war durch die Annahme des Ausschußantrages hinfällig geworden.
Nachdem sich die Anlage von Schrebergärten bewährt
haben, hat der Magistrat beschloffen, ein anderes städtisches Grund-
stück von 120 Ruthen am „Kaleberg“ in 12 Parzellen zu theilen
und das Grundstück zur Anlage kleiner Hausgärten zu verpachten.
Die durch die Einrichtung der Wasserleitung entstehenden Kosten
belaufen sich auf etwa 1600 M. Dieselben wurden bewilligt,
nachdem der Anlage der Gärten die Zustimmung erteilt war.

Ueber die Einrichtung von Volks-Kindergärten für Rechnung
der Städtischen und Thunerschen Regate, welche insgesammt
500,000 M. betragen, berichtet Herr Landeshauptmann K r e s e l. Der
Magistrat und Finanzausschuß beantragen, zunächst die Anlage
eines solchen Kindergartens, in dem etwa 60—80 Kinder tag-
täglich, während der Eltern ihrer Arbeit nachgehen müssen, aufzu-
nehmen, und zwar gegen eine Vergütung von etwa 15 Pfg.
für Mittagessen und 5 Pfg. für Frühstück und Abendbrot wie
für Mittags- und Abendessen. Die Kosten für Grund-
und Gebäudeaufbau auf 36—40,000 M. und die jährlichen Unter-
haltungskosten auf etwa 5000 M. veranschlagt, sodaß nach Abzug
der Einnahmen ein Kapital von 150—1,000,000 M. erforderlich
sein würde. Die Versammlung stimmte diesen Anträgen zu.

Auf Vorschlag des Wahlausschusses wurde an Stelle des
zurückgetretenen Herrn G. Schmitz Herr Bauunternehmer Wilhelm
G i n d zum Mitglied der Gebäude-Veranlagungs-Commission
bestellt.

Hierauf wurde um 6 1/2 Uhr die Sitzung geschlossen.

Theater, Kunst und Wissenschaft.

— Wochenspielfplan des Kgl. Theaters. Sonntag,
19. Dezember. Abonnement D. 18. Vorstellung. Neu einstudirt:
„Robert der Teufel.“ Anfang 6 1/2 Uhr. — Montag, 20. Ab. A.
19. Vorstellung. Zum Vortheile der hies. Theater- u. Pensions-Anstalt.
IV. Benefice pro 1897: „Der Burggraf.“ Anfang 7 Uhr. —
Dienstag, 21. Ab. B. 19. Vorstellung. Die tugendhaften Weiber von
Bündorf. Anf. 7 Uhr. — Mittwoch, 22. Ab. C. 19. Vorstellung.
Neu einstudirt: „Epidemisch.“ Anf. 7 Uhr. — Donnerstag, 23.
Bei aufgehobenem Abonnement: „Hänsel und Gretel.“ Anfang
3 Uhr Nachmittags. Ab. D. 19. Vorstellung. Neu einstudirt: „39
Effe bei meiner Mutter.“ „Hans Hudebein.“ Anf. 7 Uhr. —
Freitag, 24. Vorstellung. — Samstag, 25. Ab. A. 20. Vorstellung.
„Tannhäuser.“ Anf. 6 1/2 Uhr. — Sonntag, 26. Ab. B. 20.
Vorstellung. — „Ein Sommernachts Traum.“ Anf. 7 Uhr.

— Residenztheater. Am Sonntag geht „Eine tolle
Nacht“ Abends wiederum in Scene, während als Nachmittags-
Vorstellung zu halben Preisen „Die Mäxter“ zur Aufführung
gelangt. Montag und Dienstag bleibt das Theater geschlossen und
folgt am Mittwoch eine Weihnachtsvorstellung, Nachmittags zu
halben Preisen. Zur Aufführung gelangt das Lebensbild „Der
kleine Lord“ welches vorige Saison so vielen Anklang fand. Die
Titelrolle stellt diesmal Fräulein Jiffi Vorchard dar.

— Wiesbaden, 18. Dez. Am 21. Dezember ds. findet
nimmere im Hoftheater zu Darmstadt die Aufführung des Märchen-
spiels „Frau Holle“, gedichtet von A. Tiedel-Warburg, Musik
von H. Spangenberg. Nach Darmstädter Berichten soll die
Aufführung eine besonders glanzvolle werden und sind die Haupt-
rollen durch die ersten Kräfte besetzt.

Aus dem Gerichtssaal.

□ Strafkammer-Sitzung vom 17. Dezember.

Schwindel. Als Mann und Frau quartierte sich im
August der Tagelöhner Joh. Gabel von Wernport zusammen mit
der Wittwe R. bei einer Gemüthsheilerin an der Schachtstraße ein.
verblieb dort bis zum Oktober und war dann eines Tages ver-
schwunden ohne Rente bezahlt zu haben nicht nur, sondern auch
unter Mitnahme von 42 M. baar Geld sowie mehrere andere
Gegenstände, welche er, zum Theil nach gewaltsamer Öffnung eines
Schranks, aus der Wohnung ihrer Vermieterin geholt hatte.
G. legte heute im Ganzen ein Geständnis ab und wurde wegen
rückfälligen schweren Diebstahls mit 2 Jahren Zuchthaus nebst 5
Jahren Ehrverlust, wegen falscher Namensführung mit 1 1/2 Jahren
Haft bestraft.

„Ein internationaler Schwindler.“ So bezeichnet der
Tagelöhner B. von hier seinen 13 Jahre alten Sohn Heinrich,
welcher unter der Auflage der Untrennbarkeit und des Vertrauens
in vier Fällen flieht. Der Bursche ist wiederholt seinen Eltern ent-
laufen und scheint allerdings aller Untugenden voll zu sein. Wiederholt
schon hat er dabei diebstahl verübt, vor 2 Jahren gefährdete er die
Gewerkschaft in hohem Maße, indem er aus einer Kellerkutsche her-
vor den Stroh in Brand setzte. Seinen Eltern schrieb er, als
er sich wieder einmal, um der Unterbringung in einer Erziehungs-
anstalt zu entgehen, von zu Hause fortgemacht hatte, unter dem
Namen eines Hoteliers, seines angeblichen Prinzipals, er sei im
Rheine ertrunken u. Was ihm heute zum Vorwurfe gemacht wird,
das sind 4 Urkundenfälschungen und Betrübungen. An Kunden
seiner Mutter, welche Monatsdienste verrichtete, nämlich schrieb er
Briefe, in denen er um Geschenke bat, und erhielt auf diese Weise
auch Beträge in Höhe von M. 150, 5, 6 resp. 20. Der Bursche
wird zwar freigesprochen, doch soll derselbe einer Besserungsanstalt
überwiesen werden.

Der heutigen Stadtausgabe liegt ein Prospekt
der Firma J. Altmann, Weberstraße 23
bei, auf den wir noch speziell hinweisen.

Wiesbadener General-Anzeiger.

Neueste Nachrichten.

Amliches Organ der Stadt Wiesbaden.

Nr. 296. — XII. Jahrgang.

Sonntag, den 19. Dezember 1897.

Zweites Blatt.

Erste Ausgabe.

Locales.

Wiesbaden, 18. Dezember.

* **Se. Heiligkeit der Herzog von Anhalt-Desau** hat unseren einheimischen Künstler Herrn Kommerzienrat Oscar Bräuner als Anerkennung seiner hervorragenden künstlerischen Leistungen den Hausorden „Albrecht des Bären“ für Wissenschaft und Kunst verliehen.

— **Herr General d. J. z. D. Ballet des Barres**, à la suite des Cadettencorps, welcher seit Jahren hier in Ruhestand lebte, ist im 78. Lebensjahre gestorben.

— **Herr Registrarspräsident von Tepper-Laski** hat ferner Vernehmen nach seine Veretzung von hier beantragt.

* **Personal-Nachrichten.** Dem Hofarzt a. D. Honert zu Wiesbaden, bisher beim Rgl. Feld-Artillerie-Regiment Nr. 27, wurde der Rgl. Kronen-Orden 4. Klasse und dem Hauptlehrer Schwaab zu Kleinschwalbach im Oberamtsschulrektor der Adler der Jnhaber des Rgl. Haus-Ordens von Hohenzollern verliehen.

* **Handelsregister.** In unser Gesellschafts-Register ist die hier selbst errichtete offene Handelsgesellschaft in Firma „Wiesbadener Bank S. Dielefeld u. Söhne“ mit dem Vermerk eingetragen worden, daß Gesellschafter derselben die Bankiers Samuel Dielefeld zu Köln, Alfred Dielefeld und Hermann Dielefeld zu Wiesbaden sind, und daß die Gesellschaft am 29. Oktober 1897 begonnen hat.

* **Geschäftliches.** Der Termin für die Verhandlung gegen den früheren Kassensführer der „Gemeinsamen Orls-Krankenkasse“, Franz Maurer, vor der Strafkammer des hiesigen Rgl. Landgerichts ist auf Mittwoch, den 22. d. Mts., Vormittags 9 Uhr, festgesetzt. — Für das Jahr 1898 sind, wie bisher, die Schwurgerichtssitzungen bestimmt worden, und zwar auf den 7. März, 20. Juni und 17. Oktober.

* **Submission.** Die Anfertigung und Anlieferung von Schränken, Tischen, Papierkörben etc. für den Vorhul-Neubau der Ober-Realschule wollen übernehmen die Herren: 1. Eduard Hansohn für 1117.10 M., 2. Fr. Christmann und C. Popp für 877.50 M., 3. W. Ruhl für 883 M., 4. Arthur Kilian für 1043.40 M., 5. H. Kern für 902 M. und 6. Fr. Spring für 936 M. — Für die Anfertigung und Anlieferung der Heigentlichkeiten für denselben Neubau verlangen die Herren: 1. Fahrmann u. Haus in Frankfurt a. M. 423 M., 2. Carl Gille hier 522 M., 3. Fr. Spring 437.50 M., 4. H. Kern 441 M., 5. W. Ruhl 558 M., 6. Fr. Christmann und C. Popp 594 M., 7. E. Giesecke und J. Heinger 535.52 M., 8. E. Hansohn 567 M. und 9. eine Offerte ohne Unterschrift 378 M.

* **Ein sehr interessantes Armband** hat der Kaiser seiner Gemahlin zu ihrem jüngsten Geburtstag zum Geschenk gemacht. Es besteht aus dem ameinander gereihten Miniaturbildnissen ihrer 7 Kinder, in der Mitte die kleine niedliche Prinzessin Victoria Luise im Babyhut, umgeben von ihren beiden ältesten Brüdern, die gleich dem Prinzen Adalbert in Uniformen tragen. An dem Bildnis der kleinen Prinzessin hängt als achtes und herzförmig gefasste Porträt des Kaisers. Die künstlerisch vollendeten und sehr ähnlichen Miniaturen sind, wie bereits bemerkt, von Otilie Wigand-Wiesbaden auf Eisenblech gearbeitet. Jedes Bildnis ist von einem Kranz Brillanten in abgedeckter Fassung umrahmt, während palmettenartig ausgearbeitete Zwischenstücke die Medaillons mit einander verbinden. Bei der geschmackvollen Fassung des Armbandes sind 253 Brillanten verwandt.

* **Rechts-Beladigung.** Zu zwei verschiedenen Malen, am 11. und 13. November, hat der bereits 3 Mal wegen Mordbetrübsung vorbestrafte Knecht Franz A. von Rievern in Döggem auf offener Straße Schimpfreden gegen Kaiser Wilhelm ausgesprochen. Es wurde unter Ausschluß der Öffentlichkeit heute vor der Strafkammer wider ihn verhandelt und eine 3-monatliche Gefängnisstrafe über ihn verhängt.

* **Weihnachtsbescherung für Arme.** Wie im vorigen Jahre, so auch in diesem, werden die Frauen der Mitglieder der „Lige Plato“ hier eine Weihnachtsbescherung für Arme veranstalten. Wenn auch nicht alle Wünsche von Hilfsbedürftigen berücksichtigt werden konnten, so wird doch die am Sonntag den 19. d. Mts. Nachmittags 5 Uhr stattfindende Bescherung 143 Familien mit Weihnachtsgaben erfreuen.

* **Am 7. Gesangwettbewerb des Nassanischen Sängerbundes**, der aus Anlaß des 25jährigen Bestehens des Gesangsvereins „Eintracht“ in Eins am 20., 21. und 22. August 1898 stattgefunden, sind jetzt die Einladungen an die Bundesvereine ergangen und wertvolle Preise hochgehaltener Persönlichkeiten in Aussicht gestellt. Wir erachten es angezeigt, darauf hinzuweisen, daß bei diesem Gesangwettbewerb selbst die kleinsten Vereine, soweit sie sich dem Nass. Sängerbunde anschließen, Aussicht auf einen Preis haben, wenn sie in der dritten Klasse (nur Volkstied) ausgemacht beständig bestehen. Wegen Anschluß an den Nassanischen Sängerbund wolle man sich an Herrn Inspektor A. Bium in Eins wenden.

* **Schut den Damen!** Am 16. d. Mts. zwischen 7 und 8 Uhr entstand in der Nerostraße ein Aufruhr dadurch, daß zwei Damen, welche Damen auf dem Kranzplatz belästigt hatten, vom Publikum so lange verfolgt wurden, bis Polizei erschien und die Belästigten notierte.

* **Die Zahl der Weihnachtsurlauber** wird in diesem Jahre außerordentlich groß sein, da von höchster Stelle aus der Urlaub ergangen ist, daß Urlaub auf Antrag in weitgehendstem Maße, soweit dies ohne Beeinträchtigung des notwendigen Dienstes sei, erteilt werden soll. Die Urlaubszeit ist auf 8 bis 10 Tage bemessen.

* **Der Kathol. Sängerkor-Wiesbaden**, gegründet von dem hiesigen ehemaligen Kathol. Kirchenchor, veranstaltet am Sonntag, den 26. Dezember (2. Weihnachtsfesttag) im Lokale der

„Ranger Bierhalle“, Mauerstraße 4, oberer Saal eine Weihnachtsfeier. Der Verein will mit dieser Veranstaltung zum ersten Male an die Öffentlichkeit treten und zeigen, daß er unter der vorzüglichen Direktion des Herrn Aug. Hässelmann im Stande ist, was die Pflege des Männergesanges anbelangt, sich neben die anderen hier bestehenden Gesangsvereine zu stellen und auch event. mit diesen zu concurren. Zur Aufführung gelangen an dem Abend nur Chöre ernsteren Genres, so z. B. „Stille Nacht, heilige Nacht“ für gemischten Chor, „Heimath“ von Heim, „Die Nacht“ von Schubert, „Sturmbeiwandlung“ von Dürner und „O Sanctissima“ für die Weihnachtsfeier, die sich in dem Rahmen einer Familienfeier bewegen soll, ist ein ausgewähltes Programm zusammengestellt, welches den verehrten Gästen einen genussreichen Abend verspricht. Näheres besagen die späteren Anzeigen.

Das beste Weihnachtsgeschäft richtige Zeitungs-Reclame.

Weihnachts-Anzeigen und Extrabeilagen finden im

Wiesbadener General-Anzeiger

(Amliches Organ der Stadt Wiesbaden)

die größte Verbreitung.

Der „Wiesbadener General-Anzeiger“ erscheint in einer täglichen Auflage von ca. 9000 Exempl., wird in der Stadt Wiesbaden in ca. 5000 Familien gehalten und hat im Rheingau und Mainischen Ländchen die stärkste Auflage aller Zeitungen aufzuweisen.

Inserate sind daher von unbedingtem Erfolg.

Wiesbadener General Anzeiger

(Amliches Organ der Stadt Wiesbaden).

— **Kneipp-Versammlung.** Die am Donnerstag Abend im Gesellenhause veranstaltete Kneipp-Versammlung erfreute sich eines sehr zahlreichen Zuspruchs. Herr Dr. Baumgarten, 1. Curarzt in Wörthhofen, sprach über das Thema: „Wie konnte es sich Kneipp, dem Pfadfinder natürlicher Heilweise, gelingen, seiner Methode so außerordentliche Popularität zu verschaffen?“ Der Redner entrollte zunächst in trefflicher Weise das an markigen, nicht selten tragischen Zügen reiche Lebensbild des erhabenen Gründers und Förderers der Kneipp'schen Heilmethode. Mit seiner Studienlaufbahn sind bereits die ersten Fäden seines Systems, die er später in stiller Einsamkeit ausgesponnen hat, verwebt. Von großem Interesse war es für die Zuhörer, die verschiedenen Anlässe zu erfahren, welche Kneipp zur Wassercur, insbesondere zu den hervorstechendsten Applicationen — den spezifisch Kneipp'schen Anwendungen —, den Bädern, geführt haben. Herr Dr. Baumgarten erklärte im Anschluß daran, daß Kneipp nie die Wäschungen und Bädungen als seine Erfindung bezeichnet habe, nur die Beschränkung der Zeitdauer dieser Prozeduren sei sein ausschließliches Verdienst. Die Bescheidenheit durchziehe überhaupt gleich einem goldenen Faden sein ganzes Wirken und Streben. Nur auf das Drängen des Abtes im dortigen Kloster habe er sich entschlossen, sein erstes Werk, „Meine Wassercur“, welches bereits in mehr als 50 Auflagen die Welt durchwandert, herauszugeben. Wenn auch das Werk nicht auf physiologischer Grundlage aufgebaut sei, so lasse es doch den genialen Baute, der durch seine einfache, fernige, reich illustrierte und von Humor durchwärmte Sprache sich die Herzen der Menschen im Sturm erobert habe, erkennen. Herr Dr. Baumgarten entwickelte zum Schluß die verschiedenen Lebensregeln und erteilte dann einen warmen Appell an die Mitglieder, auf der beschrittenen Bahn weiter zu gehen zum Segen der gesunden und zum Wohle der leidenden Menschheit. Stürmischer Beifall lohnte die trefflichen Ausführungen des Redners.

* **Elektrische Christbäume.** Wir wollen nicht verschlen, unsere Leser darauf aufmerksam zu machen, daß im Laden des Herrn Gebr. Rosenthal, Langgasse 39 ein Christbaum ausgestellt ist, der ganz mit farbigen Glühlichtern geschmückt einen prächtigen Anblick bietet. Diese Beleuchtung ist ausgeführt von den Herren Hammer u. Krugenberg, hier, welche die ganzen Bäume nebst der Beleuchtung ebenfalls auch leichtweise sehr billig abgeben.

* **Reiseförderung.** In der Nacht vom 17./18. d. Mts. früh 4 Uhr wurden die Bewohner der Mauerstraße in der nächtlichen Ruhe gestört. Drei Chemiker waren laut singend und ständelnd durch die Straßen gezogen, wobei sie von zwei Schutzeuten abgefaßt wurden.

* **Explosion.** Gestern Nachmittag gegen 3 1/2 Uhr explodierte in einer an der Vertramstraße belegenen Spengler-Werkstätte eine mit 1/2 Liter Spiritus gefüllte Vorlampe. Durch die Erschütterung und den Aufbruch stürzte eine in der Werkstatt befindliche Gypsband von 5 1/2 Cm. Stärke, einer Länge von 4,30 M. und einer Höhe von 3,90 M. ein. Es wurden hierbei mehrere Gegenstände, wie ein Gasbadofen, Gasheizofen, Glaschrank etc., stark beschädigt. Der Schaden beträgt ungefähr 500 M.

— **Erlegen.** Gestern Nachmittag ist im hiesigen Krankenhaus Herr Rentner Drieckler, der vorgestern Morgen, wie gemeldet, auf dem Schiedsgericht von einem Schlaganfall betroffen wurde, gestorben.

Aus der Umgegend.

St. Frankfurt, 17. Dez. Mahlau's Frankfurter Adressbuch für 1898 ist heute erschienen und bietet auf etwa 800 Seiten ein ebenso reiches wie zuverlässiges Material über Einwohner, Firmen, Behörden etc. unserer Stadt. Für Nah und Fern ist das Buch unentbehrlich geworden, umso mehr als es auch mehr wie 25 Nachbarorte umfaßt.

□ **Diez, 17. Dez.** Bei der Personenzählung-Aufnahme in hiesiger Stadt wurden gezählt 4299 Personen (1923 männliche, 1303 weibliche und 1073 Kinder unter 14 Jahren). Gegen das Vorjahr ist ein Rückgang von 162 Personen zu verzeichnen, der aber nur darauf zurückzuführen ist, daß der Bestand der Cadetten-Anstalt Oranienstein um 11, der Garnison Diez um 74 und der Strafgefangenen um 77 zurückgegangen ist. — Herr Schupp verkaufte sein Hotel „Hof von Holland“ für den Preis von 64,000 M. an Herrn Ph. Schmidt, Inhaber zuletzt des „Hotel Lange“ in Soppard und vorher des Gasthauses „Stadt Diez“ in Limburg. Die Uebergabe erfolgt bereits nächsten Mittwoch.

□ **Wettlich, 17. Dez.** Seit der Veretzung des Herrn Decans Knapp von Langenschwalbach nach Hochheim a. M. wurde das Decanat durch einen Vertreter, den Herrn Pfarrer Krügel aus Schönan, verwaltet. Die vor einiger Zeit erfolgte Wahl eines Nachfolgers ergab einstimmige Wahl des hiesigen Pfarrers Herr Pfarrer Bonnabier. Die Befähigung seitens des Herrn Bischofs ist bereits erfolgt.

* **Aus dem Oberwesterwaldkreise, 16. Dezember.** Am Sonntag fand zu Hof eine von Vergarkeitern stark besuchte Volksversammlung statt. — Die Gemeinde Bach hat beschlossen, eine größere ertragsarme Wiese mit Fichten anzupflanzen und angrenzende öde Privatländereien zu demselben Zwecke anzukaufen. — Desgleichen beschloß die Gemeinde Koggenhahn, einen größeren Theil der Viehweide mit Fichten anzupflanzen. Die jungen Fichten, als Christbäume verkauft, liefern einen sehr hohen Ertrag.

* **Marientberg, 16. Dezember.** Im Hotel Herger fand eine Versammlung statt zur Besprechung, wegen Beilegung der Ortsbürger, falls eine Einigung zwischen der elektrischen Gesellschaft in Düsselhof und der Gemeinde zu Stande käme. Herr Ingenieur Rath aus Düsselhof theilte mit, daß die vorgesehene Wasserkraft zu jeder Jahreszeit genüge. Die Anlage könne sich aber nur dann einigermaßen rentiren, wenn mindestens 300 Lampen gezeichnet würden. Eine angefertigte Probestellung ergab 250 Lampen. Der Preis ist im Verhältnis zu anderen Orten mit elektrischer Beleuchtung ein sehr niedriger. Eine Glühlampe mit einer Leuchtkraft von 16 Normalkerzen stellt sich auf 12 M. pro Jahr. Die Anlage scheint gesichert.

Telegramme und letzte Nachrichten.

□ **Budapest, 18. Dez.** Im Szatmari Comitat entstand eine Arbeiter-Revolution. Bei den Kämpfen der Excedenten mit der Gendarmerie wurde ein Arbeiter erschossen.

□ **Lemberg, 18. Dez.** Beim Präsidenten des Abgeordnetenhauses Abrahamowicz erschienen gestern 40 Mitglieder des Abels, um ihm für seine Haltung im Parlament zu danken. Abrahamowicz bemerkte, daß die Ausschreitungen im Parlament, die an Wandbismarck grenzten, nicht der Ausdruck der Allgemeinheit, sondern nur einzelner wilder Individuen gewesen sei, die um jeden Preis die Ruhe stören wollten. Die Polen und ihre Führer hätten die Verfassung verteidigen müssen.

□ **Triest, 18. Dez.** Der aus Bombay eingetroffene Dampfer „Amphitrite“ hatte einen verdächtigen Todesfall an Bord, weshalb der Dampfer unter Quarantäne gestellt wurde.

□ **Paris, 18. Dez.** Die in den letzten Panama-Skandal verwickelten Personen, die Deputierten Boger und Maret, sowie fünf Deputierte (ehemalige), darunter Saint Martin, wurden entsprechend der Vorchrift, wonach die vor dem Affenstich angeklagten Personen während der letzten 24 Stunden in Gerichtsgewahrsam sein müssen, gestern verhaftet. Der achte Angeklagte in dem heute beginnenden Prozeß, Raquet, weilt in London.

□ **Paris, 18. Dez.** In der Debatte über die Nachtrags-Credite für die Marine erklärte der Marineminister, daß der Verwaltungsrath und der Arbeitsminister einig seien über die Ausrüstung von Panzern und Panzerschiffen.

(V) **London, 18. Dez.** Einem gestern Abend erschienenen offiziellen Bericht zufolge wurden die Beratungen der Maschinenbauer auch Nachmittags und Abends fortgesetzt. Zwischen Arbeitgebern und Arbeitnehmern wurde ein vorläufiges Abkommen erzielt.

□ **London, 18. Dez.** Die Königin ist mit der Prinzessin von Vattenberg und deren Familie in Windsor eingetroffen.

□ **Athen, 18. Dez.** Der Friedensvertrag ist gestern in der Kammer in dritter Lesung angenommen worden. Vorher erklärte Camis, daß die Redaction des finanziellen Controll-Entwurfs schon weit vorgeschritten sei.

Neues aus aller Welt.

— **Gießen, 16. Dez.** Das Schwurgericht sprach heute den Angeklagten Schmitz wegen Zweikampf mit tödlichem Ausgang schuldig und der Gerichtshof verurteilte ihn zu 2 1/2 Jahren Festungshaft. Die Mitglieder des Schwurgerichts wurden freigesprochen, ebenso der Kartellträger Stamler, trotz seines Geständnisses, die Forderung überbracht zu haben und dabei keinen Versuch gemacht zu haben, die Gegner zu versöhnen.

— **Heidelberg, 16. Dez.** Bei der Ausrückung von der Station Offenburg des Schnellzugs 14 Basel-Frankfurt stürzte gestern der ledige Schaffner Röntgenhiller von Freiburg beim Bistren der Fahrkarten vom Zug wider einen eisernen Randbalken, indem sich ein Handgriff der Wagenthüre löste. Röntgenhiller wurde nach dem Spital in Offenburg verbracht, wo er bald starb.

— **Strasbourg, 17. Dez.** Heute Nachmittag fand zwischen Schleisstadt und Ebersheim ein Zusammenstoß zwischen einem Güterzug und einem Arbeiterzug statt. Neun Eisenbahnangestellte wurden theilweise sehr erheblich verletzt. Der Materialschaden ist bedeutend. Zwei Lokomotiven und mehrere Wagen wurden zertrümmert. Der Verkehr erlitt eine wesentliche Störung. Die Jäger aus der Richtung Schleisstadt kommen in Strasbourg mit mehr als einstündiger Verspätung an.

— **Dortmund, 17. Dez.** Drei Bergleute wurden auf Beche „Monopol“ durch Schlagwetter getödtet.

— **Saxen, 16. Dez.** Der Güter- und Mehler Mathias Hofmann, seine Ehefrau und deren Tochter Margaretha Wagner von Lohndorf bei Bamberg wurden wegen gemeinschaftlich verübten Mordes zum Tode verurtheilt. Der Ehemann

der Margaretha Wagner hatte statt 12000 M. nur 5000 M. Mitgift in die Ehe gebracht. Aus diesem Anlaß und nachdem Gütergemeinschaft eingetreten, schnitten sie ihm im Schlafe den Hals ab und wollten glauben machen, der Ermordete habe einen Selbstmord verübt.

— **Meißen, 16. Dez.** Der „Obersächsische Wanderer“ bringt heute folgende amtliche Meldung der königlichen Eisenbahndirektion Rattow: Heute Vormittag gegen 5 1/2 Uhr fuhr der von Rattow kommende Güterzug 1814 durch das auf „Halt“ stehende Abzweigsignal des Bahnhofes Rattow und auf den Schluß des Güterzugs 1812 auf. Personen wurden nicht verletzt. 17 Güterwagen entgleisten, 10 Güterwagen wurden stark, eine Lokomotive und 7 Güterwagen leicht beschädigt. Infolge der Entgleisung wurden beide Hauptgleise gesperrt. Der Betrieb wird über das dritte Gleise geleitet. Die beiden Hauptgleise werden voraussichtlich bis morgen früh wieder frei sein. Der Unfall ist vermutlich durch Glätte der Schienen und dadurch verminderte Bremsstärke hervorgerufen. Inwiefern das Personal eine Schuld trägt, wird die sofort eingeleitete Untersuchung ergeben.

— **Udapest, 16. Dez.** Auf der Station Kari — Linie Hayfel-Mobos — ist heute früh ein dicht besetzter Personenzug entgleist. Zwei Reisende wurden schwer und mehrere leicht verletzt.

— **Neapel, 17. Dez.** In der Fabrik von Feuerwerkskörpern des Seb. Diario explodirte eine Bombe und verursachte den Einsturz des ganzen Hauses. Der Besitzer und dessen Frau wurden lebensgefährlich verletzt unter den Trümmern hervorgezogen.

— **Seezasser. Arzt:** „Nun, Herr Meier, wie war es im Seezasser?“ — **Bankier:** „A bisfel zu viel gesalzen ist es gewesen, Herr Doktor.“

„Marburg's Alter Schwede,“
preisgekrönter Magenbitter-Liqueur, an Güte und Bekömmlichkeit unerreicht, ist in allen besseren Restaurationen und Geschäften erhältlich. Sonst wende man sich direct an
Friedr. Marburg, Wiesbaden, Rengasse 1.

Heute Sonntag von Vormittags 8 Uhr ab wird das bei der Untersuchung minderwerthig befundene Fleisch einer Kuh zu 40 Pfg. und eines Schweines zu 50 Pfg. das Pfund

unter amtlicher Aufsicht der unterzeichneten Stelle auf der Freibant verkauft.

An Wiederverkäufer (Fleischhändler, Metzger, Wurstbereiter und Wirthe) darf das Fleisch nicht abgegeben werden.

6040* **Städtische Schlachthaus-Verwaltung.**

Für Schuhmacher!

Fertige Schäfte aller Art in feinsten Ausführung zu billigen Preisen. Maasarbeit innerhalb 6 Stunden, bei:

Joh. Blomer, Schäftensabrik,
Rengasse 1/2

Alte Pflastersteine

zu kaufen gesucht. 1074
Helmundstraße 33, (Kohlen-Comptoir.)



16 Langgasse 16

Wreschner.

16 Langgasse 16

Wie bereits in diesem Blatte veröffentlicht, ist mein gesamtes Waarenlager in Folge anderweitiger Veranlassung meines Ladenlokals einem



16 Langgasse 16

Großen Ausverkauf

untersteht; neben den verschiedensten Sorten Damen-, Herren- und Kinder-Stiefeln kommen auch

Gummischuhe

als Weihnachts-Geschenke besonders geeignet

zu folgenden Preisen zum Verkauf:

Damen-Gummischuhe, prima Qualität,

Damen Russische Gummischuhe

Damen Russische Gummischuhe mit dopp. Kappe u. Sporn

für Mt. 2.25 das Paar.

" " 2.75 " "

" " 3.30 " "

Herren Russische Gummischuhe mit doppelter Kappe u. Sporn für Mt. 4.50

Herren echte Petersburger hohe Schneestiefel „snowboots“ zum Fabrikantenpreis.

Kinder Russische Gummischuhe, der Größe entsprechend anfangend mit Mt. 1.75



Bitte gefälligst den Eingang und die No. 16 zu beachten.

Küchliche Weihnachts-Geschenke in Korbwaaren, Bürstenwaaren, Holzwaaren, Toiletteartikeln u. c.

Große Auswahl.

Karl Wittich, Michelsberg 7. Cde Gemeindebadgäßchen.

Billigste Preise.

In Holzwaaren

empfehle:

Servirbreiter,

Gewürzschänke,

Gläsern,

Schlüssel- u. Gorb-

robelleiten,

Salz- u. Mehlkörbe,

Sack- u. Schuiddreht,

Krohen und Koch-

maschinen,

Butter- u. Kochlöfel,

Pug- u. Wichtstaken,

Butter- u. Anisform,

Bäckerartikel, sowie

alle Holzwaaren für

Haus- und Küchenbedarf.

Brandmalerei.

Schnee's Sortiment.



Neuanfertigung.

Bestellung und Reparaturen aller Korbwaaren, sowie
Stühle- und Sessel-Flechten in eigener Werkstätte
schnell und billig.



In Bürstenwaaren:

Heider- und Haarbürsten,

Putz- u. Tischbürsten

Zahn- und Nagelbürsten,

Möbel- und Tischbürsten,

Wisch- und Wadbürsten,

Kamm- u. Bürstengarnituren

Bade- u. Toilette-Kreisel,

Fensterleder u. Schwämme.

Alle Haushaltungs-Bürsten

und Besenwaaren

in größter Auswahl billig.

Bezugspreis.
Monatlich 50 Pfg. frei in's Haus gebracht, durch die
Post bezogen vierteljährlich 1.50 M., excl. Bestellgeld.
Eingetr. Post-Registernummer Nr. 6546.
Redaktion und Druckerei: Emserstraße 15.
Unparteiische Zeitung.
Intelligenzblatt. Stadt-Anzeiger.

Wiesbadener

General Anzeiger.

Vier Freibeilagen:
Unterhaltungs-Blatt — Der Landwirth — Der Aemter — Fremdenführer.

Neueste Nachrichten.

Der General-Anzeiger besitzt die
nachweisbar zweitgrößte Auflage aller wassanischen Blätter

Amtliches Organ der Stadt Wiesbaden.

Nr. 296. XII. Jahrgang.

Sonntag, den 19. Dezember 1897.

Drittes Blatt.

Erste Ausgabe.

An unsere Freunde

richten wir die höfliche Bitte, durch Empfehlung
in Freundes- und Bekanntenkreisen an der
weiteren Verbreitung des „Wiesbadener
General-Anzeiger's“ mitwirken zu wollen.

Die Anadolische Juno.

Roman von Hans Wachenhusen.

(78. Fortsetzung.)

(Nachdruck verboten.)

Der Staatsanwalt erklärte, er sehe in der Wirkung,
welche die Worte des Vorstehenden auf den jetzt Mitan-
geklagten hervorgebracht, ein Geständnis seiner Schuld.
Der Verteidiger opponierte und setzte seine Gründe aus-
einander: die ganze Aussage des Zigeunerburschen könne
eine Erfindung sein, das Schriftstück des Herrn von
Dorog, das vielleicht aus Eifersucht und Rache entstellt
sei, beweise nur, daß allenfalls die Verabreichung eines Ver-
stärkenden Getränkes, und wenn dieser der Vater der An-
geklagten, so habe dieselbe sich nur ereignet, was ihr
von Rechtswegen als gesetzliche Erb'in gebühre. Wer den
Tod des Mannes verschuldet, das sei durchaus fraglich.
In Kriegszeiten geschähen viel Grausamkeiten und nament-
lich die österreichische Armee schloß so manche undiscipli-
nirbare Stämme, wie Gypsy, die Sereschaner u. a. in
sich, denen dergleichen zuzutrauen. Da plötzlich ertönte
eine näselnde aufgeregte Stimme durch den Raum: „Das
ist ja derselbe betrügerische Rostäuscher, der mir auf dem
Rückzuge nach Mantua ein krankes Pferd anschnitzte,
als das meinige zusammengebrochen! Das war in Lodi!
Ich selbst, Herr Präsident, haben ihn also dort gesehen!
Daß er derselbe, will ich beschwören!“

Prinz Hufert war's, der in seiner Verstimmlung den
Ungarn noch keines Blickes gewürdigt und ihn jetzt erst
gewahrt. Aufgerichtet betrachtete er sich durch sein Monocle
den Fassungslösen, dem seine Worte wie ein Donner
im Ohre hallen mochten.

„Ich kann noch Eins hinzusetzen!“ fuhr der Prinz
in steigender Aufregung fort. „Der Kerl da führte mich,
als ich sattellos, da die Handpferde des Stabes weit zu-
rück, in meiner Verlegenheit in die große Stallung eines
verlassenen Scheinenden Hauses, das ich für daselbe halten
mochte, in dem jene Schandthat verübt worden, es waren
offenbar gestohlene Pferde, die er mir da zeigte, aber mir
blieb keine Wahl, denn die Franzosen waren uns auf den
Fersen, eine Stunde darauf aber brach auf dem Schnell-
marsch die theuer bezahlte elende Währe unter mir zu-
sammen!“

Der Präsident wandte sich zu der Hauptangeklagten
mit der Frage: „Bekennen Sie ihr Einverständnis mit
Diesem, dem Urheber und Komplizen ihrer That?“

Juno Bozzaris ließ einige Sekunden verstreichen.
„Ich kenne ihn nicht!“ antwortete sie mit ebenso kalter,
harter Stimme, und diese Antwort, mit so viel Ruhe und
Sicherheit gegeben, machte namentlich auf die Zuhörer
einen Eindruck, so daß das Urtheil derselben sich auf
ihre Seite neigen wollte, da aber durchdrang den Saal
eine andere hochgeschraubte, gelende Stimme, die des
Ungarn, der sich aus seiner Zerschmetterung aufrichtet
und mit dem kurz geschnittenen, auf seinem Scheitel ge-
kräuterten Haar, mit weit geöffneten, glühenden Augen in
seinem harten deutsch-ungarischen Dialekt ausrief: „Sie
lügt! So wahr ich ein ehrlicher Mann, so ehrlich wie
Einer im ganzen Ungarnland, ja, ich kenne sie! Ich kannte
sie bereits als schönes Zigeunermädchen, das Böses und
Schlimmes versprach! Ihr Vater, der während des Krim-
krieges aus Rußland gekommen, war damals schon der

reichste Händler im Zigeunerviertel von Widbin und
brachte die bulgarischen Pferde in Menge nach Ungarn.
Sie kosteten ihm wenig, denn sie waren von den Zigeunern
auf den meilengroßen Weideplätzen gestohlen, und er warb
immer reicher.“

Als ich ihn im Frieden in Ungarn wieder sah, hatte
er seine Kinder verjagt oder verlassen und war fortge-
zogen. Er sagte mir, die Juno mache großes Glück als
schönes Weib, der Ransur aber sei ein Pferdedieb ge-
worden. Die Juno sah ich in Mailand während des
Krieges, sie war so schön, wie sie jetzt dasteht. Sie
fragte mich nach ihrem Vater, von dem man ihr gesagt,
er sei in Mailand, und ich sagte ihr, man habe ihn
gestern beinahe anderthalb Millionen ausgezahlt, damit
er aus Furcht vor den Franzosen, die schon am Po
standen, nach Lodi gegangen, wo er ein Haus mit großen
Stallungen von einem Italiener für die Zeit des Krieges
gemietet habe; ich solle ihm in einigen Tagen mit einem
Pferde-Transport folgen.

„Das ist alles, was ich gethan habe!“ fuhr er fort,
nachdem er mühsam Athem geschöpft. „Als ich den
alten Miklosch in Lodi in seinem Hause suchte, fand
ich ihn erwürgt, sein Geld gestohlen. In Verona fand
ich die Juno wieder, sie sagte, sie habe ihren Vater in
Lodi als Leiche gefunden, das Geld, das die Mörder
nicht gefunden, habe sie genommen, der es gehöre, und
ihrem Bruder davon gegeben. Sie bot auch mir eine
Summe an, ich solle dafür schweigen, damit sich die
Gerichte nicht darein mischten, das Land sei ja jetzt in
feindlichen Händen und werde es bleiben. Ich war arm
und nahm, was sie mir gab. Das war alles, was ich
gethan! Ransur, ihr Bruder, aber hat jetzt gestanden,
was ich ihr ins Gesicht gesagt: daß sie ihn erwürgt
haben, denn der alte Miklosch, so nannte er sich,
seit er in Ungarn Geschäfte trieb, hatte den Weiden, die
er v. erstochen, keinen Kreuzer gegeben. Sie, die Juno,
taugte schon als Kind nichts, sie hat eine furchtbare Sucht
nach Geld.“

Ladislau Dorog sank erschöpft auf seinen Sitz
zurück.

In dem Antlitz der Angeklagten hatte sich während
seiner Rede kein Zug geregt. Eine kurze Pause trat
ein, während welcher der Prinz, froh, nicht wegen des
Kartenspiels befragt zu sein, sich entfernt hatte —
auch Ladislau wurde, ein gebrochener Mann, abgeführt.

Dann ward das Verfahren gegen Lea Forbes be-
gonnen, die todtnüch in gebückter Haltung vor sich
niederblickend dagelegen und erst als sie ihren Namen
hörte, wie geistesabwesend erschreckt aufsprang und mit
ihren glanzlosen Augen vor sich in den Raum starrte.

Der Staatsanwalt richtete nunmehr die direkte An-
klage gegen Lea Forbes und Juno Bozzaris als bringen-
den Verdacht des Giftmordversuches an der Baronin von
Dorog. Die Motive zu demselben suchte er in der Hoch-
acht dieser beiden Frauen, die zweifellos in einer schon
längeren Gemeinschaft zu verbrecherischen Zwecken gelebt,
über welche noch nicht vollständig Licht zu erreichen ge-
wesen, die aber jedenfalls auch auf der Balkan-Halbinsel
geknappt worden.

Er verlas den ärztlichen Bericht, die protokollierte
Aussage der Baronin Dorog, die der Dienerschaft derselben
und stellte ein Bild von dem Geschehenen auf, in welchem
nur ein Moment fraglich, nämlich daß der Gatte der
Dame, der selbst als Ankläger gegen die beiden Ver-
dächtigten aufgetreten, um die Zeit der That den Schaup-
platz, die unteren Räume des Hauses betreten haben solle,
denn hierüber gingen die Äußerungen der Dienerschaft
auseinander. Annahmen sei, daß hier ein Irrthum ob-
walte, wie auch der betreffende Diener nachträglich zu-
gegeben. Unzweifelhaftes Thatsache sei aber, daß die An-
geklagte Lea Forbes am Vormittage, als die Baronin
Dorog sie vor Einnehmen des Frühstücks einige Minuten
verlassen, am Thetisch allein geblieben sei. Auf die Kammer-
frau falle kein Verdacht, da sie eine so rührende Treue und
Hingebung für ihre Herrin bewiesen habe, auch nicht zur
Zeit der That um sie beschäftigt gewesen.

Die erste Frage sei nun, was die Angeklagte zu
dieser That habe bewegen können, die so viel Wohlthaten
im Dorog'schen Hause genossen, und da führten denn
verschiedene Umstände zu der auch vom Ankläger ausge-
sprochenen Vermuthung, daß sie im Auftrage und Interesse
einer Anderen gehandelt, der Hauptangeklagten.

„Unsere Nachforschungen bei den Gesandtschaften“,
fuhr er fort, „haben nämlich durch deren Agenten ergeben,
daß im Jahre 1854 in Smyrna — ein englischer Kapitän
verstarb. Derselbe war von Indien gekommen und
hinterläßt eine siebzehnjährige Tochter Namens Lea,
die der Beschreibung nach mit der Angeklagten
die größte Ähnlichkeit hat. Der Schutz- und Mittel
losen nahm die englische Kolonie sich an und ver-
schaffte ihr ein Unterkommen bei ihren Geisteskranken, der
jedoch ebenso unzufrieden mit ihr, wie sie, eine nervöse
Person, mit ihrer Lage. Man schiffte sie unter dem
Schutz einer geachteten Familie auf Kosten der Kolonie
nach England ein, sie aber verschwand in einem Hafen
mit einem gewissen Forbes, einen englischen Abenteuer,
dessen Namen sie also wahrscheinlich angenommen habe.
Sie selbst nennt ihn einen Ingenieur. Dieser Forbes,
in Wirklichkeit ein Kaufmann, wurde wegen Betrugs in
dem Exportgeschäft, in dem er angestellt gewesen, ver-
folgt und in Athen ergriffen in Gesellschaft eines jungen
Weibes mit abgeschlondem Haar, das allein zurückblieb
und vom englischen Konsulat des Ortes mit einigen
Subsistenzmitteln versehen ward.“

Hier ist nun eine Lücke in unsern Forschungseresul-
taten, doch ist anzunehmen, daß sich die Angeklagte, an
der Seite ihres Vaters schon an ein unstetes Leben ge-
wöhnt, der Abenteuererei überlassen. Die über die Welt
zerstreuten Familien, bei denen sie bald als Gesellschafterin,
bald als Gouvernante gewesen sein will, existiren nach
unsern Erkundigungen alle nicht oder haben nicht existirt;
also muß sie und zwar in weitem Kreise umhergezogen
und der Hauptangeklagten begegnet sein, die man später
Weibe in Baden-Baden auftreten sah, wo die beiden
Mitangeklagten Nikias und Lamby. Hierlein auch bereits
durch ihr falsches Spiel ungestraft ihr Opfer fanden.
Nur Eins erscheint sicher, die Forbes ist arm. Vielleicht
sollte sie sich jetzt einen großen Lohn verdienen, wenn sie
die gegen das Vermögen der Frau von Dorog geplante
That ausführte. Die Anstifter dieses teuflischen Planes
sind jedenfalls Nikias und Lamby-Hierlein gewesen. Das
Vorleben des Ersteren ist durch die Mittheilung des
Zeugen Herrn v. Butenies und des Herrn v. Rathenow,
als das eines früheren Mönches, dann eines bestechlichen
Richters und endlich eines gewerbsmäßigen betrügerischen
Spielers konstatirt, wie er denn auch überführt worden
ist, daß er hier das gleiche Gewerbe mit dem Titel eines
Reisebegleiters der Bozzaris betrieben. Von dem Andren
ist von Oesterreich aus konstatirt worden, daß er als
Jesse Lamby früher in Ungarn und den Donau-Grenz-
ländern einen größeren Hausirhandel in den Dörfern ge-
trieben, bei dieser Gelegenheit sich die Legitimationen
eines, in seinem Gehöft todt gefundenen österreichischen
Baron Hierlein in die Hände gespielt und danach ein
Spiel- und Wuchergeschäft begonnen hat.

(Fortsetzung in der 2. Ausgabe.)

Rotationsdruck und Verlag: Wiesbadener Verlagsanstalt,
Emil Bommert. Verantwortlich für die Redaktion: Otto von
Wehren; für den Inseratentheil: Ludw. Wirth.
Sämmtlich in Wiesbaden.

Geschäfts-Aufgabe.

Als passendes Weihnachtsgeschenk empfiehlt:

Corsetten

mit 20% Rabatt

(Französisch u. Wiener Fagons besonders empfehlend.)

Aha's Corsettfabrik.

2 Bärenstraße 2. Ecke Kaiserstraße.

Restaurant „Pfau“,
Ecke Faulbrunnen- und Schwalbacherstrasse.
hält sich dem hochgeehrten Publikum bestens empfohlen
Anerkannt vorzügliche Küche zu jeder Tageszeit.
Guter Mittagstisch von 12—2 Uhr zu
Mark 0.80 und 1.20
(Abonnement Ermässigung).
Soupers von 6—10 Uhr zu M. 0.60 u. 1.—
Ausschank von hellem Export- u. dunklem Lagerbier
aus der Hofbier-Brauerei „Schöfferhof“ Mainz, sowie ff. Kalm-
bacher Pilsbier u. Berliner Weissbier. Reingehaltene Weine
der Weingrosshandlung von A. Meier.
Hochachtungsvoll
W. Winter Wwe.

Restauration Zur Rheinlust
21 Albrechtstrasse 21
Haltestelle der Strassenbahn (Adolphsallee) und nächster
Nähe des neuen Landgerichts.
Dem Beispiele anderer Grossstädte folgend, kostet
ab 1. Oktober d. J. bei mir
ff. Lagerbier
aus der Brauerei „Zam Blerstadter Felsenkeller“
per Schoppen 4 10 und 5 10 (nach Wunsch)
10 Pfg.
Zu jeder Zeit Bouillon, Tasse 10 Pf., belegtes Brod
mit Schinken, Fleisch etc. 15 Pf., halbe 10 Pf., Portion
Wurst 15 Pf., Hand- oder Schweizerkäse mit Butter
und Brod 15 Pf., warme Speisen zum Selbstkostenpreis
bis 1 Uhr Nachts. Div. Schnaps und Cognac 5 Pf.
Reine Weine per 1/2 Schoppen von 15 Pf. an.
Achtungsvoll **M. Schmidt Wwe.**

Zum Rodensteiner
Hellmundstrasse 10, Ecke Bertramstrasse.
Restauration zu jeder Tageszeit.
Vorzügliche Biere u. ausgewählte Weine.
Hermann Eierdanz,
9029 **Restaurateur.**

Restaurant
Zum Quellenhof,
11a Nerostrasse 11a.
Diners à 60 Pf. u. M. 1.— nach Auswahl.
Reichhaltige Abendkarte.
Ph. Bender,
534 früher Wirth im „Blücher“.

Restaurant „Königshalle“
8 Faulbrunnenstrasse 8.
Vorzüglicher Mittagstisch
von 12—2 Uhr zu 50 Pfg.
und höher.
Reichhaltige Frühstück- und Abendkarte.
Prima Lagerbier der Brauerei-Gesellschaft Wiesbaden
direct vom Fass.
Prima Weine, Apfelwein und Liqueure.
Billard.
Achtungsvoll
A. Jeuck, Restaurateur.
P. S. Dasselbst sind noch zwei Vereinstische zu
ergeben. 722

RESTAURATION
Zur Burgvine Sonnenberg.
Inhaber: **P. J. Kantz.**
Kalte und warme Speisen zu jeder Tageszeit.
Vorzügliches helles Wiener Exportbier
direct vom Fass, per Glas 12 Pfg.
Kaffee. — Thee. — Chocolate.
Selbstgezogene Weine.
Anerkannt schönster Ausflugsort in der nächsten
Umgebung Wiesbadens.

Zu den drei Königen,
Marktstrasse 26.
Jeden Sonntag:
Grosses Frei-Concert,
wogu freundlichst einladet **Heinrich Kaiser.**
Gasthaus zum goldenen Lamm.
Heute und jeden Sonntag:
Frei-Concert.
202 **Conrad Deinlein.**

Zum Rosenhain, Dotzheimer-
strasse 62.
Heute, sowie jeden Sonntag von
Nachmittags 4 Uhr ab:
Große Tanzmusik.
Es ladet höflichst ein **Aug. Presber.**
„Friedrichs-Halle,“ Mainzer Landstr. 2
Heute und jeden Sonntag:
Grosse Tanzmusik.
Es ladet ergebenst ein **X. Wimmer.**
Anfang 4 Uhr. — Ende 12 Uhr.

Saalbau „3 Kaiser“, Stiftstr. 1.
Heute und jeden Sonntag:
große Tanzmusik.
Anfang 4 Uhr. Ende 12 Uhr.
Es ladet höflichst ein **J. Fachinger.**
Bierstadt.

Gasthaus „Zum Adler“.
Heute und jeden Sonntag:
Große Tanzmusik
wogu ergebenst einladet **Franz Hopfchen.**
NB. Empfehle gleichzeitig gute Weine, Lagerbier aus der
Brauerei Bierstadter Felsenkeller, sowie gute ländliche Speisen.
Ruff. Billard. 607b
Orchestrion täglich spielend.

Bierstadt.
„Saalbau zur Rose“.
Heute und jeden Sonntag
Tanz-Musik,
wogu ergebenst einladet **Ph. Schiebener.**
473b
Dotzheim.
Gasthaus zum Turnerheim.
Heute und jeden Sonntag:
Tanzmusik,
wogu freundlichst einladet **Fried. Lerch.**
3444

Als passende
Weihnachts-Geschenke
empfehle mein Lager in:
Tisch- u. Trandhirbestecke
in Elfenbein und Ebenholz etc.
Taschenmesser
in einfacher und feiner Ausführung.
Rasirmesser (Specialität)
deutsche und amerik. Sicherheits-Rasirmesser.
Gartenmesser
und Gartenschneeren,
Scheeren aller Art
Scheeren in Etuis
in bester Qualität zu billigen Preisen.
Jos. Herbst,
Messerschmied. 1252
8 Friedrichstrasse 8.

Als schönsten Schmuck
für
Christbäume
liefert
elektrische Glühlichter in allen Farben
mit transportabler Batterie,
auch leihweise, zu billigsten Preisen die
Wiesbadener Haustelegaphen- & Accumulatoren-Fabrik
Hammer & Kratzenberger
37 Langgasse 37. 5053
Neue elektrische Fahrrad-Beleuchtung
vermittelt Accumulatoren, von ca. 700 Gramm Ge-
wicht, mit 6—8 Stunden Brennzzeit, unter Garantie.

10 Millionen Mark baar
betragen die Gesamtgewinne der staatlich garantierten
Großen Geld-Lotterie
Hauptgewinne Mark 500 000, 300 000,
200 000, 100 000, 70 000, 60 000 u. s. w.
Jedes zweite Loos gewinnt.
Erste Ziehung am 10. und 11. Januar 1898. Original-
Loose incl. Deutscher Reichsstempel für M. 2.—,
M. 11.—, M. 5.50 und M. 2.75.
Prospecte, aus welchen alles Nähere ersichtlich, ver-
sende auf Wunsch im Voraus gratis.
Wilhelm Brandes,
28d Braunschweig 27, Madamenweg 173.

Erste größte
Kunst-Haarflechterei
Wiesbaden von Wiesbaden
W. Sulzbach, Spiegelgasse 8.
Haarketten, Bouquets, Haarfräuze, Haarringe, sowie
de künstlichen
Haararbeiten
werden unter Garantie der Verwendung der hierzu gelieferten
Haare aufs Schönste und Dauerhafteste angefertigt.
Haarkettenbeschlüge
schon von 6 Mk. an.
Puppenperrücken
Kodenskov oder Böse. Friseurstudien für kleine und große Mädchen
von 2 Mk. an. Parfümerien, Kämmen und Bürsten etc. 894

Eduard Genke,
Wein-Großhandlung,
empfiehlt als besonders preiswürdig:
1893er Weisswein, garantirt Natur — 60 Pfg.
1899er Hochheimer — 1.20
1894er Ringer Rothwein — 55 „
Bordeaux, 4jähr. Flaschenlager, 1.—
Samos Muskat, extra Qual., (bester Er-
satz für Tokayer) 1.—
bei Abnahme von mindestens 15 Fl., einzelne
Flaschen 5 Pfg. mehr pro Fl.
Proben u. ausführliche Preisliste im Comptoir
Dranienstrasse 42. 1215

28 goldene und silberne Medaillen u. Diplome
Schweizerische
Spielwerke
anerkannt die vollkommensten der Welt.
Spieldosen
Automaten, Necessaires, Schweizerhäuser, Cigarrenständer,
Albums, Schreibzeuge, Handtaschen, Briefbeschwerer,
Cigarrenetuis, Korbtschalen, Spazierstöcke, Flaschen,
Biergläser, Desserteller, Stühle u. s. w. Alles mit
Musik. Stets das Neueste und Vorzüglichste,
besonders geeignet für Weihnachtsgeschenke
empfiehlt die Fabrik
J. H. Heller in Bern (Schweiz).
Nur direkter Bezug garantirt für Richtigkeit; illustriert
Preislisten franco.
Bedeutende Preisermäßigung.

Wiesbadener General-Anzeiger.

Neueste Nachrichten.
Amtliches Organ der Stadt Wiesbaden.

Nr. 296. — XII. Jahrgang.

Sonntag, den 19. Dezember 1897.

Viertes Blatt

Erste Ausgabe.

Für nur **50** Pf. monatlich

wird der

Wiesbadener General-Anzeiger

(Amtliches Organ der Stadt Wiesbaden)

Jedermann frei in's Haus gebracht.

Weiße Sklaven.

Ein Großstadtbild von Georg Paulsen.

(Nachdruck verboten.)

Dichter Tobakqualm, Därm und Glaserklingen erfüllen das Schankzimmer. Die beiden offenen Gassen kommen an dem schwarzen Rohr erscheinen in dem Dunst nur wie gelbe, trübe Punkte.

Es ist Samstag Abend, das Geschäft blüht. Eben verkündete lautes Pochen wiederum, daß ein frisches Faß angezapft wird, und von allen Seiten werden die Gläser hingereicht.

Die Thür zu der Kneipe öffnet sich wieder einmal. Zwei weibliche Gestalten treten herein, die eine ein Weib zwischen 40 und 50 Jahren, mit rohen, fast gemeinen Gesichtszügen, die zweite ein junges Ding von vielleicht 20 Jahren und hübschem, fast starrtem Gesicht.

Niemand von den Gästen achtet der Beiden, es sind ja auch, wie kreischende Stimmen zur Genüge bekunden, eine ganze Anzahl weiblicher Kneipenbesucher anwesend.

Zu dem hembärmeligen Wirth mit der schmutzigen blauen Schürze flüstert jetzt die eben gekommene Frau ein paar Worte. Der Mann versteht sie nicht; nun sagt sie fast schreiend, um den Lärm zu übertönen, ob der Herr Wirth gestatte, daß ihre Nichte, die berühmte Tänzerin Bella, sich produziere.

Dem blaubeckelten Manne schwebt schon ein derbes „Ja nicht!“ auf den Lippen, aber dann sieht er sich die berühmte Bella an, die bewegungslos in das Getümmel hineinschaut.

„S' Neechen sieht aus, als hätte sie seit acht Tagen keinen warmen Bissel im Munde gehabt. Meintwegen, schließen Sie los!“

Gleich darauf klingen die Töne einer schrillen Geige durch den Raum, die Frau hat das Instrument unter ihrem Mantel hervorgeholt, und als nun die Gäste aufhorchen, legt sie schnell ein Tuch auf die Erde und verkündet das Auftreten der berühmten Bella.

Das Mädchen steht noch immer regungslos, es zuckt schmerzhaft zusammen, als die rauhe Hand ihrer Begleiterin ihr den langen Mantel von den Schultern reißt.

Nun steht sie da im weißen, flitterbesetzten Kleidchen, ein Tamburin in der Hand.

Die Gäste sehen die Tänzerin schweigend an; dann werden ein paar derbe Worte laut, aber das stille Gesicht erwidert doch bei anderen ein gewisses Mitleid.

„Ach, laßt sie doch zufrieden!“

Nun hebt die Geige einen Tanz an, noch steht das Mädchen unbeweglich, da unterbricht sich die Geigerin eine Sekunde und hebt, wie winkend, in Wahrheit drohend, den Geigenbogen. Das Mädchen rafft sich auf, das Tambourin klirrt unter dem Schlag der weißen Hände, die Produktion beginnt.

Ein Tanz und noch ein Tanz; da ist keine große Kunst, aber Armuth, die Zuschauer largen nicht mit ihrem Beifall. Jetzt ergreift das Mädchen das Tambourin und geht an den Tischen umher, kleine Münzen klappern auf das Halbfell, die Antwort ist ein leises „Danke!“ Ein lustiger Becher saßt die schlankte Mädchengestalt um die Gäste. Sie wehrt ihm nicht, sie sieht ihn nur still an. Da laßt er auf, etwas verlegen, und zieht den Arm zurück.

„Hat die Augen!“, sagt er kopfschüttelnd.

Noch ein Tanz als Dank, und die Beide wandern hinaus.

Wieder stehen sie vor einer Kneipe.

Da schüttelt sich das Mädchen, wie im Fieber, und rüßt hervor: „Nein, ich will's nicht mehr, ich thu's nicht mehr.“

„So!“ sagt das Weib giftig, „das ist der Dank für meine Erziehung. Wer hat Dich Krabbe denn groß gezogen, als Deine Mutter weg war? He?“

„Ich will arbeiten!“ flüsterte das Mädchen. „Aber ich tanze nicht mehr!“

„Sicht mir doch Einer den Nichtsnutz an. Bist also wirklich nicht?“

„Nein!“

„Ach gut! Dann erzähle ich, wie vor ein paar Jahren ein gewisses pupulantes Ding ein Armband gestohlen hat, bei die Polizei!“ Das Weib lachte gemein.

Das Mädchen schluchzte auf, ein Schluchzen der größtlichen Qual. Dann stand es regungslos da.

„Na siehste, du bist wieder vernünftig! Mich mußt, das leid' ich nicht.“

Die Thür zur Kneipe ging und die Beiden traten ein.

Photographie

Ernst Wolff,

2 Webergasse 2.

Grosses, in modernem Styl gehaltenes Atelier.

Feinste Ausführung in jeder gewünschten Technik.

Preise für Visit-Format:

7 Stück Mk. 4.50, 13 Stück Mk. 8.—

Proben von jed. Aufnahme. Sonntags ganz geöffnet.

Weihnachtsaufträge baldigst erbeten. 991

Trauringe

massiv goldene, gestempelt, in allen Breiten, Gold- u. Silberwaaren zu Weihnachts-Geschenken als: Brosches, Ohrringe, Armbänder, Ringe, Ketten jeder Art,

Herren- und Damen-Remontoirs

unter Garantie

empfiehlt zu allerbilligsten Preisen bei reeller Bedienung

Carl Kohl,

33 Schwalbacherstraße 33,

1246

(Ecke Mauritiusstraße)

Zu Weihnachtsgeschenken

empfehle ich

bei sehr billigen, realen Preisen in reichster Auswahl:

Operngläser, rein achromatisch, von Mk. 7.— an.
Barometer, Aneroid-System, von Mk. 5.— an.
Thermometer jeder Gattung von Mk. 0.50 an.
Brillen, Pincenez, Lorgnetten von Mk. 1.50 an.
Luken, Stereoskope, Reizzeuge Schrittmesser, Compaß, Hygrometer etc. etc.

R. Petitpierre,

Lieferant des königlichen Hof-Theaters.

Optisches Institut 1. Ranges,
academisch gebildeter Fachmann.

5 Häfnergasse WIESBADEN, Häfnergasse 5

zwischen Webergasse und Bärenstraße.

1131

3u

Backzwecken

empfehle:

Feinstes Ungarisches Blüthen-Mehl, Feinst. Confekt-Mehl, Feinst. Back-Mehl, Orangeat u. Citronat, Mandeln, ganz u. gerieben, do. geschält u. gerieb., Haselnußkerne, gg. u. ger.	Rosinen in versch. Qual., Sultaninen do. do. Corinthen do. do. Pouder-Raffinade, Gemahlene Raffinade, sowie die dazu gehörigen Gewürze.
---	---

A. H. Linnenkohl,

15 Ellenbogengasse 15.

Telephon 94.

Gegr. 1852.



Anerkannt bestes u. sicherstes Petroleum
unexplodirbar.

Entflammungspunkt 50—52° Abel = 175°
amerik. Test.

Entzündet sich selbst beim Umfallen der Lampe nicht

Name gesetzlich geschützt

unter Nr. 16691, Classe 20b.

Sicht zu beziehen durch:

alle besseren Colonial- und Materialwaaren-Geschäfte,
in denen Plakate mit obiger Schutzmarke
aushängen.

Vor Mißbrauch des Namens „Kaiseröl“ wird unter
Bezugnahme auf § 14 des Gesetzes zum Schutze der Waaren-
bezeichnungen vom 12. Mai 1894 (unlauterer Wettbewerb) dringend
gewarnt.

Die Kaiseröl-Fabrik-Niederlage liefert das Öl in zur
directen Füllung der Lampen eingerichteten Kannen, welche zum
Selbstkostenpreis berechnet und wieder zurückgenommen werden.

„Kaiseröl“ wird von den Verkaufsstellen zu dem Fabrikpreise
und zwar nur in Kannen mit Firma, sowie mit Plomben und
Schutzmarke versehen

mit 5 Liter Inhalt zu Mk. 1.60,

mit 10 „ „ „ „ 3.20

abgegeben.

Kaiseröl-Fabrik-Niederlage:

Wiesbaden, Kirchg. 34

Telephon-No. 140.

Korbwaaren und Kinderwagen.

Neugasse 16, Ecke der Kl. Kirchgasse.

L. Korn Wwe.

Durch bedeutende Ver-
größerung meiner Geschäfts-
räume bin ich in den Stand gesetzt
allen Anforderungen zu genügen
Neuanfertigungen und
Reparaturen in eigener
Werkstätte.

Auch unterhalte grosses Lager in Bürstenwaaren
Fensterleder und Schwämme.

Zu Festgeschenken

empfehle meine beliebten und allseitig bekannten Sortimentslisten:

Eleg. Ausstattung!	Kiste A zu Mk. 10.—:	Incl. Verp. & Nachh.	Kiste B zu Mk. 15.—:	Incl. Verp. & Nachh.
	2½ Fl. Hochheimer Cabinet-Sect		4½ Fl. Hochheimer Cabinet-Sect	
	2½ Fl. Oberingelheimer Rothwehn		4½ Fl. Oberingelheimer Rothwehn	
	2½ Fl. Hochheimer Riesling, kräftiger Weisswein.		4½ Fl. Hochheimer Riesling	
			1½ Fl. Drachenblut, rother Sect	
			1½ Fl. Cognac.	

Weitere Sortimente à Mk. 20.—, 25.— & 30.—.

Adolf Müller,
Seotkellerei und Weinhandlung.
Hochheim a. M.



Karl Fischbach,
Schirm-Fabrik, Langgasse 8,
empfiehlt seine grosse Auswahl, nur
eigenes Fabrikat.

Anfertigung nach Bestellung.
Reparaturen und Ueberziehen schnell und billig.

Karl Schipper,

Herzogl. Mecklenb. und Schleswig-Holst. Hofphotograph,
Rheinstrasse 31.
 Preisgekrönt: Brüssel 1891, Magdeburg 1893, Bordeaux 1894,
vielfach ausgezeichnet von hohen Fürstlichkeiten,
 Telephon No. 485.

empfeht sein Atelier zu photographischen Aufnahmen und Arbeiten aller Art. Bei mässigen Preisen **anerkannt vollendetste Ausführung.** — **Specialität:** **Kinder-Aufnahmen und Vergrösserungen von Photographien** auf glänzenden und matten Papieren. 982

Aufträge für Weihnachten werden recht frühzeitig erbeten.

Cigarren & Cigaretten zu Fest-Geschenken

empfiehlt in grosser Auswahl und in jeder Preislage

Emil Kundt,
2a Wilhelmstrasse 2a.



Anzündeholz per Etr. M. 2,20. Abfallholz per Centner M. 1,20

Bestellungen nimmt entgegen:

O. Michaelis, Weinhandlung, Adolfsallee 17.
A. F. Knefeli, Cigarrenhandlung, Langgasse 45.

Seiden-Sam J. Hirsch Söhne, Mainz.

Merveilleux, Keine Seide,	.	.	.	Meter	1,20	Mk.
Damassé, Keine Seide,	.	.	.	Meter	1,35	Mk.
Bachschy-Seide, 1a Keine Seide, 20 Farben,	.	.	.	Meter	90	Hfg.

Wohnungs-Anzeiger

Insertionspreis unter dieser Rubrik
für unsere Abonnenten
20 Pfg. pro Anzeige.

des
Wiesbadener General-Anzeigers.

Insertionspreis bei wöchentlich drei-
maliger Aufnahme für unsere Abonnenten
monatlich 2 Mark.

Amliches Organ der Stadt Wiesbaden.

Miethsgesuche

Laden

etw. mit Ladenzimmer in erster
Rage pr. 1. April z. miet. gesucht.
Offert. u. U. 5001 a. d. Exp. 4296*

**Bessere Wirtschaft
zu mieten gesucht**
durch Stern's Immobilien-
Bureau, Goldgasse 6.

Per 1. April
sucht Wohnung nicht über 2 Tr.,
5-6 hohe geräumige
Zimmer, Bad und
Küchenbalkon.
Gegend Ringkirche. 5097*
Schweiger, Kgl. Opernfänger,
Bertramstraße 16.

Judye
bis 1. Februar eine
Wohnung von 3 Z.
u. Küche, etwas abseits von der
Stadt im Preise von 300-350
M. wünschl. m. etwas Garten.
P. Geisler, Diakon, Well-
richstraße 17. 2000

Wohnung u. Stallung f. zwei
Pferde nebst Remise und
Futterraum auf 1. April zu
mieten ges. Off. u. J. 2015
a. d. Exp. d. Bl. 6015

Wohnung, 3 Zimmer u. Küche,
z. 1. Januar von H. Familie
zu miet. gesucht. Off. sub A. 2
m. Preisangabe a. d. Expd. 6026

**Einfach möbliertes
Zimmer per sofort ge-
sucht. Gebl. Offerten
unter W.-L. an die
Expd. d. Bl. erbeten.**

Vermietungen

Die vollständig
renov. Villa Nerobergstr. 7
per sofort zu vermieten oder
zu verkaufen durch
J. Chr. Glücklich,
Nerostraße 2. 2240

Albrechtstr. 41, 11.
ist eine neu hergerichtete große
Wohnung im 1. Stock von fünf
Zimmern u. reich bemess. Zubeh.
(Spüleloset im Abfluss d. Wohn.)
zu ermäß. Pr. sof. zu verm. 1079

Die Villa
Alwinenstr. 9
bestehend aus 10-11 Zimmern,
zu verm. oder zu verkaufen.
Näheres bei
Phil. Moog, Nerostr. 16.

Moritzstraße 72,
unmittelbar am Ring, 1. o. 3. Et.,
schönes Wohn. von 5 Zimmern,
gr. Balkon, m. reichl. Zubehör,
Küche, Herd, Kamin, Kessel, zu
verm. Näh. Part. 844

6 grosse Zimmer
mit Balkon, Küche und Zubehör
für 1050 M. auf gleich oder
später zu verm. Zu erfragen
Kirchgasse 23. 731

Wohnungen
von 7-8 Räumen, welche hoch-
adant ausgestattet werden, Neu-
bau des Kaiser-Friedrich-Rings
am Ende der Ringkirche, schöne
Lage der Stadt, prachtvolle Fern-
sicht ins Gebirge, Neroberg,
Küche etc. zu verm. Näh. An
der Ringkirche 1, Part. 1060

Mittel-Wohnung.

Friedrichstr. 45
(Borberh.) 3 Zimmer, Küche u.
Zubehör auf gleich zu vermieten.
Näh. im Bäderladen. 1074

Neugasse 22
ist eine Wohnung von 3 Zimmern,
Küche, Keller und mehr. großen
Kellerräumen sof. zu verm. 1025

Kleine Wohnung.

Karlstraße 15.
Eine Wohnung zu verm. 1000

Adlerstraße 26,
Bd., 1 Zimmer u. Küche auf
1. Januar zu vermieten. 1087

Adlerstraße 56
eine Dachwohnung von 1 Zimmer
und Küche zu verm. per Monat
15 M. 1042

Albrechtstraße 9
etwa Wohnung von 2 Zimmern
und Küche sof. zu verm. 854

Biederstraße 19 e. Dach-
wohnung a. gl. o. 1. Jan. zu verm. 4248*

Feldstraße 22 abgekl. Wohn-
ung, 3 Zimmer u. Zubehör, separater
Abort, a. 1. April 98 zu ver-
mieten (M. 300)

Friedrichstr. 45
eine Mans.-Wohn. v. 2 Zimmern
auf gl. zu verm. (Näh. i. d. Bäd.)

Helenenstraße 25,
Borberh., ist eine Dachwohnung
von 2 Zimmern, Küche u. Zub.
an eine H. Familie auf 1. Dez.
zu verm. Näh. 1. Et. 1004

2 Zimmer u. Küche
nebst Zubehör auf 1. Januar zu
vermieten. Kirchgasse 56. 5029*

1 Zimmer und Küche
auf 1. Januar zu
vermieten. Kirchgasse 56. 5028*

Kirchhofgasse 7,
1 Etage, r. ist eine schöne Man-
sard-Wohnung, 1 gr. Zimmer
und Küche an ruhige Leute zu
vermieten. 2008

Ludwigstraße 11
eine Wohnung, 2 Zimmer und
Küche mit Zubehör auf 1. Jan.
zu vermieten. 1099

Neugasse 7a,
3. Stock, ist eine Wohnung von
2 Zimmern, Küche und Zubehör
auf sofort oder später zu verm.
Näh. das. b. Dr. Dieter oder
Kloßallee 31, part. 1041

Platterstraße 10,
eine schöne kleine Frontispizwoh-
nung z. verm. 2 Borberh. 1 Et.
Platterstr. 44 1 gr. Zim.,
Küche u. Keller auf gl. o. sp. z. verm.
Näh. Platterstr. 5. 1089

Roonstraße 6
Part., 1 Zimmer, Küche u. Zub.
auf 1. Jan. zu verm. Näheres
dieselbst 1. Stock links. 958

Schulgasse 4
Wohnung, 1 Tr. hoch, 3 Zim.,
Küche, Keller, sowie eine Werk-
stätte sofort oder 1. Januar zu
vermieten. 997

Spiegelgasse 8.
2 Zimmer u. Küche i. Seitenb.
a. gleich od. später z. verm. 1076

Westendstraße 5
Et., 2 Zimmer, Küche und Keller
p. 1. Januar, 1 großes Zimmer
(Frontspiz) auf gleich zu ver-
mieten. 1023

**2 schöne leere
Parterre-Zimmer**
nahe der Lannusstraße, an ruh.
Herrn oder Dame gleich oder
später zu verm. Näh. in der
Expd. des. Bl. zu erfrag. 910

Läden. Büreaus.

Der Laden
Kirchgasse 38 (Wiener Schu-
lager) ist für die Zeit vom 22.
Februar bis 31. März
billig zu vermieten. Näh.
bei dem Concursverwalter Rechts-
anwalt u. Notar Dr. Rommels.
Rheinstraße 31, part. I. 2007

Mauritiusstraße 8
ein Laden mit oder ohne
Wohn. zu vermieten. Näheres
1081 Rheinstraße 91. 2. St.

Römerberg 24
schöner Laden mit Wohnung,
für jedes Geschäft geeignet, per
1. Januar 1898 zu verm. Näh.
Röderstraße 7, Baden. 789

Walramstraße 13
ist das Barbier-Kabinett m. Woh-
nung zu vermieten, ev. auch für
andere Zwecke. Näheres im
Spezialladen. 2001

Saalgasse 38
Laden mit Ladenzimmer event-
Wohnung zu verm. auf 1. April
1898, Näh. bei
August Köhler.

Schwalbacherstr. 14
Laden mit Wohnung, Keller etc.,
ebenfalls 2 Wohnungen, je 4
Zimmer, Küche etc. zu verm. Näh.
b. Restaurat. Jos. Keutmann. 1088

Sedanplatz 9,
Eckladen, Weisenburgstraße, in
welchem Victualien- und Flaschen-
biergeschäft betrieben wurde, mit
oder ohne 4-Zimmer-Wohnung
sof. oder später zu verm. 876
Näh. Baubureau

Werkstätten etc.

Sedanstraße 5
großer Souterrainraum m. Wasser
für Gemüse- und Obstzucht sehr
geeignet, oder Werkstätte, billig
zu verm. Näh. Bd. Part. 1080

Spiegelgasse 8.
Eine mittelgr. helle Werkstätte
a. gleich od. später z. verm. 1076

Möblierte Zimmer
Eine alleinstehende Dame
findet bei anständiger, kinder-
loser Familie ein möbliertes

Zimmer
im 1. Stock. Auf Wunsch Famil.
Anschluss und Pension. Wo?
sagt die Expd. des. Bl. a

Dohheimerstr. 10,
1. Etage, 2 möbl. Zimmer auf
1. Jan. zu verm. 1086

Helenenstraße 12, Hh., Part.,
konn. 1 a. 2 reinf. Arbeiter
gute, Schlafstelle. erh. 6012

Ein freundl. möbl. Zimmer an
einen Herrn billig zu verm.
Helmundstraße 51, 3. St. 1070

Hermannstraße 7
Part., ein schön möbliertes Zimmer
zu vermieten. 901

Hirschgraben 4
3. St. I., 1 einfach möbl. Zimmer
mit 2 Betten zu verm. 946

Jahnstraße 22
Part., möbliertes Zimmer zu ver-
mieten. 880

Karlstraße 38
Mittelb. 2. Stock, ein freundlich
möblirt. Zimmer auf gleich oder
1. Dezember zu verm. 951

Kirchgasse 34,
2 St., ist ein groß, gut möbliertes
Zimmer zu vermieten. 6014

Mauergasse 8,
Hh. 2. St. r., erhalten 1-2
reinf. Arbeiter schönes Logis. 1096

Oranienstr. 47
Hh. 3 St. b. l., erh. reinfliche
Arbeiter Logis. 1024

Ein febl. möbl. Part.-Zimmer.
vollst. Kost, billig zu verm.
Oranienstr. 47, Hh., pr., r. 2012

Röderallee 6
ist ein einf. schön möbl. Zim. bill.
zu verm. Näh. 1. Stock. 60131

Sedanplatz 4,
Mittb. 1. St. r., schön möbliertes
Zimmer bill. zu verm. 1095

Webergasse 50
(Rehgerei) erhalten anst. junge
Leute bill. Kost u. Logis. 1015

Weilstraße 11.
Möbl. Zimmer z. verm. 4294

Wellrichstr. 16, 1
möbl. Zimmer zu verm. 996

Wellrichstr. 25,
1 St. l., ruh. möbl. Zimmer auf
1. November bill. zu verm. 887

Wellrichstr. 32
2 St. l., erh. 2 anst. jge. Leute
Kost u. Logis. 1016

Wellrichstr. 46
Hh. 1 St., ein möbl. Zimmer
zu vermieten. 954

Wellrichstraße 47
Hh. 2 St., möbl. Zimmer
billig zu vermieten. 2014

Westendstraße 5
1. St. l., schön möbl. Zimmer
preiswerth zu verm. 1094

Leere Zimmer.

Bleichstraße 33
Borberh., Mansarde auf gleich zu
verm. Näh. 1. Stock. 1001

Dohheimerstraße 11,
Borberh., schöne Mansarde m.
Ofen auf gleich oder später zu
vermieten. Näh. 1. St. 2004

Mehrgasse 4
2 leere Dachzimmer zu verm. 1098

Stiftstraße 1
ist ein schönes großes Zimmer,
sowie eine Mansarde an einzelne
Leute zu vermieten. 77

In einem besseren Hause ist
ein großes, schönes, heizbares
Zimmer
an 1 oder 2 bessere Kräutlein
billig zu vermieten; auch sind
dieselbst 2 Zimmer im Hofe, zu
Bureauzwecken oder an eine ruh.
Familie zu vermieten. Näheres
in der Expd. 4223

Niehlstraße 6
sehr schöne helle und große Man-
sarde an ruhige Person zum
1. Nov. od. später zu verm. 876

Schachtstraße 30
1 heizb. Mansarde z. verm. 1091

Ludwigstraße 16
ist ein Zimmer an 1 a. 2 ruhige
Leute zu verm. 1018

Immobilienmarkt.

Das
Immobilien-Geschäft
von J. Chr. Glücklich, Nero-
straße 2, Wiesbaden, empfiehlt
sich bei An- und Verkauf von
Häusern, Villen, Bauplänen und
Vermietung von Läden, Herr-
schaftswohnungen etc. 2402

Verhältnisse halber
sofort sehr preiswerth
zu verkaufen solid ge-
bautes rentabl. Stagen-
haus mit Hof u. Gart-
chen, Bertramstraße.
Näh. durch die Immo-
bilien-Agentur von
J. Chr. Glücklich,
2402 Nerostraße 2.

Zu verk. vordere Frankfurterstr. herrschaftl. Villa, auch
für Fremdenp. geig. Näh. durch J. Chr. Glücklich, Nerostr. 2.

Zu verk. Villa mit allem Comfort, Victoriastraße, durch
J. Chr. Glücklich.

Zu verk. schöne Villa, Alwinenstrasse, sehr preiswerth, durch
J. Chr. Glücklich.

Zu verk. zwei sehr schöne Villen billig zu verkaufen durch
J. Chr. Glücklich.

Zu verk. Villa in Bad Nauheim (Fremdenpension) für
40,000 M. durch J. Chr. Glücklich.

Eine noch sehr ausdehnungsfähige Trink- und Badeanstalt
in einem berühmten Badeorte ganz nahe bei Wiesbaden
(Eisenbahnstation), mit Wasserwerk, unter günstigen
Verhältnissen sofort zu verkaufen durch die Immobilien-
Agentur von J. Chr. Glücklich, Wiesbaden.

Wegzugshalber sehr billig zu verkaufen
oder zu vermieten kleine Villa bei der Adolphshöhe
Näh. durch die Immobilien-Agentur v. J. Chr. Glücklich,
Nerostraße 2.
NB. Auf Wunsch sofort beziehbar.

L. Neglein, Niehlstraße 5, 1,
Immobilien- und Hypothekengeschäft, 898
empfiehlt sich zur Vermittlung bei An- u. Verkäufen, Hypotheken usw.

Wegen Krankheit Fremdenpension zu verkaufen
des Besitzers mit oder ohne
Inventar, Anzahlung mäßig, hochf. Referenzen, hohe Rentabilität,
zahlungsbedingungen leicht. Näh. d. L. Neglein, Immobilien-
geschäft, Niehlstr. 5, 1. St. (c)

Eine Villa in einem gut besuchten Badeorte für
60,000 Mark zu verkaufen durch
(c) L. Neglein, Immobiliengeschäft, Niehlstr. 5, 1. St.

Eine Waschanstalt, besteht an einem großen Curorte noch
nicht, hierzu geeignete Gebäude mit
Wiesen, durchfließendem Bachwasser, Dampfmaschine u. f. w. für
22,000 M. unter günstigen Bedingungen zu verkaufen durch
L. Neglein, Immobiliengeschäft, Niehlstr. 5, 1. St. (c)

Zu verkaufen Villa in der
Fischerstraße, mit Stallung
für 2 Pferde, Remise, Kutsch-
wohnung und schönem Garten,
Preis 75,000 Mark, durch
A. Dörner, Wellrichstr. 33.

Zu verkaufen zu verkaufen:
Gasthaus
inmitten der Stadt, mit circa
60 Netto Bierverbrauch pro Mon.,
und Logisim., Preis 135,000 M.,
Anzahl. 20,000 M., durch
A. Dörner, Wellrichstr. 33. 11.

Zu verkaufen Haus im
Wellrichviertel mit
Schreinerei und Kohlen-
schäft, Preis 90,000 M., durch
A. Dörner, Wellrichstr. 33. 6

Zu verkaufen hochverzinshalt-
3 Liche Stagenhäuser an der
Adolfallee. Preis 119,000 M.
120,000 M. und 180,000 M.
durch A. Dörner, Wellrichstr.

Zu verkaufen Haus
mit breiter Thorfahrt, großen
Hof und Stallung für 5 Pferde,
Preis 90,000 M., mit über
5000 M. Niehlstr.-Eingang, durch
die Immobil.-Agent. A. Dörner,
Wellrichstraße 33. 1

Für Kapitalisten
kostenfreies Placement guter Hypotheken.
Wilhelm Schüller, Zahnstraße 36.

Für Fremdenpension.

 Eine Etage-Villa, 23 Zimmer und
 Mansarden, in bester Lage, beson-
 ders für Fremden-Pension geeignet. Ist
 mit kleiner Anzahl u. besten Beding-
 ungen zu verkaufen. Näh. kostenfrei durch
 W. Schüller, Jahnstr. 36.

Joh. Ph. Kraft, Zimmermannstr. 9,
Immobilien- u. Hypotheken-Geschäft,
 empfiehlt sich zur Vermittlung bei An- und Verkäufen,
 Hypotheken u. s. w.

Mühle
 im Taunus, mit maschinellen
 Wasser- und Dampftrieb, mit
 totem und lebendem Inventar,
 12 Morgen gute Acker u. Wiesen,
 mit reichem Forstbesitz dabei,
 ist auch als Lustort einzurichten,
 für 24,000 Mark Krankheit
 halber zu verkaufen. Alles Nähere
 durch den Alleinbeauftragten
Joh. Ph. Kraft,
 Zimmermannstr. 9.

Neues Haus
 mit doppelten Wohnungen im
 Stad, Stallung und Remise, im
 oberen Stadtteil, f. 44,000 Mk.,
 mit 4000 Mk. Anzahlung. Kosten-
 freie Auskunft bei
Joh. Ph. Kraft,
 Zimmermannstr. 9.

Gebäude mit Laden, Nika-
lausstr., zu verkaufen durch
Joh. Ph. Kraft, Zimmermann-
straße 9, 1.

Restkauf-
schillinge
 zu kaufen gesucht durch
Stern's Hypoth.-Agentur,
Goldgasse 6.

Für Kapital-Anlagen.
 Ein schönes Etagehaus,
 3-4 Zimmer, 3-4 Bäder, W.-
 Garten, sehr rentabel, alles ver-
 mietet, unter günstigen Beding-
 ungen zu verkaufen. Näh. kostenfrei durch
 W. Schüller, Jahnstr. 36.

Suche gutgehende
Bäckerei
 mit Kundschaft zu kaufen.
 Off. mit Preisangabe unter
 S. 517 a. d. Exped. d. Wiesb.
 Gen.-Anz.

Kostenfreie
Vermittlung
 für Käufer bei Nachweisung
 von Villen, Geschäftshäusern,
 Bergwerken, Ländereien u.
 durch **Stern's Immobilien-**
Agentur, Goldgasse 6.

Eine kleine
Villa
 mit schönem Garten, nahe den
 Kur-Anlagen, für zwei Familien
 eingerichtet, ist sehr billig zu verk.
 oder zu vermieten. Näh. kosten-
 frei durch **W. Schüller,**
 Jahnstr. 36.

Ein Haus mit Bier- od. Wein-
Wirtschaft i. Wiesbaden gef.
 Offert mit Preisangabe an
Jean Schlicht, Mainz,
 Bauerngasse 11. 5087

Kleines
Wohnhaus
 an der Roonstraße unter
 günstigen Bedingungen zu verk.
 Herrschaftl.

Wohnhaus
 mit Garten, ohne Hintergebäude,
 eventl. Bauplatz für Hintergeb.
 Aufschüßgebäude u. s. w. unter günst.
 Bedingungen zu verk. Näh. bei
H. Hartmann,
 Adelsplatz 81, Part.

Kleines
Landhaus
 in Cullage, hier, 6 Räume ent-
 haltend nebst Garten, für eine
 einz. Person od. kl. Familie pass.
 ist für 23000 Mk. u. 3000 Mk.
 Anz. per sof. verk. u. beziehb.
 Off. u. N. L. 70 post. Mainz. 1032

Capitalien.

4000 Mk.
 als erste Hypoth. gegen doppelte
 Tage gesucht. Off. unter 771b
 bef. die Exped. 771b

500-600 Mk.
 vortücht. Geschäftsmann, Hausbes.
 gegen gute, event. hypothetische
 Sicherheit, auf kurze Zeit gegen
 hohe Zinsen und pünktlicher Rück-
 zahlung zu leihen gesucht. Off.
 unter V. 12 an den Verlag d. S.
 Blattes. 448

50,000 M. auf gute weite
 Hypothek, auf Haus Mitte der
 Stadt, gesucht durch
Joh. Ph. Kraft,
 Zimmermannstr. 9.

50,000 M. auf gute weite
 Hypothek, auf Haus Mitte der
 Stadt, gesucht durch
Joh. Ph. Kraft,
 Zimmermannstr. 9.

50,000 M. auf gute weite
 Hypothek, auf Haus Mitte der
 Stadt, gesucht durch
Joh. Ph. Kraft,
 Zimmermannstr. 9.

50,000 M. auf gute weite
 Hypothek, auf Haus Mitte der
 Stadt, gesucht durch
Joh. Ph. Kraft,
 Zimmermannstr. 9.

50,000 M. auf gute weite
 Hypothek, auf Haus Mitte der
 Stadt, gesucht durch
Joh. Ph. Kraft,
 Zimmermannstr. 9.

50,000 M. auf gute weite
 Hypothek, auf Haus Mitte der
 Stadt, gesucht durch
Joh. Ph. Kraft,
 Zimmermannstr. 9.

50,000 M. auf gute weite
 Hypothek, auf Haus Mitte der
 Stadt, gesucht durch
Joh. Ph. Kraft,
 Zimmermannstr. 9.

50,000 M. auf gute weite
 Hypothek, auf Haus Mitte der
 Stadt, gesucht durch
Joh. Ph. Kraft,
 Zimmermannstr. 9.

50,000 M. auf gute weite
 Hypothek, auf Haus Mitte der
 Stadt, gesucht durch
Joh. Ph. Kraft,
 Zimmermannstr. 9.

50,000 M. auf gute weite
 Hypothek, auf Haus Mitte der
 Stadt, gesucht durch
Joh. Ph. Kraft,
 Zimmermannstr. 9.

50,000 M. auf gute weite
 Hypothek, auf Haus Mitte der
 Stadt, gesucht durch
Joh. Ph. Kraft,
 Zimmermannstr. 9.

50,000 M. auf gute weite
 Hypothek, auf Haus Mitte der
 Stadt, gesucht durch
Joh. Ph. Kraft,
 Zimmermannstr. 9.

50,000 M. auf gute weite
 Hypothek, auf Haus Mitte der
 Stadt, gesucht durch
Joh. Ph. Kraft,
 Zimmermannstr. 9.

50,000 M. auf gute weite
 Hypothek, auf Haus Mitte der
 Stadt, gesucht durch
Joh. Ph. Kraft,
 Zimmermannstr. 9.

50,000 M. auf gute weite
 Hypothek, auf Haus Mitte der
 Stadt, gesucht durch
Joh. Ph. Kraft,
 Zimmermannstr. 9.

50,000 M. auf gute weite
 Hypothek, auf Haus Mitte der
 Stadt, gesucht durch
Joh. Ph. Kraft,
 Zimmermannstr. 9.

50,000 M. auf gute weite
 Hypothek, auf Haus Mitte der
 Stadt, gesucht durch
Joh. Ph. Kraft,
 Zimmermannstr. 9.

50,000 M. auf gute weite
 Hypothek, auf Haus Mitte der
 Stadt, gesucht durch
Joh. Ph. Kraft,
 Zimmermannstr. 9.

50,000 M. auf gute weite
 Hypothek, auf Haus Mitte der
 Stadt, gesucht durch
Joh. Ph. Kraft,
 Zimmermannstr. 9.

50,000 M. auf gute weite
 Hypothek, auf Haus Mitte der
 Stadt, gesucht durch
Joh. Ph. Kraft,
 Zimmermannstr. 9.

Stern's
Hypotheken-Agentur,
Goldgasse 6
 (für Kapitalisten kostenfrei) em-
 pfiehlt sich zur Vermittlung von
 Hypotheken zur ersten u. zweiten
 Stelle.

3000 Mk.
 gegen gerichtliche Sicherheit
 zu 5-5 1/2 % pr. gleich oder
 später gesucht. Offert. unt.
 U. 1894 an die Exped. 945

3000 Mk.
 gegen gerichtliche Sicherheit
 zu 5-5 1/2 % pr. gleich oder
 später gesucht. Offert. unt.
 U. 1894 an die Exped. 945

3000 Mk.
 gegen gerichtliche Sicherheit
 zu 5-5 1/2 % pr. gleich oder
 später gesucht. Offert. unt.
 U. 1894 an die Exped. 945

3000 Mk.
 gegen gerichtliche Sicherheit
 zu 5-5 1/2 % pr. gleich oder
 später gesucht. Offert. unt.
 U. 1894 an die Exped. 945

3000 Mk.
 gegen gerichtliche Sicherheit
 zu 5-5 1/2 % pr. gleich oder
 später gesucht. Offert. unt.
 U. 1894 an die Exped. 945

3000 Mk.
 gegen gerichtliche Sicherheit
 zu 5-5 1/2 % pr. gleich oder
 später gesucht. Offert. unt.
 U. 1894 an die Exped. 945

3000 Mk.
 gegen gerichtliche Sicherheit
 zu 5-5 1/2 % pr. gleich oder
 später gesucht. Offert. unt.
 U. 1894 an die Exped. 945

3000 Mk.
 gegen gerichtliche Sicherheit
 zu 5-5 1/2 % pr. gleich oder
 später gesucht. Offert. unt.
 U. 1894 an die Exped. 945

3000 Mk.
 gegen gerichtliche Sicherheit
 zu 5-5 1/2 % pr. gleich oder
 später gesucht. Offert. unt.
 U. 1894 an die Exped. 945

3000 Mk.
 gegen gerichtliche Sicherheit
 zu 5-5 1/2 % pr. gleich oder
 später gesucht. Offert. unt.
 U. 1894 an die Exped. 945

3000 Mk.
 gegen gerichtliche Sicherheit
 zu 5-5 1/2 % pr. gleich oder
 später gesucht. Offert. unt.
 U. 1894 an die Exped. 945

3000 Mk.
 gegen gerichtliche Sicherheit
 zu 5-5 1/2 % pr. gleich oder
 später gesucht. Offert. unt.
 U. 1894 an die Exped. 945

3000 Mk.
 gegen gerichtliche Sicherheit
 zu 5-5 1/2 % pr. gleich oder
 später gesucht. Offert. unt.
 U. 1894 an die Exped. 945

3000 Mk.
 gegen gerichtliche Sicherheit
 zu 5-5 1/2 % pr. gleich oder
 später gesucht. Offert. unt.
 U. 1894 an die Exped. 945

3000 Mk.
 gegen gerichtliche Sicherheit
 zu 5-5 1/2 % pr. gleich oder
 später gesucht. Offert. unt.
 U. 1894 an die Exped. 945

3000 Mk.
 gegen gerichtliche Sicherheit
 zu 5-5 1/2 % pr. gleich oder
 später gesucht. Offert. unt.
 U. 1894 an die Exped. 945

3000 Mk.
 gegen gerichtliche Sicherheit
 zu 5-5 1/2 % pr. gleich oder
 später gesucht. Offert. unt.
 U. 1894 an die Exped. 945

3000 Mk.
 gegen gerichtliche Sicherheit
 zu 5-5 1/2 % pr. gleich oder
 später gesucht. Offert. unt.
 U. 1894 an die Exped. 945

3000 Mk.
 gegen gerichtliche Sicherheit
 zu 5-5 1/2 % pr. gleich oder
 später gesucht. Offert. unt.
 U. 1894 an die Exped. 945

3000 Mk.
 gegen gerichtliche Sicherheit
 zu 5-5 1/2 % pr. gleich oder
 später gesucht. Offert. unt.
 U. 1894 an die Exped. 945

3000 Mk.
 gegen gerichtliche Sicherheit
 zu 5-5 1/2 % pr. gleich oder
 später gesucht. Offert. unt.
 U. 1894 an die Exped. 945

3000 Mk.
 gegen gerichtliche Sicherheit
 zu 5-5 1/2 % pr. gleich oder
 später gesucht. Offert. unt.
 U. 1894 an die Exped. 945

Kleine Anzeigen.

Nur 5 Pfg.
 kostet unter dieser Rubrik jede Zeile bei Vorausbezahlung.
 Anzeigen für diese Rubrik bitten wir bis 10 Uhr
 Vormittags in unserer Expedition einzuliefern.

Massiv gold.
Trauringe
 liefert das Stück von 5 Mk. an.
Reparaturen
 in sämtlichen Schmuckstücken,
 sowie Neuankfertigung derselben
 in sauberster Ausführung und
 allerbilligsten Preisen.
F. Lehmann, Goldarbeiter
Zangasse 3, 1. Etage.
Kein Laden. 16

Neue ev. Gesangbücher
 u. christl. Schriftensammlung des
Raff. Colportage-Vereins,
 Paulbrunnstr. 1, Part.

Billig! Billig!
 zu verkaufen: 2 pol. Muschel-
 betten, 1- und 2st. Kleider-
 schränke, Waschkommoden
 und Nachtschische, 1 prachtvolle ge-
 preßte Plüschgarnitur, Pfeiler-
 Sopha- und andere Spiegel, zwei
 Vertikale, einzelne Sophas,
 1 Kameltischchen, 4 neue
 Betten mit Sprungrahmen und
 Seegrasmatten, auch solche mit
 Strohmatten, 1 Waschkom-
 mode mit Toilettenspiegel,
 12 Wiener Rohrstühle, Del-
 gemälde, Regulator, Kinder-
 wagen, 2 Küchentische, Deck-
 betten und Kissen, 1 prachtvolle
 französl. Spieluhr usw. 823
Albrechtstr. 24.

Schrotmühle
 mit Dampftrieb für alle
 Fruchtarten ist aufgestellt. 843
Dogheimerstraße 56.
 Neues hochgebautes, elegantes,
 schiefstiges

Break
 zum ein- und zweispännig fahren,
 geeignet für Herrschaften, zum
 Pferde bewegen, zu verkaufen.
 Näh. Dr. Brantenstr. 33, Vorder-
 haus Part. 1093

Ein sehr bequemer Sessel, wie
 neu, als Weihnachtsgeschenk
 passend, und eine
 theil. Seegrasmatte bill.
 zu verkaufen. Sedanstraße 5.
 Hinterb. 2 Stg. rechts. 1077

Weihnachtsgeschenk, 2st. Näh-
 tisch, viereck. u. ovale Tisch,
 Stühle, Küchensch. bill. zu verk.
 Wehrstr. 39, Part. 1. 5082

1 großes Sopha
 billig a. verk. Blatterstr. 48. 88b.
Elegante 5063

Rothschild'sessel u. Divan
 passend für Weihnachten, gebe sehr
 billig ab. R. David, Bleichstr. 17.
 Ein fast neuer Frack billig zu
 verk. Schwalbacherstr. 67, 2 r.

Haaruhketten,
 Puppenverrücken,
 werden schnell und billig ange-
 fertigt 966
M. Schweißbacher,
 Michaelsberg 16, Ede Hochstraße.

Für
Gartenbesitzer!
Gartenerde
Rosenstöcke
1 Lebensbaum
u. Gartenmöbel
 billig abzugeben. 1068
Pellnaustraße 33.

Kanarienvogel
 empfehle d. Nachzucht v. m. f.
 Jahren mit vielen Ehrenpreisen
 prämierten
Hohl-Roller-Stamm,
 Hahn u. Weibchen z. b. Preisen.
Ph. Velte, Seelgasse 28.
 Jeder Käufer eines Vogels für
 20 Mk. erh. e. Zuchtst. gratis
 Garantie m. Stammes. 600*

Harzer Kanarien
 billig zu verkaufen. 1097
Wehrstr. 23, Laden.

Kanarienvogel,
 diesjährige Zucht, gute Schläger,
 billig zu verkaufen. Ellenbogen-
 gasse 10, 1. St. 1066

Harzer Edelroller,
 öfter prämiert, bill. z. verk. Kaiser-
 Friedrich-Ring 2, Stb. v. 5090*

Kanarienvogel
 (vielfach prämiertes Stamm) in
 großer Auswahl u. weitgehendster
 Garantie und Probest. zu verk.
Johann Prescher, Wehr-
straße 15, 1. St. Züchter edler
Kanarien. 2002

Junge Kanarienvögel billig zu
 verk. Michaelsberg 24. 1308

Harzer Kanarien
 billig zu verkaufen. 1097
Wehrstr. 23, Laden.

Kanarienvogel,
 diesjährige Zucht, gute Schläger,
 billig zu verkaufen. Ellenbogen-
 gasse 10, 1. St. 1066

Harzer Edelroller,
 öfter prämiert, bill. z. verk. Kaiser-
 Friedrich-Ring 2, Stb. v. 5090*

Kanarienvogel
 (vielfach prämiertes Stamm) in
 großer Auswahl u. weitgehendster
 Garantie und Probest. zu verk.
Johann Prescher, Wehr-
straße 15, 1. St. Züchter edler
Kanarien. 2002

Junge Kanarienvögel billig zu
 verk. Michaelsberg 24. 1308

Knob. französische pracht.
Bettstelle
 mit Rahmen 4 Stk. massiv u.
 Garantirt, billig zu verkaufen bei
Carl Russ, Schreinermeister,
 723 Wehrstr. 25.

Kleider- und Küchenschränke,
 Tische, Stühle, Kommode,
 Sophas billig zu verkaufen
Seelgasse 3. 6029

Betten für Malzu. Wäsche
 in allen Größen zu
 haben 5096*

!! Achtung !!
 Masken-Anzüge werden an-
 gekauf. Nerostr. 35, 2. r. 5075*

Punsch-Flaschen
 zu verk. Seelgasse 1. 5095*

Eine Grube Dung zu ver-
 kaufen. 6017*

Wehrstr. 18.

Wehrstr. 18.

Wehrstr. 18.

Wehrstr. 18.

Wehrstr. 18.

Wehrstr. 18.

Arbeitsnachweis

des
„Wiesbadener General-Anzeigers“
 (Amtliches Organ der Stadt Wiesbaden)
 Unter dieser Rubrik kostet jede Anzeige bis zu 3 Zeilen
 nur 10 Pfg.

Stellensuchenden aller Berufsstände, männlichen und weiblichen,
 wird ein Auszug aller eingelaufenen Anzeigen, in denen offene
 Stellen angekündigt werden, in unserer Expedition Marktstr. 30,
 Mittags 12 Uhr gratis verabreicht.

Offene Stellen.

Männliche Personen.

Verein für unentgeltlichen
Arbeitsnachweis
 im Rathhaus.
 Abtheilung für Männer.
 Arbeit finden:

Bäcker
 Holzdreher
 Glaser
 Schlosser
 Schmied
 Schreiner
 Spengler
 Installateur
 Kesselheizer
 Schleifer
 Schneider
 Schreiner
 Spengler
 Zimmere
 Zimmermann
 Tischler
 Schneider
 Schreiner
 Spengler
 Zimmere
 Zimmermann
 Tischler

Arbeit suchen:
 Buchbinder
 Schriftföher
 Friseur
 Gärtner
 Kaufmann,
 Kellner
 Koch
 Küfer
 Maler
 Radierer.
 Maurer
 Mechaniker
 Sattler
 Schlosser
 Maschinist
 Feizer
 Schmied
 Schneider
 Schreiner
 Schuhmacher
 Spengler
 Installateur
 Tapezierer
 Wagner
 Tischler
 Zimmerer
 Zimmermann
 Tischler
 Schneider
 Schreiner
 Spengler
 Zimmere
 Zimmermann
 Tischler

Arbeitsnachweis
 für Frauen
 im Rathhaus.
 Unentgeltl. Stellenvermittlung
 unt. Aufsicht eines Damencomit's
 — Telefon 19 —
 bis Mannheim.
 Bureaustunden:
 von 9-11 Uhr und von 3-6 Uhr.

Stellung finden
 Abtheilung I:
 für Dienboten und
 Arbeiterinnen.
 Herrsch., Restaur., bürgerl.
 Köchinnen, selbstst. Klein-
 haus-, Kinder- u. Küchenmäd-
 für hier u. ausw., Pugh., Wäsch-
 und Monatsfrauen.

Arbeiterinnen
 für dauernd bei lohnender Be-
 schäftigung gesucht.
Georg Pfaff,
 Kapselfabrik,
 669 Dogheimerstraße 52.

Stellengesuche
 Männliche Personen.
Ein jg. Mann
 f. St. als Bureaudienst, Ausländer
 oder sonstige Beschäftigung. Näh.
 Sedanplatz 4, Mittelb. 1. 5082

Stellengesuche
 Männliche Personen.
Ein jg. Mann
 f. St. als Bureaudienst, Ausländer
 oder sonstige Beschäftigung. Näh.
 Sedanplatz 4, Mittelb. 1. 5082

Stellengesuche
 Männliche Personen.
Ein jg. Mann
 f. St. als Bureaudienst, Ausländer
 oder sonstige Beschäftigung. Näh.
 Sedanplatz 4, Mittelb. 1. 5082

Stellengesuche
 Männliche Personen.
Ein jg. Mann
 f. St. als Bureaudienst, Ausländer
 oder sonstige Beschäftigung. Näh.
 Sedanplatz 4, Mittelb. 1. 5082

Stellengesuche
 Männliche Personen.
Ein jg. Mann
 f. St. als Bureaudienst, Ausländer
 oder sonstige Beschäftigung. Näh.
 Sedanplatz 4, Mittelb. 1. 5082

Stellengesuche
 Männliche Personen.
Ein jg. Mann
 f. St. als Bureaudienst, Ausländer
 oder sonstige Beschäftigung. Näh.
 Sedanplatz 4, Mittelb. 1. 5082

Stellengesuche
 Männliche Personen.
Ein jg. Mann
 f. St. als Bureaudienst, Ausländer
 oder sonstige Beschäftigung. Näh.
 Sedanplatz 4, Mittelb. 1. 5082

Stellengesuche
 Männliche Personen.
Ein jg. Mann
 f. St. als Bureaudienst, Ausländer
 oder sonstige Beschäftigung. Näh.
 Sedanplatz 4, Mittelb. 1. 5082

Stellengesuche
 Männliche Personen.
Ein jg. Mann
 f. St. als Bureaudienst, Ausländer
 oder sonstige Beschäftigung. Näh.
 Sedanplatz 4, Mittelb. 1. 5082

Stellengesuche
 Männliche Personen.
Ein jg. Mann
 f. St. als Bureaudienst, Ausländer
 oder sonstige Beschäftigung. Näh.
 Sedanplatz 4, Mittelb. 1. 5082

Stellengesuche
 Männliche Personen.
Ein jg. Mann
 f. St. als Bureaudienst, Ausländer
 oder sonstige Beschäftigung. Näh.
 Sedanplatz 4, Mittelb. 1. 5

Wegen gänzlicher Auflösung meines Geschäftes werden die noch vorhandenen bedeutenden Waarenvorräthe

zu unglaublich billigen Preisen ausverkauft.

Es befinden sich dabei:

Schwarze und farbige Seidenstoffe von Mk. 1.— an.

Schwarze wollene und halbseidene Kleiderstoffe von 75 Pf. an.

Farbige Kleiderstoffe in einfarbig, gestreift, kariert u. dgl.

Sommerstoffe ganz abnorm billig, von Mk. 5 an die Robe.

ca. 3000 Meter Waschstoffe.

Seidene und wollene Röcke in großer Auswahl.

In der Abtheilung für Weißwaaren:

Damenwäsche, als Tag- und Nachthemden, Beinkleider, Jacken, weiße Stickerei-Röcke u. dgl.

Einige Stücke Bettuchleinen Bielefelder und Herrnhuter Fabrikat,

„ „ 6/4 Leinen für Kissenbezüge und feine Damenwäsche.

Tisch- u. Theegedecke, Handtücher, sowie div. **Küchenwäsche,** feine Damaste für Plümeaux und Deckbettbezüge.

 **Als Specialität empfehle:** 

Daunendecken (D.-R.-P.)

in Seide, Wolle, Satin u. dgl.

Wollene Jacquard-Decken u. Steppdecken und noch vieles andere.

Ein Besuch meines Ausverkaufs dürfte für Jedermann, welcher Weihnachtsgeschenke einkaufen will, lohnend sein.

== Verkauf nur gegen Kasse zu streng festen Preisen. ==

Achtungsvoll

J. Lilienstein, Webergasse 23.



SINGER

Nähmaschinen

für den Hausgebrauch, Kunststickerei und industrielle Zwecke jeder Art.

Ueber 14 Millionen

fabricirt und verkauft.

Neueste Erfindung der Singer Co., zum Betriebe ihrer neuen Familien Nähmaschinen mit **Electrischer Kraft.**

Diese Einrichtung, welche ebenso sinnreich wie praktisch und nicht an der Maschine ersichtlich ist, ermöglicht es überall wo electrisches Licht im Hause, durch einfache Einschaltung, die Maschine je nach Wunsch ganz langsam oder bis zu 1000 Stiche pro Minute durch electrische Kraft zu betreiben, oder auch dieselbe durch einen leichten Druck bei jedem gewünschten Stich stillzustellen.

Maschinen werden in der einfachsten wie elegantesten Ausstattung geliefert und empfehlen sich als eine der schönsten und nützlichsten

Weihnachtsgaben.

Die Singer Nähmaschinen verdienen ihren Weltruf der vorzüglichen Qualität und großen Leistungsfähigkeit, welche von jeder alle Fabrikate der Singer Co. auszeichnen. — Kostenfreie Unterrichtskurse auch in der Modernen Kunststickerei.

Die Nähmaschinen der Singer Co. tragen am Arm derselben nebenstehende Fabrikmarke, sowie in Goldschrift die volle Firma The Singer Manufacturing Co. und sind nur in unseren eigenen Geschäften erhältlich.

Singer Co. Act. Ges. Wiesbaden, Marktstr. 34.

1183

Frühere Firma: G. Neidlinger.



Weihnachts-Ansverkauf.

Als bestes und nützlichstes **Weihnachts-Geschenk** empfehle:

Herren-Anzüge in allen Farben und Größen,

Knaben-Anzüge reizende Facons,

Hosen in jeder Größe und reichster Auswahl.

Joppen

gefüttert von Mark 5.50 bis 20 Mark.

Als Geschenk gekaufte Sachen werden auch nach Weihnachten bereitwilligst umgetauscht.

Anfertigung nach Maß unter eigener Leitung.

Reell!

Solid!

Carl Winter,

Ecke Friedrichstraße und Schwalbacherstraße, gegenüber der Infanterie-Kaserne.



L. Stemmler, Juwelier,

Langgasse 50 **Neubau,** Ecke Kranzplatz
empfiehlt zu

Weihnachts-Geschenken

sein reichhaltiges Lager in

Juwelen,

Gold- und Silberwaaren.

Alle Aufträge werden im eigenen
Atelier aufs Feinste ausgeführt.

Reellste Bedienung

Allerbilligste Preise

Für Arbeiter!

Englisch-Pederhosen in allen Qualitäten, auch Beurlingshosen, Arbeitsbosen, Tuch- u. Buckskin-hosen, Sackröcke, Anzüge, Ueberzieher, sowie Hemden, Kittel, blauelelene Anzüge, Unterhosen, Jagdwaffen, Wäse, Socken, Schürzen u. dgl. zu den bekannt billigsten Preisen bei

A. Görlach,

5054 16. Metzgergasse 16.

Rauchen Sie?

Dann bitte versuchen Sie unsere so sehr beliebte Marke **Augusta**, vorzügliche Cigarre mit köstlichem Aroma. Von heute ab versenden wir franco gegen Nachnahme:

300 St. f. M. 5.50 | 1000 St. f. M. 14.30
500 " " 7.70 | 2000 " " 26.50
Garantie: wenn nicht gut, Umtausch gestattet oder Betrag zurüd.

Bayerisches Cigarren-Versand-Haus, Augsburg B 36.

Photographie

Fritz Gärtner,

vorm. Fritz Bornträger,

Hof-Photograph,

Wilhelms-Allee,

neben der Theater-Colonnade.

Allerhöchste Auszeichnung

Sr. Majestät Kaiser Wilhelm II.

Modérne Photographien

auf allen Papierarten jeglicher Größe.

Neu!

Neu!

sind **Fritz Gärtner's**

Photographien auf Celluloid

(unverletzlich, durchsichtig, waschacht

D. R. G. M.)

Photographien auf Perlmuttermuscheln.

Fenster-Diaphanien

(reizendes Weihnachts-Geschenk).

Milchglas, Uhrzifferblätter, Porzellan.

Atelier Parterre,

Neu!

Neu!

1167

urch direkten Bezug unserer prima hellleuchtenden, gebrauchsfertigen

Gasglühlichtkörper

spart jeder Consument

viel Geld.

Wir versenden diese bei Abnahme von

10 St. 25 St. 50 St.

à 60 Pf. à 55 Pf. à 50 Pf. pr. St

franco Nachnahme

Gasglühlicht-Anstalt

„HASSIA“ Giessen.

Completer Gasglühlicht-Apparat, bestehend aus bestem Sparbrenner, Körper, Stift und Cylinder **Mark 3.50.** 803

Billigste

Möbel-Offerte

bietet

bei größter Auswahl

das

Möbel-Geschäft

von

Johs. Weigand & Co.,

Marktstraße 26, I.

Kleiderschränke, Küchenschränke, Pfeiler-schränke, Kommoden, Vertikons, Sophas, Divans, Sessel, Stühle, Tische, Spiegel und Betten

in anerkannt solider Waare zu ganz herabgesetzten Preisen.

Complete Ausstattungen in geschmackvoller Ausführung.

Neueste Bedienung. Lieferung frei.

Als **Weihnachtsgeschenke**

empfehlen

Nächtische, Bauernische, Etageren, Wand-schränke, Hausapotheken in großer Auswahl

Johs. Weygand u. Co.



Carl Tremus,

Optiker und Mechaniker,

15 Neugasse 15,

nächst der Marktplatz.

Lager optisch. Artikel.

Werkstätte für Neubearbeiten und Reparaturen, 4027

Die Firma A. H. Linnenkohl,

15 Ellenbogengasse 15.

Specialgeschäft in rohen u. gebrannt. Kaffee

seit dem Jahre 1852.

Grösstes Kaffee-Lager am Platze.

Erste und älteste Wiesbadener Kaffee-Brennerei

vermittelt Maschinenbetrieb
empfiehlt nachstehende Sorten:

Roh:				Gebrannt:			
No.	Sorte	per Pfd.	Mk.	No.	Sorte	per Pfd.	Mk.
No. 471	Cazengo	per Pfd.	0.70	No. 1	Santos	per Pfd.	0.80
No. 485	San Paulo	"	0.80	No. 2	Campinas	"	0.90
No. 489	Venezuela	"	0.90	No. 3	Mocca	"	1.10
No. 492	Deszerecados	"	1.10	No. 4	Columbia	"	1.20
No. 493	Savanilla	"	1.20	No. 4a	Venezuela u. Savanilla	"	1.30
No. 484	edel Costarica	"	1.26	No. 5	Deszerecados u. Savanilla	"	1.40
No. 494	acht Neilgherry	"	1.32	No. 6	Java u. Savanilla	"	1.50
No. 472	blau Guatemala	"	1.38	No. 7	Costarica	"	1.60
No. 497	grün W. J. Java	"	1.38	No. 9	Haushaltungs-Kaffee II	"	1.60
No. 465	blass Honduras-Perl	"	1.44	No. 10	do. do. candirt	"	1.70
No. 480	schwer Mexico	"	1.44	No. 12	do. do. I	"	1.80
No. 470	edel Kavarangan	"	1.50	No. 13	Visiten- do.	"	1.80
No. 477	fst. Marke: Porvenir	"	1.50	No. 8	do. do. candirt	"	1.80
No. 490	Gouvernement-Preanger	"	1.60	No. 11	Savanilla u. Javaperl	"	1.90
No. 496	blau Preanger-Perl	"	1.60	No. 14	Hondurasperl	"	1.90
No. 488	edelster Pangoeng-Sarie	"	1.60	No. 15	Pangoeng-Sarie u. Preanger	"	2.20
No. 351	acht arab. Mocca	"	1.70	No. 16	rein acht Preanger	"	2.10
No. 479	hochedel Praenger	"	1.70	No. 18	acht Pangoeng-Sarie	"	2.20
No. 457	acht schwer Soemanick	"	1.80	No. 17	acht arab. Mocca	"	2.10
No. 446	gelb Menado	"	1.80	No. 20	Mocca u. Pangoeng-Sarie	"	2.20
No. 444	goldbraun do.	"	1.80	No. 19	ächter Menado	"	2.20

NB. Seit dem 21. April 1885 röste ich meine gebrannten Kaffees in ein und demselben **ausserordentlich bewährten Kaffeebrenner** und werde meinem alten streng realen Principe treu bleiben, in meiner Brennerei nur **ausgewählte Qualitätssachen** zu rösten.

Bitte zu kaufen u. zu vergleichen.

Die unterstrichenen Nummern „Specialsorten“ empfehle ich wegen der **anerkannten sehr feinen, wohl und kräftig schmeckenden Qualität** ganz besonders.

Allg. Deutsche Vieh-Versicherungs-Gesellschaft zu Lübeck.

Die Gesellschaft, welche mit dem „Mitteldeutschen Bauernbund“ Vertrag abgeschlossen und dessen Mitgliedern nennenswerthe Vorteile eingeräumt hat, versichert

Pferde, Rindvieh, Schweine, Ziegen und Luxushunde bei mässigen Prämien gegen den Tod und Unglücksfälle sowie auch gegen dauernden Mindertwerth; sie zahlte in den letzten 3 Jahren ca. 2700 Schäden mit über 430000 Mark.

Schadenregulirung schnell und coulant,

Reservefonds in Saar vorhanden,

Für den eingezahlten Garantiefonds haften die Mitglieder nicht.

Tüchtige Agenten und Reisebeamten werden gegen hohe Provision allenthalben angestellt. Auskunft erteilen die Generalagenten Herren Daniel und Schaller in Frankfurt a. M., Vockenheimer, Königl. 1.

3156

Die Direction.



Louis Rommershausen

Uhrmacher

25 Kirchgasse 25

Gegründet 1838.

Empfehle zu Weihnachten mein großes Lager aller Arten

Uhren

zu den billigsten Preisen unter Garantie. 1184

Geöffnet bis Abends 9 Uhr.

Möbel Von heute bis zu den Festtagen

Möbel Verkauf zu den denkbar billigsten Preisen nur guter solider Fabrikate

Möbel D. Levitta, Möbel-Lager, Schützenhofstraße 3, 1. Stod.

Geöffnet bis Abends 9 Uhr.

Viemehr kann in jedem Haus ob Arm ob Reich

ein Weihnachtsbaum aufstellung finden, wir beabsichtigen nämlich, den Artikel

Christbaumschmuck

eingehen zu lassen, haben aber, um den Rest verfügbar zu machen, eine

praktische Collection Neuheiten

in Glas, Lamette, Papé-maché und Wachs-attrappen, Baumschnee und Lichter zugeführt

Cartons mit 12 Prachtfugeln

schon von 25 Pfg. an

Bei Einkauf eines Cartons für mindestens 50 Pfg. werden beigelegt:

12 Triumph-Fügelhalter gratis.

Fahnen-Fabrik 2 Bärenstr. 2

NB. Wir bitten um Besichtigung der Auslage.

Patentirte **Zimmer-Closets**

(durch Wasserabschluss ganz geruchlos) ohne oder mit Wasserspülung

Alle besseren Constructionen in einfacher und eleganter Ausführung

in Eimer-, Kasten- und Stabform etc., schon von 12 Mk. an

bei

A. Stoss, Taunusstrasse

Central-Sanitäts-Magazin.

Jean Meinecke,

Möbel- und Dekorations-Geschäft,

Schwalbacherstraße 32, Ecke Wellritzhofstraße

empfehlen in großer Auswahl:

Möbel, Betten u. Spiegel

aller Art, in nur guter Ausführung,

zu äußerst billigen streng realen Preisen.

Einige schon länger auf Lager habende Polster- und Kasten-Möbel habe im Preise bedeutend reducirt.

1271

Empfehle zu Weihnachten mein großes Lager in

Tischlampen mit Majolika

Wandlampen " "

Hängelampen " "

Backformen, Haus- und Küchen Geräthen, Blech-, Lack- und Emaille-Waaren in nur bester Qualität zu den bekannt billigsten Preisen.

1208

Carl Koch,

Ellenbogengasse 5,

Spengler und Installateur.

Badewannen-Lager.

Weihnachten 1897.

Zur Belebung des Weihnachtsgeschäfts empfehle der verehrlichen Geschäftswelt die

Massenvertheilung

von

Weihnachtsbeilagen

durch Beilegen bei Zeitungen und Vertheilung in Stadt und Land.

Im Besitze einer der grössten Rotationsmaschinen bin ich in der Lage, täglich 200,000 Exemplare zu liefern, welche ich je nach Papiergrösse mit **1.50 Mark bis 3 Mark pro Tausend** berechnen werde.

Druckerei des „Wiesbadener General-Anzeigers“,
Emil Bommert.

Comptoir: Marktstrasse 30, Eingang Neugasse.

Weerzwiebeln

Vertilgen von Ratten und Mäusen empfiehlt die

Samenhandlung

Julius Praetorius,
28 Kirchgasse 28.

Achtung!

Limb. Käse i. Stein R. — 40

Wism. Perling v. D. — 2.—

Radmäpfe per Dose — 2.—

Cardinen v. Rühchen — 2.—

zu haben Westendstraße 4.

6009*

Peter Hef.

Wer zu Weihnachten

etwas nützliches schenken will, der lasse sich die folgenden nützlichen Bücher a. dem Fröbel-Oberlin-Verein zu Berlin senden:

1. Katechismus für Haus- und Stubenmädchen.

Derselbe enthält in Fragen und Antworten alles, was ein besseres Mädchen können und wissen muß, um ihre Stellung in einem besseren herrschaftlichen Haushalt ausfüllen zu können, wie: Serviren u. Tischdecken, Anstand und Höflichkeit, Groß-Reinmachen, tägliches Reinmachen, große Wäsche, Glanzplatten, Zeiteinteilung. Preis 65 Pf. Von diesem Katechismus sind bereits 100,000 Exemplare verkauft und ist die Verfasserin von Ihrer Majestät der Kaiserin durch ein huldvolles Anerkennungs-schreiben ausgezeichnet worden.

2. Aufstands-Katechismus.

Ein werthvolles Büchlein für die Söhne und Töchter, welche in besseren Kreisen verkehren und sich die Regeln des guten Tones und der feinen Sitte aneignen wollen. Nach der Veltüre dieses Schriftchens kann sich jeder in den feinsten Kreisen ohne Anstoß bewegen. Preis 50 Pf.

3. Katechismus für Köchinnen.

Enthaltend die Wissenschaft der Küche und eine große Zahl der besten Kochrezepte. Preis 60 Pf.

4. Katechismus für Kindermädchen.

Dieses Buch sollte man jedem Mädchen, dem man das theuerste Gut des Hauses, das Kind, anvertrauen muß, in die Hand geben. Preis 40 Pf.

Geehrte Dame! Kaufen Sie zu Weihnachten lieber ein Donikuchen weniger u. legen Sie dafür eines von diesen Büchern auf den Weihnachtstisch und Sie werden uns für die Empfehlung derselben dankbar sein. Gegen Zahlung des Betrages in Briefmarken folgt sofort Franco-Zusendung. Da die Auflagen bald vergriffen sind, wolle man bald bestellen.

Frau Erna Grauenhorst, Borkheerin.

des Fröbel-Oberlin-Vereins und der Hausmädchenschule, Wilhelmstraße Nr. 10, Berlin.

Kanarienvögel

(prämierter Stamm, Nachzucht)

habe von 7-20 R. pr. St. 3

vert. Steingasse 20 und Römerberg 7, Baden. 5051*

Friedr. Exner,

Neugasse 14,

Ecke kleine Kirchgasse

empfehlen sämtliche

Kurz-, Weiss- u. Wollwaaren

in allen Preislagen.

Woll. Socken u. Strümpfe von 20 Pf. an

Unterhosen und Unterjacken von 50 Pf. an

Jagdwesten von Mk. 1.30 an

Barchendhemden von Mk. 1.30 an

Handschuhe von 20 Pfg. an 1081

Arbeitswämse von Mk. 1.20 an

Normalhemden von 80 Pfg. an

Cravatten, Kragen, Manschetten.

Reiche Auswahl.

Aufmerksamste Bedienung.

Was ist Stabil?

Stabil ist das neuerfundene Bohlen-Schuttmittel, welches die Bohlen vom Schwerk so dauerhaft macht, dass sie mindestens 5mal länger halten als gewöhnlich.

Kolossale Geldersparnis!

Zahlreiche Anerkennungen. 1 Dose Stabil zum Preise von 50 Pfg. reicht für 6 Paar Bohlen. Probendose gegen Einsendung von 70 Pfg. in Briefmarken, Postkarte, welche 50 Dosen enthält, Mk. 9.50, franko. Cassa. Wiederverkäufer erhalten ein grossartiges Geschäft. Prospekte, Placate etc. gratis. Reisende, die Stabil als Nebenartikel mit auf die Tour nehmen, können sich viele Tausend Mark verdienen.

Arthur Katzschnann, Dresden-Striesen, Tittmannst. 26. Zu haben bei **Louis Schild**, Langgasse 3 in Wiesbaden.

Keine Tintenflecken mehr!

Radierwasser,

das Beste auf diesem Gebiete, entfernt augenblicklich von Papier Tintenflecken, ganze Zeilen etc., gleichviel ob mit schwarzer oder andersfarbiger Tinte geschrieben, (auch Copirtinte und Stempel-farben).

ohne irgend eine Spur zu hinterlassen.

Ein Flacon reicht Jahre lang. Probe franko gegen Einsendung von 50 Pfg. in Marken. Postkarte, welche 50 Flacon enthält, franko Mk. 9.50 netto Cassa. Jeder Beamte, Studirende, Schüler, überhaupt jeder Schreibende ist Käufer. Grosser Artikel für Wiederverkäufer. Prospekte, Anerkennungen u. s. w. gratis.



Oeffentliche Erklärung!

Die gefertigte Porträt-Kunst-Anstalt hat, um unliebsamen Entlassungen ihrer künstlerisch vorzüglichsten geschulten Porträtmaler entbieten zu sein und nur, um dieselben weiter beschäftigen zu können, für kurze Zeit und nur bis auf Widerruf beschlossen, auf jeglichen Nutzen oder Gewinn zu verzichten.

Wir liefern für nur 13 Mark als kaum der Hälfte des Werthes der blossen Herstellungskosten

ein Porträt in Lebensgrösse
(Brustbild)

in prachtvollem, elegant. Schwarz-Gold-Barockrahmen dessen wirklicher Werth mindestens 60 Mark ist.

Wer daher anstrebt, sein eigenes, oder das Porträt seiner Frau, seiner Kinder, Eltern, Geschwister oder anderer theurer, selbst längst verstorbener Verwandter oder Freunde machen zu lassen, hat blos die betreffende Photographie, gleichviel in welcher Stellung, einzusenden und erhält in 14 Tagen ein Porträt, wovon er gewiss aufs höchste überrascht und entzückt sein wird.

Die Kiste zum Porträt wird zum Selbstkostenpreise berechnet.

Bestellungen mit Beischluss der Photographie, welche mit dem fertigen Porträt unbeschädigt retournirt wird, werden nur bis auf Widerruf zu obigen Preisen gegen Postvorschuss (Nachnahme) oder vorherige Einsendung des Betrages entgegengenommen von der

Porträt-Kunst-Anstalt

„KOSMOS“

Wien, Mariahilferstr. 116.

Für vorzüglichste, gewissenhafteste Ausführung und naturgetreueste Aehnlichkeit der Porträts wird Garantie geleistet.

Massenhafte Anerkennungs- und Dankungsschreiben liegen zur öffentlichen Einsicht für Jedermann auf. — W. nach's-Aufträge, welche noch vor 20. Dezember bei uns einlangen, werden pünktlich vor dem Feste effectuir

79



36 Friedrichstrasse 36  36 Friedrichstrasse 36



Nicol. Kölsch,
Königl. Hoflieferant.



Nic. Kölsch's
PATENT
Gasbadeofen
Ist der anerkannt
beste!



I. Abtheilung.
Gas-, Wasser- und Canalisations-Anlagen.

Bade-Einrichtungen, Waschtoiletten, Ausgussbecken, Closets in jedem Genre, Spültische
Zimmer-Closets, Badewannen in Zink, Emaille und Porzellan, Fontainen und Figuren

II. Abtheilung.
Elektrische Licht-Anlagen.

Kraftübertragung, Elektromotoren, Telephon-Anlagen, Blitzableiter. Kronleuchter,
Lampen und Laternen etc. für elektrisches Licht in grösster Auswahl. Glasgarnituren
für elektrisches Licht in jeder Farbe und Ausstattung. — Illuminationskörper. —
Elektrische Klingel-Leitungen.



III. Abtheilung.
Heizung, Beleuchtung und Ventilation.

Gasheizöfen, Gaskamine in Emaille und Majolika, Gaskochherde, Gasbratöfen,
Gasbügeleisen etc.

Kohlenöfen u. Herde in jeder Ausstattung u. Grösse
696 schwarz, emailirt, vernickelt und in Majolika.

Gasbeleuchtungskörper in reichster Auswahl und jedem Dessin.

Glühkörper für Gasglühlicht 1 Mark.



Im Schuhwaaren-Lager

von

Wilhelm Pütz,

Webergasse 37 und Kirchgasse 13

werden von jetzt bis

Weihnachten

sämmtliche Schuhwaaren

zu fabelhaft billigen Preisen verkauft.

Beste und praktische Weihnachts-Geschenke.

Bitte meine Schaufenster zu beachten.

Wilhelm Pütz,

Webergasse 37 und Kirchgasse 13.



Weihnachten 1897



Das Allerneueste in
**Christbaum-
Schmuck**

empfiehlt

J. B. Willms,

Seifenfieder u. Parfümerie

5 Welltristrafse 5.

44 Telephon 544.

**Nur Montag, Dienstag und
Mittwoch (10-1 und
3-6 Uhr)**

kommt eine Partie Stickerien (Decken, Läufer, Schürzen,
Kissen, Servirtischdecken, Handtücher, Nachtischdecken,
Nachtischdecken, Puffs, Rückenissen, Embryna-Decken
und Kissen etc.) zum Verkauf, darunter viele fertige, schön
gearbeitete Gegenstände unserer eigenen Arbeit,
Weihnachts-Geschenken geeignet. Die Preise sind bedeutend
gesenkt, so daß die Sachen

ungemein billig

find. **Victor'sche Kunstausst.**, Taunusstraße 13, gegenüber
der Straßen- und Pferdebahn.

Brillant-Ringe

in einer vortheilhaften und schönen Auswahl kann ich ganz
ordentlich billig verkaufen. Auch erlaube ich mir, mein
Lager **aparter u. geschmackvoller Neuheiten** in Gold-
Silberwaaren, Schmuckstücken jeder Art in empfehlende
Weise zu bringen.

Franz Gerlach, Schwalbacherstr. 19

Feinstes Kuchenmehl per Pfund 16, 18, 20, 22 Pf.,
per 5-Pfd.-Pack 75, 85, 95 Pf. Mk. 1.05,
Weihnachts-Biscuits, Mk. 1.—, 1.20, bei Mehrabnahme billiger,
Gebrannter Kaffee, stets frisch geröstet, nur rein schmeckende Qualitäten,
per Pfund 80 Pf., Mk. 1.—, 1.20 bis 1.80 empfiehlt
Adolf Haybach, Welltristrafse 22

Dresdner Stollen

Mandeln, anerkannt beste Qualität,
Sultanin
u. Mohn, grössere Stollen stets im Ausschnitt.

Marcipan. Lübecker, Königsberger, stets frisch bei vorzüglichster Qualität, zu billigsten Preisen.
 Marcipan-Kartoffeln, per Pfd. 1.40, Rohmarcipan, per Pfd. Mk. 1.—.

Honigkuchen jeder Art und Preislage. Pakete mit **6 Stück** von **10 Pf.** an.

Confecte. Bisquit- und Schaum-Confecte garnirt, von **60 Pf.** an per Pfd. Butterconfect von **80 Pf.** an per Pfd., sowie Frankfurter Brenten, Haselnuss-Confect, Anis, Holländ. Speculatus-Marcipan-Confecte etc.

Pralinéés, allseitig beliebte Qualität pr. Pfd. Mk. 1.—

Bonbons und Dessertconfecte in Chocolate etc. von **80 Pf.** an per Pfd.

2 Bärenstrasse. W. Berger, Bärenstrasse 2.

Grossherzoglich Luxemburgische Hof-Backerei.

Telephon 73.

Filialen: Delaspéestrasse 9, Mauritiusstrasse 10.

Telephon 73.

Marktstrasse 32 **Heinrich Wels** Marktstrasse 32
 (Hotel Einhorn) (Hotel Einhorn)

Grösstes Special-Geschäft

für

Herren- u. Knaben-Garderoben

empfiehlt als

passende **Weihnachts-Geschenke**

einen grossen Posten

Knaben-Anzüge (blau und farbig)

zu herabgesetzten Preisen

desgleichen **Schlafröcke** in reichhaltiger Auswahl.

Grosses Stofflager bester in- und ausländischer Fabrikate.

Elegante Anfertigung nach Maass unter Garantie.

Reelle, aufmerksame Bedienung.

Sehr billige, absolut feste Preise.

35

August Brandscheid

Blumen- und Pflanzen-Handlung
 6 Spiegelgasse 6

empfiehlt zu Weihnachten in großer Auswahl blühende und Blattpflanzen, Blumenkörbe, Jardinière, sowie Bouquets und Kränze in nur geschmackvoller Ausführung zu allerbilligsten Preisen. 1342

Christbaumschmuck.

Weihnachtsmarkt. Weihnachtsmarkt.
 Meinen werthen Kunden, sowie einem geehrten Publikum von Wiesbaden und Umgegend zur gefl. Nachricht, daß ich auch dieses Jahr mit einer grossen Sendung

Thüringer Glaswaaren
 (Christbaumschmuck)

dahier wieder eingetroffen bin, welche ich ebenfalls auch dieses Jahr billig verkaufe.
 Da mein Vager nur aus Neuheiten besteht, so mache ich besonders darauf aufmerksam.
 Meine Vude befindet sich 1. Reihe am Dern'schen Terrain direkt an der Marktstrasse, gegenüber der Mauergrasse (Eckvude) und ist mit meiner Firma versehen.
 Hochachtungsvoll
Wilhelm Urban.
 5092*

20 97 **Auringen!** 20 97

Dem hochverdienten Präsidenten des „Krieger- und Militär-Vereins“, Auringen,

Herrn Adolf Rieser

die herzlichsten Glückwünsche zum Geburtstagsfeste!

6025*

Rheingauer Hof, Kastel a. Rh.

(gegenüber dem Bahnhof).

Logier-Zimmer von 1 Mk. an aufwärts.

Vorzügl. Weine. — Aufmerksame Bedienung.

8246

Weihnachts-Präsent:

Cigarrentischen in großer Auswahl und verschiedenen Preisen empfiehlt

4194

R. Böttcher, Alto Colonnade

Im Interesse einer pünktlichen Fertigstellung unseres Blattes, bitten wir unsere Inserenten, Anzeigen für den „Wiesbadener General-Anzeiger“ bis **spätestens 12 Uhr Vormittags**

in der Expedition Marktstrasse 30, Eingang Murgasse, abzugeben. Größere, für die **Sonntagsnummer** bestimmte Inserate, bitten wir schon **Freitags**

abgeben zu wollen.

Die Expedition des Wiesbadener „General-Anzeigers.“

Grundstück-Versteigerung.

Montag, den 20. Dezember 1897, Vormittags um 10 Uhr beginnend, wird im Amtszimmer der unterfertigten Stelle, Herrngartenstr. No. 7, das in hiesiger Gemarkung im Distrikt „Weihertweg“, 2. Gewann, belegene Domänen-Grundstück, Lagerbuch No. 7203, im Flächengehalte von 19 ar, 62 qm, öffentlich meistbietend versteigert. Nach 11 Uhr werden neue Bieter nicht mehr zugelassen, sondern die Versteigerung wird nur unter Denjenigen fortgesetzt, welche bis dahin ein Gebot abgegeben haben.

Wiesbaden, den 15. Dezember 1897.
1346 Königliches Domänen-Rentamt.

**WALHALLA-THEATER
WIESBADEN.****Neues Programm.**

Sonntags: 2 Vorstellungen.

Anfang 4 Uhr: Halbe Preise.

Anfang 8 Uhr: Gewöhnliche Preise.
Die Direction.

**WIESBADENER
KUNSTSÄLE.****Für Weihnachten**

machen wir auf unser bedeutendes Lager in

Stichen,

Gravüren etc.

aufmerksam. An Oelgemälden stellen wir einen Posten kleinerer Originale zu äusserst mässigen Preisen zur Auswahl.

Der Kunstgewerbliche Theil unserer Ausstellung in der 1. Etage — der Eintritt zu dieser Abtheilung ist frei — bietet eine grosse Auswahl für Geschenke jeden Genres in allen Preislagen; besonders Liebhabern aparter und origineller Geschenke zu empfehlen.

Auch Abends geöffnet.

1347

Wiesbadener Kunstsäle,

Luisenstrasse 9.

**Die schönsten Weihnachtsgeschenke kauft man
billig und gut**

bei

Jacob Fuhr, Goldgasse 12.

Möbel:

1 Kameeltaschengarnitur, große Auswahl in Sophas, polierte Kleiderschränke, Kommoden, Consollen, Pfeisepiegel, Verticows, 1 eleganter Herren- und Damenschreibtisch, Sophas, alle Sorten Stühle, Küchenschrank, Eichen, 2 dito, Rußbaum, Waschkommoden, Nachttische, fortirtes Lager in lack. Möbeln.

Goldsachen:

goldene Herren- u. Damen-Uhren, Ketten, Armbänder, Broschen, große Auswahl in Herren- und Damenringe, Regulateure, Wecker-Uhren u. dgl.

Instrumente:

2 sehr gute Pianinos, mehrere Trompeten, Posaunen, Tenorhorn.

Waffen:

Centralfener, Percussionsflinten, Floberts, Revolver etc.

Kleidermagazin:

Rutscher- und Bahnmäntel, Ueberzieher, Herren- und Knaben-Anzüge, Arbeiteranzüge, Frauen-Jaquets und -Mäntel, Herren- und Damen-Heimden u. -Hosen, in schönster Auswahl.

Ich verkaufe sämtliche Sachen wegen Räumung meines Ladens zu jedem annehmbaren Gebote. Garantie für gute Möbel und Polsterwaren, sowie bei Uhren und Goldsachen, Transport frei ins Haus. 1250

Meerzwiebeln

zum Vertilgen von Ratten und Mäusen empfiehlt die

Samenhandlung

Julius Praetorius,

28 Kirchgasse 28.

1317

Als praktische Weihnachtsgeschenke

empfehle

in großer Auswahl:

Garnituren, einzelne Sophas und Sessel in allen Bezügen, Büffets, Verticows, Herren- und Damenschreibtische, Schreibsecretäre, Bücher-, Kleider- und Spiegelschränke, Waschkommoden, Nachtschränke, Trumeaux, Spiegel, Flurtoiletten, Salon- und Auszugstische, Paneelbretter, Salonstühle, Näh- und Baurntische, Etageren, Notenständer, Klavier, Salon- u. Schreibstühle etc.

Jean Meinecke, Möbelgeschäft,

Schwalbacherstraße 32, Ecke Weirichstraße.

Wo???

kauft man die besten und billigsten Tabakpfeifen?

Das beste Weihnachtsgeschenk für Räucher.

Größte Auswahl am Platze in kurzen, halblangen, langen, sowie Brührohr-Pfeifen, Cigarrenspitzen, Schnupfdosen und Spazierstöden und sämtlichen Rauchutensilien.

Cigarren u. Cigaretten in eleganten Weihnachtspackungen.

Michelsberg 9.

C. Knefeli,

Michelsberg 9.

Jnh.: Fr. Frick.

1254

NB. Rauch- und Pfeifenclubs erhalten Rabatt.

Gummi-Schuhe,**Pelz- und Schneestiefel,**

die ächten Petersburger, sowie auch andere bessere Fabrikate in grösster Auswahl zu niedersten Preisen empfiehlt

A. Stoss, Taunusstr. 2.

Gummiwarenhaus.

1257

**Damenzugstiefel Mk. 3.—
Herren „ „ Mk. 3.50
Halbschuh Mk. 2.70**

Proben im Schaufenster ausgestellt.

Ueber 900 Paar

schön und billig empfiehlt

P. Schneider

Ecke Michelsberg & Hochstraße.

NB. Herrenstiefel, Sohlen und Fled Mt. 2.50.

Damen „ „ Mt. 2.—

Bedienung sofort und gut.

Feinstes Confect- u. Kuchenmehl

16 18 20 22 24 per 1 Pfund

15 17 18 20 22 per 5 Pfund ab,

Mandeln 70 Pf. bis 1 M., Rosinen 40 Pf., Corinthen 45 Pf., Sultaninen, Citronat, Orangeat, Vanille, Vanillezucker, Orangen, Feigen, Datteln, Citronen, Ammonium, Backoblaten, sämtliche Gewürze, Chocolate, Walnüsse 25—35 Pf., Haselnüsse 35 Pf., Dauer-maronen, Weihnachts-Confect 45 Pf., Christbaumkerzen per Dgd. 10 bis 25 Pf., vorzügl. Margarine per Pfd. 50, 60 und 75 Pf., sämtliche Sorten Zucker zu den billigsten Preisen empfiehlt

Jac. Huber, Bleichstraße 15.

Mandeln werden unentgeltlich geliefert. 1349

Männer-Turnhalle.

16 Platterstraße 16.

Sonntag, den 19. Dezember:

Großes Militärconcert

ausgeführt von der Kapelle des

Füs.-Regts. von Gersdorff (Hess.) Nr. 80

unter Leitung des

Königl. Musikdirectors Herrn Fr. W. Münch.

Anfang Abends 8 Uhr. Eintritt à Person 30 Pf.

NB. Während des Concertes wird ein ausgezeichnetes Glas Bier verabreicht. 1333

Stoßermühle.

Sente Sonntag:

**Großes Schlachtfest**

wogu höst. einladet

Louis Böhn.

**Mainzer Hof**

Moritzstr. 34.

Moritzstr. 34.

Sente:

Sas im Topf,

in und außer dem Hause.

Fritz Mack.

1354

50 Dutzend Messer und Gabeln,

prima Waare, scharf geschliffen, werden bis zu Weihnachten zu dem billigen Preise von

6 Messer u. 6 Gabeln von 2.50 Mk. an

bis zu den feinsten in Ebenholz und Nidelsilber zu bedeutend herabgesetzten Preisen ausverkauft.

Ebenso empfehle mein großes Lager in Taschenmessern und Scheeren zu außergewöhnlich billigem Preise.

Karl Thoma, Messerschmied,

Goldgasse 11.

1351

Visitenkarten

werden schnell und billig angefertigt

Buchdruckerei des

Wiesbadener General-Anzeigers.

Kirchliche Anzeigen.

Evangelische Kirche.

Sonntag, den 19. Dezember. (4. Advent.)

Marktkirche.

Morgengottesdienst 8.30 Uhr: Herr Pfr. Schüller. Hauptgottesdienst 10 Uhr: Herr Pfr. Biemendorf. Abendgottesdienst 5 Uhr: Herr Pfr. Bidel.

Lesung: Sämtliche Amtshandlungen: Herr Pfr. Schüller (Schülerhofstraße 16).

Militär-Gemeinde. Freitag, den 24. Dezember, 4 Uhr: Christvesper.

Vergfische.

Morgengottesdienst 10 Uhr: Herr Pfr. Diehl. Abendgottesdienst 5 Uhr: Herr Pfr. Besenmeyer.

Lesung: Taufen und Trauungen: Herr Pfr. Diehl.

Verdungen: Herr Pfr. Besenmeyer.

Jungfrauen-Verein der Vergfischengemeinde.

Samstag Nachm. von 4-7 Uhr Kellerstraße 11, Gartenh., Par.

Ringkirche.

Morgengottesdienst 8.30 Uhr: Herr Pfr. Diehl. Hauptgottesdienst 10 Uhr: Herr Pfr. Friedrich. Abendgottesdienst 5 Uhr: Herr Pfr. Diehl.

Lesung: Taufen und Trauungen: Herr Pfr. Friedrich.

Verdungen: Herr Pfr. Diehl.

Jungfrauen-Verein der Ringfischengemeinde:

Von Sonntag Nachmittag von 4-7 Uhr Versammlung junger Mädchen Jahnstraße 16.

Lesung: Taufen und Trauungen: Herr Pfr. Friedrich.

Verdungen: Herr Pfr. Diehl.

Jungfrauen-Verein der Ringfischengemeinde:

Von Sonntag Nachmittag von 4-7 Uhr Versammlung junger Mädchen Jahnstraße 16.

Lesung: Taufen und Trauungen: Herr Pfr. Friedrich.

Verdungen: Herr Pfr. Diehl.

Jungfrauen-Verein der Ringfischengemeinde:

Von Sonntag Nachmittag von 4-7 Uhr Versammlung junger Mädchen Jahnstraße 16.

Lesung: Taufen und Trauungen: Herr Pfr. Friedrich.

Verdungen: Herr Pfr. Diehl.

Jungfrauen-Verein der Ringfischengemeinde:

Von Sonntag Nachmittag von 4-7 Uhr Versammlung junger Mädchen Jahnstraße 16.

Lesung: Taufen und Trauungen: Herr Pfr. Friedrich.

Verdungen: Herr Pfr. Diehl.

Jungfrauen-Verein der Ringfischengemeinde:

Von Sonntag Nachmittag von 4-7 Uhr Versammlung junger Mädchen Jahnstraße 16.

Lesung: Taufen und Trauungen: Herr Pfr. Friedrich.

Verdungen: Herr Pfr. Diehl.

Jungfrauen-Verein der Ringfischengemeinde:

Von Sonntag Nachmittag von 4-7 Uhr Versammlung junger Mädchen Jahnstraße 16.

Lesung: Taufen und Trauungen: Herr Pfr. Friedrich.

Verdungen: Herr Pfr. Diehl.

Jungfrauen-Verein der Ringfischengemeinde:

Von Sonntag Nachmittag von 4-7 Uhr Versammlung junger Mädchen Jahnstraße 16.

Lesung: Taufen und Trauungen: Herr Pfr. Friedrich.

Verdungen: Herr Pfr. Diehl.

Jungfrauen-Verein der Ringfischengemeinde:

Von Sonntag Nachmittag von 4-7 Uhr Versammlung junger Mädchen Jahnstraße 16.

Lesung: Taufen und Trauungen: Herr Pfr. Friedrich.

Verdungen: Herr Pfr. Diehl.

Jungfrauen-Verein der Ringfischengemeinde:

Von Sonntag Nachmittag von 4-7 Uhr Versammlung junger Mädchen Jahnstraße 16.

Lesung: Taufen und Trauungen: Herr Pfr. Friedrich.

Verdungen: Herr Pfr. Diehl.

Jungfrauen-Verein der Ringfischengemeinde:

Von Sonntag Nachmittag von 4-7 Uhr Versammlung junger Mädchen Jahnstraße 16.

Lesung: Taufen und Trauungen: Herr Pfr. Friedrich.

Verdungen: Herr Pfr. Diehl.

Jungfrauen-Verein der Ringfischengemeinde:

Von Sonntag Nachmittag von 4-7 Uhr Versammlung junger Mädchen Jahnstraße 16.

Lesung: Taufen und Trauungen: Herr Pfr. Friedrich.

Verdungen: Herr Pfr. Diehl.

Jungfrauen-Verein der Ringfischengemeinde:

Von Sonntag Nachmittag von 4-7 Uhr Versammlung junger Mädchen Jahnstraße 16.

Lesung: Taufen und Trauungen: Herr Pfr. Friedrich.

Verdungen: Herr Pfr. Diehl.

Jungfrauen-Verein der Ringfischengemeinde:

Von Sonntag Nachmittag von 4-7 Uhr Versammlung junger Mädchen Jahnstraße 16.

Lesung: Taufen und Trauungen: Herr Pfr. Friedrich.

Verdungen: Herr Pfr. Diehl.

Jungfrauen-Verein der Ringfischengemeinde:

Von Sonntag Nachmittag von 4-7 Uhr Versammlung junger Mädchen Jahnstraße 16.

Schmerz erfüllt machen wir Verwandten, Freunden und Bekannten die traurige Mittheilung, dass gestern Abend nach nur kurzem, aber schweren Leiden unsere innigstgeliebte Mutter, Schwester, Enkelin, Schwiegertochter und Schwägerin

Frau Carl Wagemann W^{we},

Anna, geb. Kimmel,

im 31. Lebensjahre sanft entschlafen ist.

Im Namen der trauernden Hinterbliebenen:

Hch. Kimmel. J. B. Wagemann.

Wiesbaden, den 17. Dezember 1897.

Die Beerdigung findet **Sonntag Vormittag 11 Uhr**, von der Leichenhalle des alten Friedhofs aus statt.

Neujahr 1898!

Neujahrskarten

in den verschiedensten Ausführungen in allen Preislagen, von 1 Mark an pro 100 Stück, werden schnellstens geliefert

Druckerei des „Wiesbadener General-Anzeigers“, Emil Bommert.

Bestellungen erbitte im Druckerei-Comptoir Marktstraße 30, Eingang Neugasse.

Der Restbestand eines Fabrik-lagers in

Jackets

(einige hundert Stück) ohne Unterschied des früheren Preises

kommt per Stück zu **12.50 Mk.** zum Verkauf.

J. Bacharach,
Webergasse.

1319

Zahn-Atelier
Heinrich Meletta
Luisenplatz 1.

Sprechstunde von 9-6 Uhr. Unbemittelte von 8-9 Uhr Vorm.

1186

Ich kaufe stets

zu ausnahmsweise hohen Preisen
Gebr. Herren-, Frauen- und Kinderkleider, Gold- und Silberarbeiten, einzelne Möbelstücke, ganze Einrichtungen, Fahrräder, Waffen, Instrumente.

Auf Bestellung komme ins Haus.
Jacob Fuhr, Goldgasse

Billig! Billig!
200 Anzüge

u. Paletots

Sind auch einzeln mit einer Anzahlung von 10 Mk. und wöchentlich Abzahlung von 1 Mk. abzugeben. 1134

J. Wolf,
3 Bärenstraße 3.

Billig! Billig!
200

Damen-Jaquets
u. Mäntel

Sind auch einzeln mit einer Anzahlung von 5 Mk. und wöchentlich Abzahlung von 1 Mk. abzugeben. 1134

J. Wolf,
3 Bärenstraße 3.

In Neue
Speise-
kartoffeln

p. 50 Ks. incl. Sach M. 2.50 ab
Friedberg (Hessen). J. L. Rappolt,
Kartoffeln u. Zwiebeln-Verhandl-
Geschäft. 5876

MAGGI

Suppenwürze ist frisch eingetroffen bei:

Frl. L. Heinz,
Schwalbacherstr. 77. 296

Ein Hausbursche

sofort gesucht.
6050* Bahnhofstr. No. 11.

Wäsche u. Waschen u. Bügeln
w. ang. Moritzstr. 29,
Stb. 2 St. h. 4271*

Neue ev. Gesangbücher
des ev. Gesangsvereins des Nass. Colportage-Verein,
Luisenstraße 1 Part.

Auf Theilzahlung	Alte	Kunden	ohne	Anzahlung	Auf Theilzahlung
Herren-Anzüge, Herren-Heberzieher, Herren-Anzüge, Knaben-Havelock, Hüte, Stiefel, Schirme.	Damen-Mäntel, Damen-Jaquettes, Damen-Capes, Kinder-Mäntel, Damen-Kleiderstoffe, Weißwaren.	Alles auf Theilzahlung bei größter Auswahl und constanten Bedingungen im Credithaus J. Jttmann.	Damen- und Kinder-Schuhe, und Costumes, Kinderwagen, Tischlampen, Fängelampen, ic.	Größtes Lager in Möbeln und Polster Waaren, Bettten, Vorhängen, Portieren, Uhren und Teppichen.	

Credit-Kaufhaus. J. Jttmann. Bärenstraße 4 I.
Sonntags geöffnet bis Abends 7 Uhr.

1156

J.

Credithaus

J. Wolf

Bärenstraße 3.
Ecke Kl. Webergasse.

Kleine

Wolf

empfiehlt für
Weihnachten
sein reich
fortirtes Lager
von
WAAREN
aller
ART!

Anzahlung

Bärenstrasse 3

Specialität:
Möbel
Betten
complete
Ausstattungen

bequeme

Ecke Kl. Weber-
gasse.

sowie
Herren-
und
Damen-
Confection
ic.

Abzahlung!

Credit!

Sonntags
bis Abends 8 Uhr
geöffnet.

1157

Haar-Uhrketten
werden geflochten
und mit
Goldbeschlag
versehen
von Mk. 6.— an.

Bärenstrasse 1

H. Lieding's Nachf. (Inh. F. Schäfer.)

Um vor Weihnachten
mit den enorm großen Vorräthen in
fertigen
Winter-
Garderoben

als compl. Anzüge, Paletots, Mäntel,
Joppen und Hosen für
Herren und Knaben
möglichst zu r: um u,

gebe ich meinen werthen Kunden auf die
bereits schon sehr billigen Preise noch einen

Extra-Rabatt von 10 %

Günstige Gelegenheit zum Einkauf von
prakt. Weihnachtsgeschenken.

Nicht Gefallendes wird nach Weihnachten
bereitwillig umgetauscht.

Vor Weihnachten bleibt das Geschäft
Sonntags bis Abends 7 Uhr
geöffnet.

Wilh. Deuster,
Wiesbaden, Oranienstr. 12.



Prima Filz-Hüte,

vorzüglich im Tragen.

Neueste Form. — Elegante Ausstattung.

Schwarz und alle Mode-Farben

pro Stück **M. 3.—**

Hermanns & Froitzheim,

Webergasse 12 u. 14.

1109

Kunst-Kanarien-Verkaufsmarkt

Vom 16. bis einschl. 24. Dezember ver-
der Kanarien-Klub Wiesbaden im Saalhan-
Geflügelhaus, Schwalbacherstraße 7, hier, feine
Kunst-Kanarien eigener Zucht. Streng reiner
Waare zum billigsten Preise. (Keine Händler-
preise). Eintritt frei!

Notationsdruck und Verlag: Wiesbadener Verlagshaus
Emil Sommer. Verantwortlich für die Redaktion: Otto
Wehren; für den Inseratenthell: Ludwig Wirth.
Sämmtlich in Wiesbaden.

Bezugspreis.
Monatlich 50 Pfg. frei in's Haus gebracht, durch die
Post bezogen vierteljährlich 1,50 M. excl. Postgebühren.
Eingetrag. Post-Beitragsschein Nr. 4546.
Redaktion und Druckerei: Gmberstraße 15.
Unparteiische Zeitung.
Intelligenzblatt. Stadt-Anzeiger.

Wiesbadener

General Anzeiger.

Die Freibeilagen:
Unterhaltungs-Blatt - Der Landwirth - Der Humorist - Fremdenführer.

Neueste Nachrichten.

Der General-Anzeiger besitzt die
nachweisbar zweitgrößte Auflage aller wassanischen Blätter

Amthliches Organ der Stadt Wiesbaden.

Nr. 296. XII. Jahrgang.

Sonntag, den 19. Dezember 1897.

Erstes Blatt.

Zweite Ausgabe.

Der heutigen Nummer liegt das vier-
seitige „Unterhaltungs-Blatt“ bei.



Zur gefl. Beachtung!

Anlässlich des Quartalswechsels gestalten wir
uns, die verehrliche Einwohnerschaft von Wiesbaden und
Umgegend, sowie die unsere Gmberstadt besuchenden Fremden
und Badegäste zum Abonnement auf den

Wiesbadener General-Anzeiger

Amthliches Organ der Stadt Wiesbaden
ergebnst einzuladen.

Der „Wiesbadener Generalanzeiger“ erscheint
täglich ca. 16—44 Seiten stark,

Sonntags in zwei Ausgaben. Er hat sich infolge seines
reichhaltigen Inhalts, seiner schnellen und zuverlässigen Be-
richterstattung auf politischem und lokalem Gebiete
und durch ein unterhaltendes, gediegenes Familien-
feuilleton in allen Kreisen Wiesbadens, sowie des
gesamten Rheingaus fest eingebürgert; die
Beförderung des Blattes in's Rheingau und in's blaue
Ländchen erfolgt regelmäßig Nachmittags durch besondere
Ezprekboten mit Hilfe von mehr als 60 Agenturen.

Der Wiesbadener Generalanzeiger genießt als vor-
trefflich unterrichtendes, streng objektives, unparteiisches,
und sachgemäß geleitetes Blatt die Sympathien aller
Kreise der Bevölkerung, was durch die fortschreitende
Steigerung der Abonnentenzahl bewiesen wird.

Was den „Wiesbadener Generalanzeiger“ vor allen
anderen Blättern auszeichnet, das ist seine Eigenschaft
als amthliches Organ der Stadt Wiesbaden,
durch welche er in der Lage ist, die

offizielle tägliche Fremdenliste,
die offiziellen Curhausprogramme,
die sammtlichen Familien-Nachrichten,
sowie alle amthlichen Bekanntmachungen der Stadt Wies-
baden einen Tag früher als diese zu veröffentlichen,
indem die andern Blätter diese für alle Einwohner
Wiesbadens wichtigen Bekanntmachungen dem „General-
Anzeiger“ erst am andern Tage nachdrucken.

Unser Bestreben wird auch in Zukunft stets darauf
gerichtet sein, unsern verehr. Lesern ein unterhaltendes,
anregendes und

billiges, allgemein beliebtes Familienblatt

zu bieten. Im Feuilleton des „Generalanzeigers“ beginnt
demnachst der Abdruck eines hochspannenden neuen Romans.
Neben dem täglichen Feuilleton erscheinen all-
wöchentlich noch

drei Freibeilagen,

von denen das „Wiesbadener Unterhaltungs-
blatt“ speziell der Unterhaltung gewidmet ist und dessen
Inhalt mit möglichstst Rannigfaltigkeit aufs Sorgfältigste
ausgewählt wird.

Die zweite Freibeilage „Der Landwirth“ enthält
wichtige fachmännische Abhandlungen, die für jeden Land-
wirth von Interesse und großem Nutzen sind, während
die dritte Beilage der „Humorist“ eine Quelle sprudelnden
Wises bietet.

Annoucen aller Art

finden im „Wiesbadener Generalanzeiger“ bei
büglicher Berechnung die weiteste Verbreitung in der ge-
samten kaufkräftigen Bevölkerung Nassaus.

Der Abonnementspreis für den „Wiesbadener
Generalanzeiger“ nebst seinen drei Freibeilagen beträgt

monatlich 40 Pfennig.

frei ins Haus gebracht 50 Pfennig.

von unseren Filialen in Wiesbaden und Dieblich abge-
holt nur 40 Pfennig.

Verlag des Wiesbadener Generalanzeigers
Amthliches Organ der Stadt Wiesbaden.

Bekanntmachungen der Stadt Wiesbaden.

Einladung

zur Lösung von Neujahrswunsch-Ablösungs-
karten.

Unter Bezugnahme auf die vorjährigen Bekannt-
machungen beehren wir uns hiermit zur öffentlichen
Kenntniß zu bringen, daß auch in diesem Jahre für
diejenigen Personen, welche von den Gratulationen zum
neuen Jahre entbunden sein möchten, Neujahrswunsch-
Ablösungskarten seitens der Stadt ausgegeben werden.
Wer eine solche Karte erwirbt, von dem wird ange-
nommen, daß er auf diese Weise seine Glückwünsche
darbringt und ebenso seinerseits auf Besuche
oder Kartenzufendungen verzichtet.

Kurz vor Neujahr werden die Namen der Karten-
inhaber ohne Angabe der Nummern der gelösten Karten
veröffentlicht und f. Zt. durch öffentliche Bekanntmachung
eines Verzeichnisses der Kartennummern mit Beisezung
der gezahlten Beträge, aber ohne Nennung der Namen
Rechnung abgelegt werden.

Die Karten können auf dem städt. Armenbureau
Rathhaus, Zimmer No. 11, sowie bei den Herren:
Kaufmann C. Merk, Wilhelmstr. 18; Kaufmann
Möbus, Launusstr. 25; Kaufmann Roth, Wilhelm-
straße 42a; Buchhändler Adolf Wilhelms, in Firma
Hermann Schellenberg'sche Buchhandlung, Dranien-
straße 1, und Kaufmann Unverzagt, Langgasse 30,
gegen Entrichtung von mindestens 2 M. für das Stück
in Empfang genommen werden.

Der Erlös wird auch dieses Jahr vollständig zu
wohlthätigen Zwecken Verwendung finden und dürfen
wir deshalb wohl die Hoffnung aussprechen, daß die
Betheiligung auch dieses Jahr eine rege sein wird.

Schließlich wird noch bemerkt, daß mit der Ver-
öffentlichung der Namen schon mit dem 22. Dezember cr.
begonnen und das Hauptverzeichnis bereits am
30. Dezember veröffentlicht werden wird.

Wiesbaden, den 15. Dezember 1897.

Der Magistrat.

Armen-Verwaltung: Mangold.

Stadtbauamt, Abtheilung für Hochbau. Verdingung.

Die Anfertigung und Anlieferung von 54 Stück
vierfüßigen Subsellien mit Pendelsitz für den
Neubau der Vorschule an der Dranienstraße
hierselbst soll im Wege der öffentlichen Ausschreibung
verdingungen werden.

Verdingungsunterlagen können während der Vor-
mittagsdienststunden im Rathhause, Zimmer No. 42,
eingesehen, aber auch von dort gegen Zahlung von
0,25 M. bezogen werden.

Postmäßig verschlossene und mit der Aufschrift
H. A. 45. versehene Angebote sind bis spätestens
Donnerstag, den 22. Dezember 1897, Vor-
mittags 11 Uhr, zu welcher Zeit die Eröffnung der
Angebote in Gegenwart etwa erscheinender Bieter statt-
finden wird, bei der unterzeichneten Stelle einzureichen.
Zuschlagsfrist: 14 Tage.

Wiesbaden, den 14. Dezember 1897.

Der Stadtbaumeister: Genzmer.

Bekanntmachung.

Bis auf Weiteres kann in der Parkanlage im
Nerothal unter Mutterboden nach Angabe des
dortigen Aufsichtspersonals unentgeltlich abgeladen
werden.

Abladekarten können während der Vormittags-
dienststunden von 9—12 Uhr auf Zimmer No. 42
des neuen Rathhauses in Empfang genommen werden.
Wiesbaden, den 8. Oktober 1897.

Die Deputation
für die Parkanlagen im Nerothal.
Winter.

Bekanntmachung.

Montag, den 20. d. Mts., Vormittags
11 Uhr, wollen Herr Christian Dormann
und Miteigenthümer von hier die nachbeschriebenen
Immobilen, als:

1. Nr. 6409 10a des Lagerbuchs 51 a 35,50 qm
Acker „Ueberhoben“ 2r Gew. zw. der Westendstraße
und Wilhelm Cron und Jakob Stuber.
2. Nr. 5534ab des Lagerb. 30 a 69 qm Acker
„Rechts dem Schiersteinerweg“ 3r Gew. zw. Heinrich
und Wilhelm Kimmel und Philipp Heinrich
Schmidt.
3. Nr. 5510a des Lagerb. 12 a 01,50 qm Acker
„Rechts dem Schiersteinerweg“ 3r Gew. zw. dem
Staatsfiskus und Karl Bedel,

in dem Rathhaus hier, Zimmer 55, abtheilungshalber
zum zweiten und letzten Male versteigern lassen.
Das Grundstück pos 1 soll zuerst wie oben be-
schrieben und dann in nachfolgenden Parzellen ausge-
boten werden:

- a) 5 a 77 qm Bauplatz an der Westendstraße zw.
einem Feldweg und Christian Dormann u. Conf.
- b) 5 a 50,75 qm Bauplatz an der Westendstraße
zwischen Christian Dormann u. Conf. beiderseits.
- c) 6 a 24,50 qm Bauplatz an der Ecke der West-
end- und Gneisenaufstraße zwischen Christian
Dormann und Conf. beiderseits.
- d) 3 a 49,50 qm Bauplatz an der Gneisenaufstraße
zwischen Christian Dormann und Conf. und Jakob
Stuber und Wilhelm Cron.
- e) 4 a 16 qm Bauplatz an der Gneisenaufstraße
zwischen Christian Dormann und Conf. und
Jakob Stuber und Wilhelm Cron.
- f) 6 a 30 qm Bauplatz an der Ecke der Westend-
und Gneisenaufstraße zw. Christian Dormann und
Conf. beiderseits.
- g) 5 a 69,75 qm Bauplatz an der Westendstraße
zwischen Christian Dormann und Conf. beiderseits.
- h) 9 a 70 qm Bauplatz an der Ecke der Westend-
straße und einer projektirten Straße zwischen
Christian Dormann und Conf. beiderseits.
- i) 4 a 48 qm Bauplatz neben dem vorher be-
schriebenen.

Auf dem Grundstück pos 2 steht ein einstöckiges
Wohnhaus, eine Scheune und Stallung für 6 Pferde.
Wiesbaden, den 4. Dezember 1897.

Der Oberbürgermeister:

1881

J. B. Körner.

Stadtbauamt, Abtheilung für Hochbau. Verdingung.

Die Ausführung

- a) der Erdarbeiten (Loos I),
- b) der Maurerarbeiten (Loos II),
- c) der feuerficheren Decken (Loos III)

zum Neubau der „Höheren Mädchenschule“ am
Marktplatz hierselbst soll im Ganzen oder auch getrennt
in einzelne Loose im Wege der öffentlichen Ausschreibung
verdingungen werden.

Zeichnungen und Verdingungsunterlagen können
während der Vormittagsdienststunden im Rathhause
Zimmer Nr. 42 eingesehen, aber auch von dort mit
Ausnahme der Zeichnungen gegen Zahlung von je
0,25 M. für Loos I und III, sowie 1 M. für Loos II
bezogen werden.

Postmäßig verschlossene und mit der Aufschrift
H. A. 43 Loos . . . versehene Angebote sind bis
spätestens Mittwoch, den 22. Dezember 1897,
Vormittags 10 Uhr, zu welcher Zeit die Eröffnung
der Angebote in Gegenwart etwa erscheinender Bieter
stattfinden wird, bei der unterzeichneten Stelle einzu-
reichen.

Wiesbaden, den 6. Dezember 1897.

Der Stadtbaumeister.
Genzmer.

Verdingung.

Die Anfertigung und Anlieferung der **Ausrüstungsgegenstände** und zwar:

Loos I: Schränke, Tische, Papierkasten etc. und
Loos II: Zeichentische.

für den Neubau: **Vorschule** an der **Oranienstraße** zu Wiesbaden, soll im **Ganzen** oder auch **getrennt** nach obigen Loosen im Wege der öffentlichen Ausschreibung verdingt werden.

Zeichnungen und Verdingungsunterlagen können während der Vormittagsdienststunden im Rathhause Zimmer Nr. 42 eingesehen, aber auch von dort gegen Zahlung von 0,25 Mark für jedes Loos bezogen werden.

Postmäßig verschlossene und mit der Aufschrift **H. A. 44** Loos versehen Angebote sind bis spätestens **Samstag, den 18. Dezember 1897, Vormittags 9 Uhr**, zu welcher Zeit die Eröffnung der Angebote in Gegenwart etwa erschienenen Bieter stattfinden wird, bei der unterzeichneten Stelle einzureichen.

Wiesbaden, den 13. Dezember 1897.

Stadtbauamt, Abtheilung für Hochbau.

Bekanntmachung.

Montag, den 20. d. M., Vormittags 11 Uhr, wollen die Erben der verstorbenen **Wilhelm Röder** Thelenten, die nachbeschriebenen Grundstücke, als:

1. No. 5400 des Lagerb. 21 a 15,75 qm Acker „Schiersteinerberg“ 1r Gewinn zw. Jakob Stuber und Heinrich und Wilhelm Kimmel, hat 2 Obstbäume und 1 Brunnen.

(Das auf diesem Acker stehende Häuschen wird mitversteigert.)

2. No. 8169 des Lagerb. 13 a 28,75 qm Acker „Hiesstadterberg“ 2r Gewinn zw. dem Staatsfiskus und Wilhelm Jung, hat 14 Obstbäume, in dem Rathhaus hier, Zimmer 55, abtheilungshalber zum 2. und letzten Male versteigern lassen.

Wiesbaden, den 7. Dezember 1897.

Der Oberbürgermeister.
J. B. Körner.

Bericht

Aber die Preise für Naturalien und andere Lebensbedürfnisse zu Wiesbaden vom 12. Dezember bis einschl. 18. Dezember 1897.

	H. Pr.	R. Pr.		H. Pr.	R. Pr.
I. Fruchtmarkt.	M. S. M. S.		Ein Huhn	2 —	140
Hofen per 100 Kilo	14 80	14 —	Kal	p. Kg.	3 20 2 80
Stroh „ 100 „	5 20	4 50	Hecht	„	2 — 1 20
Heu „ 100 „	7 —	6 40	Bachfische	„	— 60 — 40

	H. Pr.	R. Pr.		H. Pr.	R. Pr.
II. Viehmarkt.			IV. Brod und Mehl.		
Ochsen I. d. 50 R. 70 — 68 —			Schwarzbrod:		
II. „ „ 68 — 66 —			Langbrod p. O. Kg. — 15 — 13		
Rühe I. „ „ 60 — 58 —			„ „ p. Laib — 54 — 44		
II. „ „ 56 — 54 —			Rundbrod p. O. Kg. — 14 — 14		
Schweine p. Kilo 124 1 12			„ „ p. Laib — 46 — 40		
Kälber „ „ 140 1 20					
Lamm „ „ 124 1 —			V. Fleisch.		

	H. Pr.	R. Pr.		H. Pr.	R. Pr.
III. Victualienmarkt.			VI. Fleisch.		
Butter p. Kg. 2 40 2 20			Ochsenfleisch:		
Eier p. 25 St. 2 50 1 50			p. d. Reule p. Kg. 1 52 1 44		
Hanfbüchse 100 „ 8 — 7 —			Bauchfleisch 1 36 1 28		
Habritbüchse 100 „ 6 — 3 —			Rindfleisch 1 36 1 32		
Charkoffeln 100 R. 5 50 4 80			Schweinefleisch 1 40 1 40		
Kartoffeln p. Kg. — 8 — 6			Kalb- und Hammelfleisch 1 40 1 20		
Zwiebeln „ 50 „ 4 50 4 —			Schafffleisch 1 — 1 —		
Zwiebeln „ 50 „ 4 50 4 —			Oberfleisch 1 60 1 60		
Blumenkohl p. St. — 16 — 14			Schmalz 1 40 1 40		
Kopfsalat „ „ — 16 — 14			Schinken 2 — 1 84		
Wurking p. Kg. — 18 — 16			Speck (geräuchert) 1 84 1 80		
Weißkraut „ „ — 9 — 8			Schweinefleisch 1 60 1 40		
Weißkraut p. 50 Rgr. — — —			Schmalz 1 — 1 80		
Rotkraut p. Rgr. — 15 — 12			Nierenfett 2 — 1 60		
Weiße Rüben „ „ — 14 — 12			Schwartenmagen (fr.) 2 — 1 80		
Weiße Rüben „ „ — 12 — 8			„ (geräuch.) 2 — 1 80		
Rohrkrabi, oberer. „ „ — 22 — 20			Bratwurst 1 80 1 60		
Rohrkrabi p. Kg. — 9 — 8			Fleischwurst 1 60 1 40		
Grün-Kohl „ „ — 16 — 15			Leber- u. Blutwurst fr. — 96 — 96		
Römisch-Kohl „ „ — — —			„ „ geräuch. 2 — 1 80		
Trauben „ „ — 60 — 20					
Kepfel „ „ — 50 — 16					
Birnen „ „ — 50 — 36					
Kastanien „ „ 7 50 5 50					
Eine Gans 3 — 2 60					
Eine Ente — 70 — 50					
Eine Taube 1 80 1 20					

Wiesbaden, den 18. Dezember 1897.

Das Meesseamt: Rebruna.

Viehhof-Marktbericht

für die Woche vom 12. Dezember bis 18. Dezember 1897.

Viehgattung	Stück	Qualität	Preis	von — bis	Anmerkung
Ochsen	80	I.	50 kg	68 — 70	
Rühe	102	II.	50 kg	58 — 60	
Schweine	630	I.	1 kg	1 12 1 24	
Kälber	326	II.	1 kg	1 20 1 40	
Lamm	170	I.	1 kg	1 — 1 24	
Ferkel	112	II.	1 kg	25 — 35	

Wiesbaden, den 18. Dezember 1897.

Städtische Schlachthaus-Verwaltung.

Bekanntmachung.

Der **Kuchlinnenplan** für den **District Schiersteinerlach** hat die Zustimmung der Ortspolizeibehörde erhalten und wird nunmehr im Neuen Rathhaus, 2. Obergeschoß, Zimmer No. 41, innerhalb der Dienststunden zu Jedermanns Einsicht offen gelegt.

Dies wird gemäß § 7 des Gesetzes vom 2. Juli 1875, betr. die Anlegung und Veränderung von Straßen etc., mit dem Bemerkten hierdurch bekannt gemacht, daß Einwendungen gegen diesen Plan innerhalb einer präklusivischen, mit dem 20. d. Mts. beginnenden Frist von 4 Wochen beim Magistrat schriftlich anzubringen sind.

Wiesbaden, den 16. Dezember 1897.

Der Magistrat.

Bekanntmachung.

Von jetzt ab werden die auf den hiesigen städtischen Gasanstalten gewonnenen **Cokes nach sorgfältiger Aufbereitung zu nachstehenden Preisen** zum Verkauf gestellt:

1. Sorte: Gefiebte Ruß-Cokes zum Preise von **Mk. 2,20** für je 100 kg loco Gasfabrik.
2. Sorte: Gefiebte Stück-Cokes zum Preise von **Mk. 1,90** für je 100 kg loco Gasfabrik.
3. Sorte: Gefiebte Klein-Cokes zum Preise von **Mk. 2,—** für je 100 kg loco Gasfabrik.

Im Uebrigen bleiben die bisherigen Bezugsbedingungen die nämlichen.

Wiesbaden, den 15. Dezember 1897.

Der Director

der städt. Wasser-, Gas- u. Electr.-Werke:
M u c h a l l.

Städtisches Leihhaus zu Wiesbaden

Kengasse 6.

Wir bringen hiermit zur öffentlichen Kenntniß, daß das städtische Leihhaus dahier Darlehen auf Pfänder in Beträgen von 2 Mk. bis 2100 Mk. auf jede beliebige Zeit, längstens aber auf die Dauer eines Jahres, gegen 10% Zinsen (von Mk. 2 monatlich 1 2/3 Pfg.) gibt und daß die **Taxatoren von 8—10 Uhr Vormittags und von 2—3 Uhr Nachmittags** im Leihhause anwesend sind.

Die Leihhaus-Deputation.**Auszug aus den****Civilstandsregistern der Stadt Wiesbaden vom 18. Dezember 1897.**

Geboren: Am 18. Dez. dem Tischergesellen **Heinrich Frohn** e. S., R. **Heinrich Paul Louis Frig.** — Am 18. Dez. dem Tagelöhner **Jacob Wauer** e. T., R. **Mina Babette Sophia.**
Aufgeboten: Der Kunstmalers **Karl Gustav Leopold Wüster** hier mit **Auguste Anna Maximiliane Emilie Pfefferkorn** zu Weimar. — Der Kaufmann **Heinrich Albert Wilhelm Venz** hier mit **Katharine Elisabeth Stengel** zu Sonnenberg. — Der Tagelöhner **Georg Kreis** hier mit **Anna Margaretha Heidecker** hier.

Verheiratet: Der Biceselweber im Inf.-Regmt. Nr. 173 **Heinrich August Köster** zu St. Avelod mit **Gertrude Elisabeth Wollenstein** hier. — Der Schreinergehilfe **Heinrich Friedrich Vahndorf** hier mit **Karoline Johanne Wilhelmine Katharine Schramm** hier. — Der verwitwete Schulbedient **Wilhelm Heinrich Debus** hier mit **Maria Ursula genannt Nina Schlier** hier. — Der Tapezierer-gehilfe **Jacob Christian Eduard Danfer** hier mit **Wilhelmine Schmidt** hier. — Der Kupferer **Adam Christian Naumein** hier mit **Philippine Theodore Elisabeth Wilhelmine Brühl** hier. — Der Koch **Wolfgang Gustav Knans** hier mit **Karoline Konrad** hier. — Der Tagelöhner **Karl Reusch** hier mit **Juliane Ulrich** hier.

Gestorben: Am 17. Dez. der Privatier **Hermann Arnold Driemeier**, alt 53 J. 7 M. 7 T. — Am 17. Dez. **Philipp Wilhelm**, S. des Tagelöhners **Johann Heinrich Peter Belter**, alt 1 J. 4 M. 17 T. — Am 18. Dez. der Reallehrer a. d. **Wilhelm Schmidt**, alt 73 J. 8 M. 11 T. — Am 17. Dez. der Königl. General der Infanterie z. D., à la suite des Cadetten-Corps, **Julius von Ballet des Barres**, alt 77 J. 4 M. 12 T. — Am 17. Dez. **Johanne Henriette**, geb. **Conring**, Witwe des Senators **Johannes Brons von Emden**, alt 72 J. 8 M. 12 T.

Königl. Standesamt.

**Sonntag, den 19. Dezember, Nachmittags 4 Uhr:****Symphonie-Concert**

des städtischen Cur-Orchesters

unter Leitung des Concertmeisters **Herrn Hermann Irmer.**

PROGRAMM.

1. Symphonie in D-dur (componirt im Dezember 1886) Mozart.
 - I. Adagio-Allegro.
 - II. Andante.
 - III. Finale: Presto.
 2. Siegfried-Idyll R. Wagner.
 3. Suite Nr. 6, C-dur Frz. Lachner.
 - I. Introduction u. Fuge.
 - II. Andantino.
 - III. Gavotte: Allegro assai quasi Presto.
 - IV. Finale: Trauermusik und Festmarsch.
- Nummerirter Platz (nur für das Symphonie-Concert gültig), 1 Mark. Tageskarten (nichtnummerirt für beide Concerte Lesezimmer etc. gültig): 1 Mark.
- Abonnements- und Fremdenkarten (für 1 Jahr oder sechs Wochen) sind bei dem Besuche dieses Symphonie-Concertes ohne Ausnahme vorzuzeigen. Kinder unter 14 Jahren haben keinen Zutritt.

Bei Beginn des Concertes werden die Eingangsthüren des grossen Saales geschlossen und nur in den Zwischenpausen der einzelnen Nummern geöffnet.
Städtische Curverwaltung.

Sonntag, den 19. Dezember 1897.**Abends 8 Uhr: Abonnements-Concert.**

Direction: Herr Concertmeister **Hermann Irmer.**

1. Marche russe Ganne.
2. Ouverture zu „Das Thal von Andorra“ Halevy.
3. Scene und Balletmusik aus „Die lustigen Weiber von Windsor“ Nicolai.
4. Hochzeitslieder, Walzer Ed. Strauss.
5. Grosse Polonaise in C-dur Liszt.
6. Ouverture zu „Das Nachtlager in Granada“ Kreutzer.
7. Chanson d'amour Taubert.
8. Fantasie aus „Der fliegende Holländer“ Wagner.

Montag, den 20. Dezember 1897.**Nachm. 4 Uhr: Abonnements-Concert.**

Direction: Herr Concertmeister **Hermann Irmer.**

1. Ouverture zu „Si j'étais roi“ Adam.
2. Prolog aus „Der Bajazzo“ Leoncavallo.
3. Ständchen Jos. Strauss.
4. Notturmo Claussen.
5. Duett (4. Akt) aus „Die Hugenotten“ Meyerbeer.
6. Vorspiel zu „Odyseus“ Bruch.
7. Finale (III. Akt) aus „Oberon“ Weber.
8. Prinz Heinrich-Marsch Eilenberg.

Abends 8 Uhr: Abonnements-Concert.

Direction: Herr Concertmeister **van der Voort.**

1. Viktringer-Marsch Koschat.
2. Ouverture zu „Das Glöckchen des Eremiten“ Maillart.
3. Tambourin-Polka Waldfoufel.
4. Hochzeitsmusik und Springtanz aus „Nordische Volkstänze“ E. Hartmann.
5. Méditation Bach-Gounod.
6. Ouverture zu „Idomeneus“ Mozart.
7. Freud euch des Lebens, Walzer Joh. Strauss.
8. Lustiges Marsch-Potpourri Komzák.

Fremden-Verzeichniss.

vom 18. Dezember 1897. (Aus amtlicher Quelle.)

Hotel Agir.	Hotel Agir.	Rhein-Hotel.	Rhein-Hotel.
Schaskolsky St. Petersburg	Wagner Schwalbach	Forlain, Fr. Moskau	von Güler, Fr. England
Nagel, Kfm. Fürth	Schmer, Kfm. Coblenz	Seaman m. Mrs. New-York	
Weil, Kfm. Chandelonds			
Becker, Kfm. Erfurt			
Senkel, Kfm. m. Fr. Basel			
Zwei Böcke.			
Hoch m. Fr. Biebelshelm			
Scherfing m. Fr. Berlin			
Sierau, Kfm. Berlin			
Kraner m. Fr. Hannover			
Reif m. Fr. D.-Dorf			
Ihrig, Kfm. Darmstadt			
Eisenbahn-Hotel.			
Merglas, Priv. Hachenburg			
Hof, Kfm. Limburg			
Gerhard m. Fr. Gernsbach			
Borchling, Dr. phil. Emden			
Levi, Kfm. Frankfurt			
Terppe, Fr. Dresden			
Grüner Wald.			
Heydrich, Kfm. Frankfurt			
Bornej, Dir. Paris			
Escole, Dir. Paris			
Hotel Hoppel.			
Rösel, Kfm. Berlin			
Nussbaum, Kfm. Nürnberg			
Holtbauer, Frankfurt			
Nöller, Kfm. m. Fr. Cöln			
Hotel Kaiserhof.			
Eggers, London			
Wertheim, Frankfurt			
Schultze, Dir. Berlin			
Harrop, Dir. Blackpool			
Nickson, Dir. Blackpool			
Sprangel m. Fr. Frankfurt			
Hotel Metropole.			
Graf Hans von Werthen			
Levi, Fr. Hamburg			
Schött, Rheydt			
Gernsheim, Worms			
Schneider, München			
Steinberger, San Francisco			
Seaman, Mrs. New-York			
Hotel Victoria.			
Bleicher, Kfm. Breslau			
Müller, Dr. Kulmbach			
Kinnemann, Kfm. Berlin			
Grünwald, Kfm. Cöln			
Hotel du Nord.			
Janke, Kfm. Neuwied			
Pauly, Fr. München			
Günther, Diekkarten			
Buss, Kfm. Hannover			
Bellmann, Kfm. Altona			
Braun, Kfm. Dresden			

II. Andere öffentliche Bekanntmachungen.**Concurs-Ausverkauf.**

Infolge Concursöffnung wird das

Schuhwaarenlager

Kirchgasse 38

zu ermäßigten Preisen ausverkauft.
Der gerichtlich bestellte Concursverwalter.

Wiesbadener General-Anzeiger.

Neueste Nachrichten.

Ämtliches Organ der Stadt Wiesbaden.

Nr. 296. — XII. Jahrgang.

Samstag, den 19. Dezember 1897.

Zweites Blatt 4

Zweite Ausgabe.

Politische Uebersicht.

* Wiesbaden, 18. Dezember.

Die Abschiedsrede des Kaisers

An den Prinzen Heinrich besprechen die Londoner Blätter aufnahmefähig in eingehender Weise. Der „Standard“, das Organ der englischen Regierung, hebt hervor, daß die Flotte und ihr tapferer Commandant, den der Kaiser in hochherziger Entfagung von seiner Seite lasse, voraussichtlich nicht viel zu thun bekommen würden, aber sie würden zeigen, daß Deutschland ebenso wenig wie England und Frankreich sich nicht durch irgend einen an die See reichenden Staat geringfügig behandeln lasse. Ein anderes Blatt erklärt, das Auslaufen des deutschen Geschwaders nach China bedeute eine Epoche in der deutschen Geschichte und es scheine in der Entwicklung des Reiches den Abschluß einer großen Periode zu bezeichnen und die Eröffnung einer neuen Ära anzukündigen, in welcher die Stellung des deutschen Reiches in der Welt größer als je sein würde. — Einige englische Blätter fahren selbstverständlich mit den Behauptungen fort, Deutschland thue mit seinem Vorgehen gegen China diesem Unrecht und werde, wenn die Ereignisse ernstlich werden sollten, nicht auf die Sympathien der interessierten europäischen Großmächte rechnen können. Die Sprache der russischen Blätter zu der deutschen Expedition nach Ostasien ist neuerdings unverkennbar scharfer geworden, doch hat sich an der amtlichen Stellungnahme Russlands zu dem Vorgehen Deutschlands augenscheinlich nichts geändert.

*

Der Reichstag

hat nunmehr nach kurzer, aber angestrengter Thätigkeit, die Weihnachtsferien angetreten. In den wenigen Tagen vom 30. November bis heute sind die ersten Lesungen der drei wichtigsten Beratungsgegenstände der ganzen Session, der Marinevorlage, des Etats und der Militärstrafprozessreform erledigt worden. Das gesamte übrige Material, das dem Reichstage noch obliegt, verschwindet beinahe hinter diesen drei großen Vorlagen. Es werden ein ganze Reihe von Wochen vergehen, ehe die erwähnte bedeutungsvolle Freiheit von Entwürfen aus dem Schooße der Commissionen an das Plenum des Reichstages zurückgelangen wird. Die Arbeiten der Commission aber werden dies Mal ganz besonders schwierige sein. Was aber wird deren Resultat sein? Man muß gestehen, daß nicht nur bezüglich der Militärstrafprozessreform, sondern auch bezüglich der Militärvorlage die gewichtigsten Bedenken und ernstesten Zweifel darüber obwalten, ob diese Entwürfe Gesetzeskraft erhalten werden. Besonders gilt das von der Reform des militärischen Gerichtsverfahrens, bezüglich deren das allgemeine Urtheil ein Flasch als unvermeidlich bezeichnet. Auch die auf ein altes deutsches

Kommen der Marinevorlage gelesenen Hoffnungen sind neuerdings erheblich herabgedrückt worden; wenn gleich sie auch noch nicht völlig aufgegeben sind. Angesichts dieser Thatfachen wird denn auch die Möglichkeit einer Reichstagsauflösung wieder mehr und mehr in den Vordergrund der Erörterungen gerückt, und dem Reichstag der jetzt noch gethener Arbeit für drei Wochen auf seinen Vorbeeren arbeits, ein vorzeitiges Ende prophezeit. Hoffentlich wird die Phrophezeiung den Herren Volksvertretern die Freude an die Weihnachtsferien und dem Weihnachtsfeste nicht verbittern.

Deutschland.

* Berlin, 18. Dez. Das älteste Mitglied des Reichstags, der Rentner und Weingutsbesitzer zu Uerzig an der Mosel Herr Christian Dieden, der schon wiederholt Alterspräsident gewesen ist, feierte am Freitag seinen 87. Geburtstag. Das Centrum hatte aus diesem Anlaß den Platz des verehrten Fraktionsgenossen mit einem prächtigen Blumenstrauß geschmückt.

— Zur Beseitigung mehrfacher Zweifel hat der Minister des Innern bestimmt, daß den zur Entlassung kommenden mittellosen Untersuchungsgesangenen und Strafgefangenen zwecks Zurückförderung in die Heimath der für die Bahnkosten erforderliche Betrag und eine angemessene Reiseunterstützung gewährt wird.

* Dresden, 17. Dez. Die Stadt Dresden stiftet zum Regierungsjubiläum des Königs für gemeinnützige Anstalten zwei Millionen.

Locales.

* Wiesbaden, 18. Dezember.

* Kgl. Schauspiele. In der heute als Neueinführung im hiesigen Kgl. Theater zur Aufführung gelangenden Oper „Robert der Teufel“ wird Herr von Dello vom Kgl. Theater in Cassel die Rolle der Isabella für die erkrankte Frau Appelt-Pennarini zur Darstellung bringen.

* Militärconcert. Morgen Sonntag, Abends 8 Uhr, findet in der „Männerturnhalle“, Plattenstraße 16, ein zweites Militärconcert statt, welches von der Capelle des Füß. Regts. von Gersdorff (Hess.) Nr. 80 ausgeführt wird. Das Concert findet unter persönlicher Leitung des Herrn Musikdirectors Münch statt und hat derselbe wiederum ein großartiges Programm zusammengestellt, um den Besuchern einen recht genussreichen Abend zu bieten. Wie ja hinreichend bekannt sein dürfte, veranstaltet Herr Musikdirector Münch während der Winteraison mehrere Militärconcerte, welche jedoch von der Einwohnerlichkeit nicht genügend unterstützt werden. Wir wollen wünschen, daß der Besuch dieses Concertes ein recht guter ist und können wir das Concert nur aus das wärmste empfehlen.

* Weihnachtsfeier. Es sei an dieser Stelle nochmals darauf aufmerksam gemacht, daß morgen Sonntag Abend der Christliche Verein junger Männer seine Weihnachtsfeier in der „Turnhalle“, Hellmuthstraße 25, zu halten gedenkt. Verschiedene Declamationen, Musikstücke und Männerchöre werden zum Vortrag gelangen. Näheres siehe Annoncentheil dieses Blattes.

* Goldschmiedekunst. Einzig in seiner Art bestehend ist ein von dem Goldarbeiter Hrn. G. Gottwald hier verfertigter Ring. Derselbe, nur aus Kaiser Friedrich-Goldschmücken ge-

schmolzen, zeigt auf seiner Oberfläche das Bildniß Kaiser Friedrichs, umgeben von einem reich mit Diamanten besetzten Rahmen, an welchem sich zu beiden Seiten ein Schild mit dem kaiserlichen aus-geführten Reichsadler anlehnt. Das Prachtstück, welches noch einige Tage in dem Schaufenster des Hrn. Gottwald, Paul-Strasse 7 ausgestellt wird, ist für einen Herrn aus Frankfurt a. M. bestimmt.

* Schaufenster-Beleuchtung. Abends erregt die geradezu feenhaftige Beleuchtung in den Schaufenstern des Herrn Rich. Overmann, Uhren-, Juwelen- und Goldwaarenhandlung, in der Webergasse allgemeine Bewunderung. Ein wahres Lichtmeer ströhet uns entgegen und man ist im ersten Augenblick fast geblendet ob des Glanzes der sich in geschmackvollem Arrangement darbietenden Uhren aller Arten, sowie Schmuckstücken in der denkbar größten Auswahl. Ringe, Brochen, Ohrringe, Armbänder mit Brillanten und sonstigen Steinen zeigen die Kunst der Beschauer. Die Beleuchtung ist installiert von der Firma W. Bahmeyer u. Co. hier und hat dieselbe eine neue Erfindung in Anwendung gebracht. An der Decke des Erkers sind eine Reihe Glühlichter angebracht, deren volles Licht durch zwei schräg zu einander stehende, Platten aus gerieftem Glase so nach unten geworfen wird, daß das Auge des Beschauers in keiner Weise geblendet ist. Besonders geschmackvoll präsentieren sich auch die in halber Höhe befindlichen Glühlichter, die aus einer blumenartigen Verzierung herausleuchten, welche an einem quer durch den Erker gehenden Seile angebracht sind, das an beiden Enden in von Wundenküssen gehaltenen Ringen ausläuft. Im Ganzen brennen jeden Abend im Erker des Herrn Overmann ca. 40 elektrische Glühlichter.

* Lehrer-Versammlung. Am Freitag Abend fand im „Rosenhof“ die letzte diesjährige Monatsversammlung des Lehrervereins statt. Der Vorsitzende hat eingangs der Versammlung das Andenken des verstorbenen Mitgliedes Heinrich Kieß in der üblichen Weise zu ehren. Sodann trug der Vorsitzende den Jahresbericht vor, erwähnte die freudigen und traurigen Ereignisse. (Nicht Mal hat der Tod sein Opfer aus unserer Mitte geholt). Der Verein zählt 166 Mitglieder. Herr Rektor Müller sprach im Namen der Versammlung dem Vorstand den Dank aus für die namentlich im abgelaufenen Jahre geleistete Arbeit. Darauf erfolgte der Bericht des Rechners. Zu Rechnungsprüfern wurden die Herren Hill, Jäger und A. Schmidt gewählt und für die Sterbefälle die Herren Hofmann, Wid und Schrid. Die aus-scheidenden Vorstandsmitglieder Peters 1. Vorsitzender, Fischer 2. Schriftführer und E. Kolb, Beisitzer, wurden wiedergewählt. Der Vorsitzende Herr Peters machte noch bekannt, daß der Erbs einer von Rud. Diez in Freidenz herausgegebenen Gedichtsammlung „Lannenzweige“ der Adolfsstiftung zuzufallen und schloß die Versammlung, nachdem derselbe einen Arbeitsplan für das kommende Jahr aufgestellt hatte.

* Die Gesellschaft „Fidelio“, veranstaltet morgen Sonntag den 13. d. M. Nachmittags 4 Uhr eine gefellige Zusammenkunft bei ihrem Mitgliede, Hrn. Fr. Daniel, zur „Baldach“. Plattenstraße. Für Unterhaltung und Tanz ist in gewohnter Weise bestens Sorge getragen.

* Die letzte Mitgliederversammlung des evangelischen Arbeitervereins war sehr zahlreich besucht. Der Vorsitzende Herr Treibach eröffnete die Versammlung mit dem Ausdruck der Freude, darüber, daß sich auch in unserer Stadt evangelische Arbeiter zusammen scharten, um Thron und Altar zu schützen, welches mit allgemeinem Beifall aufgenommen wurde. Eine ganz besondere Ehre wurde dem Vortr. zu Theil, daß der erste Pfarrer Herr Bidel erschienen war und mit einer kurzen Ansprache erfreute. Er hob hervor, daß er bedauere, daß eine Spaltung eingetreten sei, jedoch freute er sich sehr, daß auch die Jugend in dem Verein so zahlreich vertreten wäre, denn der Jugend gehöre die Zukunft. Ferner drückte er seine Zufriedenheit über das ruhige und sachliche Vorgehen des jungen Vereines aus, um den Bestrebungen der Internationale entgegenzuarbeiten. Mit

Allerlei aus der Zeit.

Eine gereimte Chronik für Jung und Alt.

Weihnachten naht! — Da träumt es sich gar schön
Vom Christbaum, Fröhlichkeit und von Geschenken!
Die Kerzen flammen, Tannenbäume wehn,
Und Frieden will sich auf die Erde senken! —
Reis fällt der Schnee! — Und Nacht... und Einsamkeit
Und Schweigen rings... Die Flocken gleiten... fallen...
Und legen sich aufs weiße Winterkleid,
Verbrämt mit Pelz von zackigen Eiskristallen.
Nur manchmal wiegen schaukelnd sich im Wind
Des Gartens überschneite Ahornbäume...
Das Feuer knistert und das Dunkel spinnt
Rings um mich her die bunten Weihnachtssträume! —
Und wieder sehe ich mein Vaterhaus! —
Verschneit den Giebel und die Fensterläden
Sah es aus Eis und Schnee so still heraus,
Als ob's zum Rasteln wollt' mich überreden! —
Wie damals knallt das Feuer im Kamin,
Und vom Klavier ertönt die Weihnachtsweise...

Der Baumschmuck glitzert und die Kerzen glänzen...
Und nur die Wanduhr tickt-tack leise... leise...
Wie klein die Welt! und doch wie überreich! —
Mein altes Mütterlein am Ofen sitzend, —
Im Lehnstuhl Vater, hager, krank und bleich,
Das weiße Haupt in beide Hände stützend...
Die Schwester am Klavier, das braune Haar

Bis tief im Rücken, in zwei dicken Flechten...
Vorbei das Alles!... Einmal war's doch wahr!...
Allein ich will nicht murren und nicht rechten! —

Und heut wie anders! — Niemand denkt daran
Mir eine kleine Freude zu bereiten! —
Da heißt es nur! Mir schenken! 'nen Hampelmann!
Und mir ein richtiges Schaukelpferd zum Reiten!
Und mir die Puppe, Vater! Mir die Uhr!
Namenach will 'ne Bisamgarnitur!
Die Köchin braucht nebst Schürzen, Schirm und Kuchen
Noch mancherlei!... Wer möchte da nicht fluchen?...
Wer wüßte nicht, daß stets am heiligen Christ
Im Portemonnaie die größte Ebbe ist?...
Welch Ehemann nimmt in Decembers Lauf
Nicht stets des Jahres größten Vorschuß auf?...
Fast ist zu zweifeln, ob auch wirklich allen
Weihnachten ist ein Fest zum „Wohlfallen!“ —

In China freilich handwerkelt man ganz schlau
Betreffs des Vorfalls in Kiao-Tschau! —
Schon freuen sich die guten Krämerseele,
Daß billiger Thee und Reis nicht mehr wird fehlen! —
Die Lehrerzunft drückt die spezielle Liebe
Der Jugend durch chinesische Bambusbiebe
Run fortan ein. — Und mancher Mädhchenskopf
Biert fürder nur noch ein chinesischer Zopf,
Da solche Zöpfe, wie ja allbekannt,
Dort billiger sind, als hier bei uns zu Land! —

Man sagt mir neulich — und vielleicht ist's wahr! —
Daß sich ein Unternehmer hat gefunden,
Der einen „Fünfsig Pfennigstuck Bazar“
Für Zöpfe gründet. (Wog' es wohl ihm munden!)
Nur schade, daß um's Meißner Porzellan
Es unerbittlich nun wird sein gethan!
Chinesische Tassen, Schüsseln, Rippes und Teller
Ersteht man bald für ein paar lump'ge Heller!

Ich fürchte, daß die Sache man verkennt.
Und China wird ein böser Konkurrent,
Der unsre Schleuderpreise untergräbt,
So daß man stets in Angst und Bange schwebt,
Ob nicht dem großen Freudentaumel nach
Bald folgt ein allgemeiner, böser Krach! —
Doch jedenfalls darf man nicht viel vertrauen
Dem stillen Frieden und nicht mit Bedacht
Die Flotte stärken, neue Schiffe bauen,
Und stets und ständig sein in starrer Wacht,
Damit man nicht umsonst die Zeit verträumt
Und schließlich gar den Anschluß noch veräumt! —

In Oesterreich scheint's ruhig fast zu sein,
Obwohl dort drüben manchmal hin und wieder,
Es kommt zu kleinen, verden Holzereien
Der Slaven gegen unsre deutschen Brüder!
Rumänien proklamirt den Judenmord. —
Und Frankreich setzt Affäre Dreyfus fort. —
Italien hat ein neues Ministerium. —

einem herzlichen „Gut auf“ für den jungen, jedoch kräftigen Verein schloß er seine Rede. Es wurde beschlossen, daß die Weihnachtsfeier im „Deutschen Hof“ abgehalten werden sollte; Herr Pfarrer Seefenweger hat die Ansprache übernommen.

— **Herr Regierungspräsident von Tepper-Laski** soll, wie verlautet, in gleicher Eigenschaft von hier nach Köslin (Pommern) versetzt sein.

* **Personalnachricht.** Herr Regierungsdirektor Oppermann ist an Stelle des an die Generalkommission in Cassel versetzten Regierungsraths Kommatzsch mit der Leitung der Geschäfte der hiesigen Spezialkommission beauftragt worden.

* **Die deutsche Colonialgesellschaft.** Abtheilung Wiesbaden, hielt Donnerstag Abend im Damenklub des „Kronenhof“ eine zahlreich besuchte Versammlung ab. Der Vorsitzende, Herr Dr. Wibel, eröffnete die Versammlung mit einigen begrüßenden Worten und theilte sodann mit, daß der Ausschuß der Colonialgesellschaft gebeten habe, auch die hiesige Abtheilung möge zu der von der Regierung vorgelegten Flottenvorlage Stellung nehmen. Die Versammlung beschloß denn auch, eine Resolution an den Reichstag resp. das Reichsmarineamt abzugeben, in der die volle Zustimmung zu der Flottenvorlage ausgesprochen wird. Es folgt der Bericht des Delegirten. Redner giebt ein anschauliches Bild der Verhandlungen und referirt besonders über die Colonialzeitung und die von deren Verleger gemachten Vorschläge. Es ist mit dem Verleger ein Vertrag auf 4 Jahre geschlossen worden; als bare Leistung sind nicht weniger als 48340 M. für die Zeitung zu zahlen. In der Debatte in Hamburg habe auch Herr Dr. Wibel das Wort ergriffen und Sparsamkeit empfohlen, damit mehr Mittel für praktische Colonialzwecke verwendet werden könnten; auch die Abtheilung Köln habe sich ganz auf die Seite Wiesbadens gestellt, aber trotzdem sei ein Erfolg nicht zu erzielen gewesen. In der Debatte bespricht Herr Reg.-Baumeister W o s einen Artikel der „Colonial-Ztg.“, in dem die Abtheilung Wiesbaden aus 8 Gründen angegriffen wird, die der Redner aber als unzutreffend nachweist. Er meint, in der hiesigen Abtheilung bestünde nichts weniger als Unzufriedenheit, wie der betr. Artikel sage, im Gegentheil, die Mitglieder seien mit ihrem Vorstände sehr zufrieden. Dem stimmt die Versammlung lebhaft zu.

* **Beitragwechsel.** Das Haus Ede der Adelsheidstraße und Moritzstraße, „Zum Jägerhaus“, ging durch Kauf für die Summe von 112600 M. aus dem Besitze des Herrn Friedr. Höner in denjenigen des früheren bewährten und beliebten Inhabers des Café Bolt in Mainz, Herrn Rudolf Nachwatal, über. Das Geschäft wurde vermittelt und abgeschlossen durch die Immobilien-Agentur von J. Chr. Glücklich dahier. Die Uebernahme des neuen Restaurants durch den neuen Besitzer erfolgt am 1. Februar 1898 und dürfte unter seiner sach- und fachkundigen Leitung sicher bestens prosperieren.

Theater, Kunst und Wissenschaft.

Königliche Schauspiele.

— Wiesbaden, 18. Dez. Die gestrige Aufführung der so melodischen und stets gern gesehenen Oper „Das Nacht-lager in Granada“ von Conradin Kreutzer giebt durch die Besetzung der „Gabriele“, der einzigen weiblichen Rolle, durch Fel. Robinson Anlaß zu einer kurzen Besprechung. Die junge Künstlerin, welche erst seit diesem Herbst unserem Hoftheater als Mitglied angehört, hat bereits in mehreren größeren Partien, so als Micaela und Nedda in „Carmen“ und „Bajazzo“ erfreuliche Proben ihres schönen Talentes abgelegt, und wir sind in der glücklichen Lage, auch über ihr geistiges Auftreten nur Günstiges berichten zu können. Gute Schulung des klangvollen, wohlklingenden Organs und hübsche Erscheinung vereinigen sich mit einem natürlichen, angemessenen Spiel, dem sich bei der großen Begabung der jugendlichen Sängerin bald die volle Bühnensicherheit und Routine zugesellen wird; sie vereinigen sich zu einem wohlthuenden Gesamteindruck, dem der Erfolg nicht ausbleiben kann. Fräulein Robinson wurde durch vielfache Beifallsbezeugungen und Hervorrufe geehrt, die auch den Trägern der beiden Hauptrollen Herr Müller (ein Jäger) und Herr Schuch (Gomez) wegen ihrer trefflichen Leistungen in vollem berechtigtem Maße zu Theil wurden. Die Vorführung war unter Herrn Mannharts Leitung überhaupt als eine sehr gelungene zu bezeichnen; Chor und Orchester wie auch die Inhaber der Nebenrollen setzten ihr Bestes ein.

St. Frankfurt, 17. Dez. Im Saalbau kam gestern Abend der echte Wiener Humor durch den Vortrag des Herrn Ed. Kornau vom f. l. pr. Carltheater zu prächtiger Geltung. „Eine Speisekarte“ und „Reise eines Wiener nach Berlin“ waren von ganz besonderer Wirkung. Die Clavierbegleitung war durch Herrn Herrn. Krumm bestens vertreten.

— **Spielplan des Residenztheaters.** Sonntag, 19. Dez., 1/4 Uhr: „Die Mütter.“ 1/2 Uhr: „Eine tolle Nacht.“ — Montag, 20. und Dienstag, 21.: Geschlossen. — Mittwoch, 22., 1/4 Uhr: „Der kleine Lord.“ (Halbe Preise). — Donnerstag, 23. und Freitag, 24.: Geschlossen. — Samstag, 25., 1/4 Uhr: „Die Mütter.“ 7 Uhr: „Therese Krone.“ — Sonntag, 26., 1/4 Uhr: „Die Egenbrüder.“ 1 Uhr: „Eine tolle Nacht.“ — Montag, 27., 1/4 Uhr: „Helgas Hochzeit.“ 7 Uhr: „Mitternacht.“ (Novität).

Und Rußland reicht die Bettelbriefe rum! —
In Afrika, im Quellgebiet des Nil
Sieht's wieder mal ein wirres Schlachtgewühl, —
Der Neger säbelt, wo er irgend kann,
Den Franken nieder und den Engländer!
Und Spanien kommt auf Cuba (welch ein Graus!)
Aus Krieg und Greueln garnicht mehr heraus!
Das etwa ist das Bildniß von der Welt,
Wie aus den Zeitungen man heut erhält.
Schön ist's zwar nicht — doch uns geht das nichts an,
Solange Deutschland stark und mächtig steht
Und seine Bürger, alle wie ein Mann,
Zur Zeit der Noth mit Gut und Blut einsteht!

So war' ich denn am Schluß! — Noch einmal drum
Ein frohes Weihnachtsfest mit viel Geschenken!
Wer nichts sich schenken läßt, der ist recht dumm!
(Ein Vorwurf, den mir Niemand kann verdenken!)
Ich selber freilich höre auch zu denen,
Die sich nach manchen Herrlichkeiten sehnen!
Ein heitres Fest und frohen Weihnachtsgruß
Wünscht Euch der gute, arme Pegasus.

Aus der Umgegend.

K. Rüdesheim, 17. Dez. Heute wurde mit der Fehung des vor einigen Tagen hier gesunkenen Schleppkahn der „Mainzer Dampfschiffahrt-Gesellschaft“ begonnen. Derselbe war mit werthvollen Simerien beladen. — Bei der am 15. d. M. stattgehabten Weinversteigerung des Hrn. Architekten Franz Schädle aus Frankfurt a. M., welche stark besucht war, wurden nachstehende Preise erzielt: 1891er per Halbfäß von 500—650 M., 1889er per Halbfäß 750—1200 M., 1890er per Halbfäß 560 M., 1892er per Halbfäß 630—900 M., 1893er per Halbfäß 610 M., 1895er per Halbfäß 1190—1700 M., 1896er per Halbfäß 210—570 M. M. Zurückgenommen wurden 10 Nummern. Die 1897er Weine wurden aus freier Hand zu bis jetzt unbekannten Preisen verkauft. Im Anschluß an die Versteigerung folgte die von Weinen des Herrn G. J. Friedrich zu Oestrich, wobei ein Stück Wein zu 1370 M. und ein Halbfäß von 800—1600 M. zum Ausgebot kamen; das letzte zu 1600 M. ging zurück. Die besten gingen an die Herren Hch. Jobus, M. David und Gebr. Steinbach-Frankfurt über.

Geld und Verkehr

— **Hadamar**, 16. Dez. Weißer Weizen (neu) M. 16.70 bis M. —, Rother Weizen M. —, Korn (neu) M. 11. — bis M. —, Gerste M. 10.25, Hafer (neu) M. 6.80 bis M. —, Butter per Pfd. M. 1.20. 2 Eier 15 Pf.

— **Weilburg**, 15. Dez. (Walter.) Weizen M. 20.62, Korn M. 14.93, Gerste M. 15.38, Hafer M. 13.88, Kartoffeln M. 2.60 per Centner.

— **Mainz**, 17. Dez. Während der laufenden Woche, wie auch am heutigen Markte verkehrte Getreide in fester Haltung bei beschränktem Umlage. Wir notiren: Weizen (hiesiger) M. 20.50 bis M. 21. —, Weizen (fremder) M. 21. — bis M. 22. —, Korn (hiesiger) M. 15.25 bis M. 15.50, Korn (fremder) M. 15.50 bis M. 15.75, Gerste (Pfälzer) M. 19.50 bis M. 20. —, Franken M. — bis M. —, Ungarische M. — bis M. —, Hafer M. 14.50 bis 15.25, Mixt Mais M. 10.50 bis M. 10.75, Rüböl, rohes M. 32. — bis M. 32.25, gereinigt M. 33.50 bis M. 33.75 ohne Fass, Rohsaamen M. 28.50 bis M. 29. —, Rohöl M. 45. — bis M. 50. —, Leinöl M. — bis M. —, Repsölchen M. 115. bis M. 120.

Telegramme und letzte Nachrichten.

Ein Eisenbahn-Zusammenstoß.

— **Camberg**, 18. Dez. Nachm. Vor der hiesigen Station stieß der Personenzug 336 von Limburg mit dem Güterzuge 75 zusammen. Beide Lokomotiven, der Packwagen, Postwagen, Personen- und Güterwagen wurden zertrümmert. Zugführer, Postschaffner und Heizer wurden erheblich verletzt. Der Verkehr wurde durch Umsteigen bewerkstelligt.

— **Frankfurt**, 18. Dez., Nachm. In der heutigen Urtheilsverklündung der Berufungsverhandlung der „Frankfurter Ztg.“, wegen Verleumdung des Margarinefabrikanten Mohr in Altona wurde die Verurteilung verworfen und die „Frankfurter Ztg.“ zu 1/2, Mohr zu 1/3 der Kosten des Verfahrens verurtheilt.

— **Marburg**, 18. Dez. Heute Vormittag fand die Uebergabe der Fahnenbänder durch die beiden Abgesandten der Königin Margherita von Italien des 11. Jägerbataillon statt. Die Parade verlief gut. Bei derselben hielt General Wittich eine Ansprache.

— **Amsterdam**, 18. Dez., Nachm. Der Marineminister beschloß sein Abschiedsgesuch einzureichen.

— **Bern**, 18. Dez. Nachm. Die Bundesversammlung wurde heute geschlossen. Sie tritt im April wieder zusammen.

— **London**, 18. Dezember. Nachm. Dem Telegraphen-Bureau Halziel wird aus Shanghai gemeldet: In der letzten Sitzung der Hung Li Hong erklärt Prinz Chung, China solle die Anerkennung der Forderungen Deutschlands dahin ausdehnen, daß es Deutschland die Befreiung von Kiao-Tschau gestatte. Der Prinz begründete dies damit, indem er sagte, durch ein solches Vorgehen werde China vor der Zersplitterung bewahrt und China würde Rußland und Frankreich zwingen, offen zu erklären, ob sie auf Seiten Deutschlands stehen wollten. Prinz Chung äußerte sich auch noch über die angebliche Aktion der continentalen Mächte, China zu theilen. Die anderen Mitglieder stimmten dem zu, wiesen aber darauf hin, daß der Beschluß in den Provinzen eine gefährliche Wirkung haben werde. — Li Hung Tschang opponirte den Prinz Chung und drang darauf Deutschlands Aktion und Anspruch mit Krieg entgegenzutreten. — Das englische Kriegsschiff „König“ hat in der Kiao-Tschau-Bucht Anker geworfen.

Briefkasten.

Nach **Bierstadt**. Ihre Anfrage ist nicht ohne Weiteres ungewisselt zu beantworten. Eine von uns befragte sachkundige Person neigt der Ansicht zu, daß ein so großes Areal nicht ohne Weiteres im Wege der Expropriation von dem Fiskus erworben werden kann. Das Kgl. Landrathsamt wird Ihnen sicherlich jede weitere zuverlässige Auskunft erteilen.

— **Alter Abonnent in der Schwalbacherstraße.** Die Kündigung frist bleibt trotzdem eine dreimonatliche.

— **P. T.** Die Zimmermannsche Stiftung nimmt unseres Wissens auch ältere Herren als Pensionäre auf gegen Entrichtung einer monatlichen Vergütung, ein anderes ähnliches Institut ist uns hier nicht bekannt.

— **G. G.** Der Metzger hat Ihnen das verkaufte Fleisch oder die Wurst in reines, sauberes Papier gewickelt, zu geben. Druckpapier ist als solches nicht anzusehen.

— **S. R. in E.** Ein altes Sprichwort sagt: Wo nichts ist, da hat der Kaiser sein Recht verloren. Ihre Klage gegen den Fuhrmann und seinen Compagnon, würde, da beide vermögenslos sind, also keinen Erfolg für Sie haben.

Wetter für Sonntag.

Eine niedere Depression hat sich nach Norden über Nord- und Nordwesteuropa verzogen, während der höhere Luftdruck sich nordwestwärts über die britischen Inseln hin ausgedehnt hat. Es ist für Sonntag kälter, meist trockenes, neblig, stellenweise klares Wetter zu erwarten.

Der heutigen Gesamtausgabe liegt ein Prospekt der Firma J. Bilienstein dahier, bei, worauf wir unsere Leser besonders aufmerksam machen.

Spezialität
Aecht chinesische Thee's!
das Pfund von Mk. 2.— an bis zu den feinsten Sorten.
Chr. Ritzel Wwe. Nachf.
Telephon 399.

Salonhündchen,



zu verkaufen bei

Ragel, Kaulbrunnstr. 8.

Schöne Jaquets

billig zu verkaufen.
Oranienstraße 35, 2 Tr. 1.

Trauringe

gefehl. gestemp., das Paar von 6 Mk. an. G. Spies, Uhrm. u. Goldarb., Häfnerg. 10, 1 St. 879

Wer zu Weihnachten
seiner Familie Freude bereiten, und zugleich etwas Gutes verbreiten will, der bestelle
Glabrecht, „Der Bergschäfer“ 20 Pf.
„Das Haidhaus“ 75 Pf.
Gottlieb, Jer. „Das Erdbeermarkis“ 20 Pf.
Sarih. Dr. „Der Weihnachtsmorgen“ 25 Pf.
„Das Silberwetter“ 15 Pf.
„Die drei im Brautstuhl“ 10 Pf.
Paulus, F. „Der letzte Gruß“ 10 Pf.
Gegen Einsendung von M. 1.60 erfolgt freie Zusendung.
828b **V. Elfert**, Verlag, Braubach a. Rh.

Carneval-Verein
„Wiesbadensia!“
Laut Beschluß der General-Versammlung tagt der Verein während des Jahres als:
„Geselliger Verein“.

Freunde eines anständigen Humors sind jederzeit als Mitglieder willkommen, denn der Verein zählt in carnevalistischer Beziehung unbedingt zu den Ersten der Stadt.

„Carneval-Saison 1898“

sind folgende Veranstaltungen beschlossen:
Am 9. Januar cr.: Eröffnungs-Sitzung.
23. Januar cr.: 2 Damen-Sitzung.
13. Februar cr.: 3. Damen-Sitzung.
sämtlich in dem großen

Southern-Saal der Walhalla.

Am 30. Januar cr.: Große Gala.

Damen-Sitzung mit Ball

verbunden mit der festlichen
Weihe der Vereinsstandarte
im Festsale des kath. Vereinshauses.
Fastnacht-Sonntag, den 20. Februar cr.:

Großer Volks-Maskenball

mit Vertheilung von 30 nur werthvollen Preisen
in der Männer-Turnhalle.

Der Eintritt zu unseren Sitzungen kann nur durch Einladung, die jedem Mitbürger zugänglich sind, erfolgen.

Kappe und Stern für Saison-Mitglieder

berechtigt zum Eintritt incl. 1 Dame
werden für 3, — 3 M. 99 Pf. ausgegeben, bei den Herren Mitgliedern:

G. Cassel, Cigarrengeschäft, Kirchgasse 40,
F. Heidecker, Fabrikant, Bärenstraße 2,
J. Reiles, Cigarrengeschäft, Webergasse 32,
M. Lewin, Cigarrengeschäft, Langgasse 31,
E. Lübbert, Cigarrengeschäft, Kirchgasse 9.

ebenda können auch Einladungen beantragt werden.

Vorträge für unsere 1. Sitzung sind bis längstens den 6. Januar 1898 unserem 1. Vorsitzenden, Herrn Kaufmann F. Heidecker, Zieber bis längstens 3. Januar cr. unserem ersten Vorsitzenden, Herrn Kaufmann E. Lübbert, Kirchgasse 9, einzureichen.

Der kleine Rath.
NB. Die Insignien für unsere Jahres-Mitglieder werden zwischen den Festtagen durch den Vereinsboten einhändig.

Bäcker-Gehilfen-Verein

Wiesbaden.

Der Verein feiert am 26. Dezember cr. (2. Weihnachtstag) sein

Weihnachtsfest mit Ball und Verloosung

in der Turnhalle (Platterstraße),
Beginn Abends 8 Uhr. Ballleitung: Herr Tanzlehrer

Zu kuss Bier. Entree 1 Mark,
wozu die Mitglieder, Freunde und Gönner des Vereins

freundlichst einladet
1362

Der Vorstand.

Wiesbadener General-Anzeiger.

Neueste Nachrichten.

Ämtliches Organ der Stadt Wiesbaden.

Nr. 296. — XII. Jahrgang.

Samstag, den 19. Dezember 1897.

Drittes Blatt.

Zweite Ausgabe.

Der
„Wiesbadener General-Anzeiger“,
Ämtliches Organ der Stadt Wiesbaden,
liefert ein
Probe-Abonnement
für
den ganzen Monat
frei in's Haus.
50 Pf.

Ferner haben wir

Zweig-Expeditionen

errichtet und zwar bei den Herren:

C. Kirchner, Ecke Wellig- und Hellmündstraße,
C. Hack, Ecke Luisenplatz und Rheinstraße,
Ph. Aug. Krauß, Ecke Albrecht- und Dranienstraße,
F. v. Müller, Ecke Weid- und Moritzstraße,
C. S. Wald, Ecke Röder- und Nerostraße,
Ph. Jboralski, Röderstraße 7,
Wilb. Dienstadt, Ludwigstraße 4,
Aug. Müller, Fischgraben 22,
Loris Wölfler, Ecke Wehrstraße und Steingasse,
Emil May, Walranstraße 21,
Joh. Ph. Fuchs & Söhne, Sedanplatz 3,
Jac. Huber, Colonialwaarenhandlung, Ecke Bleich- und
Hellmündstraße.

Carl Krüger, Spezereihandlung, Frankensstraße 22.

Filiale in Diebrich:

Cigarrenhandlung F. Sattler (Grüner Wald).
An allen vorgenannten Stellen, sowie in unserer
Haupt-Expedition, Marktstraße, Ecke Neugasse, ist der
„Wiesbadener General-Anzeiger“ abgeholt

für monatlich 40 Pfg.

ohne weitere Unkosten täglich von 5 Uhr Nachm. ab
zu beziehen.

Die Anadolische Juno.

Roman von Hans Wachenhusen.

(74. Fortsetzung)

(Nachdruck verboten.)

Daß nun er und Nikias die Urheber des Planes
gewesen, durch Beseitigung der Frau von Dorog das
Vermögen derselben in ihre Hände zu spielen, steht außer
allem Zweifel, denn Herr v. Dorog erklärte in einer
ergänzenden Vernehmung, er sei gendarm worden, diesen
einen Einblick in seine Ehe- und Vermögensverhältnisse
zu geben, als sie ihn bedrängten, um ihm im Einver-
nehmen mit ihren Konfanten, dem bevollmächtigten Inten-
danten und seinem Oheim Labislaus, seine Besitzungen
abzuschwindeln. Die letzteren beiden werden sich hierfür
vor dem ungarischen Richterspruch zu verantworten haben,
namentlich auch der dunkle Ehrenmann, der sich soeben
auf der Zeugenbank so glänzend gerechtfertigt zu haben
glaubte.

Daß nun also die Angeklagten, Juno Bozzaris,
Nikias und Lamby-Zierlein, ihren Plan auszuführen
versucht zu dem Zweck, das dem Herrn von Dorog nach
dem Tode seiner Gattin zufallende Vermögen durch Ver-
giftung der letzteren schon jetzt an sich zu raffen, daß
ferner die Mitangeklagte Lea Forbes oder, da deren
Verheißung nicht nachzuweisen: Lea Russel, von ihnen
gebunden, diese That zu verüben gesucht, beweist der Um-
stand, daß an dem fraglichen Morgen niemand außer
ihnen in den unteren Räumen des Hauses zugegen gewesen,
daß sie wie schon öfter bei ihrer Anwesenheit im Hause
den Thee bereitet und als Frau v. Dorog sie für nur
kurze Zeit allein gelassen, die Zeit hatte, das Gift dem
Getränke beizumischen, einen Wurststift, der nach Urtheil
des Arztes bei uns nicht gebräuchlich, ferner in dem
Umstande, daß sie, um sich der Verantwortung zu ent-
ziehen, schon ihre Abreise für den Abend angeblich nach
England zu ihren Verwandten, die dort gar nicht vor-
handen sind, vorbereitet hatte.

Einen überzeugenden Beweis, daß sie die Thäterin,
liefert die Hälfte eines unter den Effekten der Juno
Bozzaris gefundenen zerrissenen Zettels von ihrer Hand,
in welchem sie schreibt: to morrow it shall be done,
and than — d. h. morgen soll es geschehen sein und
dann — wahrscheinlich, der Zettel hat kein Datum, zeigte
sie ihrer Mitschuldigen den Tag an, wann sie die That
vollbringe, und ihre danach beabsichtigte Abreise oder ihren
Abschiedsbesuch, denn der Portier des Hotels hat ausge-
sagt, daß er die Angeklagte zweimal das letztere habe
betreten gesehen, auch sei ihm von der Juno Bozzaris
am frühen Morgen der That die Ordre erteilt worden,
eine junge Engländerin mit aschblondem Haar, wenn diese

am Mittag nach ihr frage, unverzüglich zu ihr zu lassen
— wahrscheinlich um ihre Belohnung zu zahlen und mit
ihr weiteres zu verabreden, denn nach der Aussage der
in Paris abgefangenen vorausgeschickten Dienerin hatte
die Bozzaris keineswegs die Absicht in Paris zu verweilen,
sondern nach London zu gehen, wo ihr vielleicht die Lea
Forbes oder Russel das Feld bereiten sollte. Daß die
beiden Mitangeklagten Nikias und Lamby-Zierlein ihr
ebenfalls dorthin zu folgen gedachten, sobald sie ihren
Raub, das Besitztum des Herrn von Dorog, in Sicher-
heit gebracht, ist unzweifelhaft. Die Verwegenheit und
Kühnheit eines durch ungewöhnliche äußerliche Vorzüge
ausgerüsteten Weibes habe man es zu danken, daß man
ein so gefährliches Hochstapler-Konfession eingefangen, das
sich wahrscheinlich auf seinen abenteuerlichen Wegen begegnet
und verbündet. Der Umstand, daß dieses Weib als Zigeuner-
kind nicht von Gott, von Moral und Religion wisse,
nur nach seinen wilden Instinkten handle, rechtfertigt hier
nicht die Annahme mildernden Gründe, denn Aufgabe der
Gesetze und ihrer Diener sei es, das Böse zu strafen,
das nur aus bösem Herzen komme, nur aus böser
Triebkraft geübt werden könne, und daß solche hier vorlägen,
beweise schon das von ihr ausgeübte Verbrechen des Vater-
mordes, für das es überhaupt keine mildernden Umstände gäbe.

Habsucht, fuhr der Staatsanwalt fort, sei der in
diesem Weibe dominierende Charakterzug; eine Habsucht,
die vor keinem Mittel zurückschrecke, selbst ihre Sinnlich-
keit habe sie diesen Lasten nur als Mittel zum Zweck in Dienst
gestellt. Diese Sinnlichkeit an sich sei zwar in einem
Individuum, das keine Moral gelernt, auch keine Em-
pfindlichkeit für dieselbe besitze, in einer Zigeunerin, vor
dem Nichts einer gefitteten Nation nicht nach dem
strengsten Maßstabe zu verurtheilen, wohl aber falle sie
unter das Gesetz, wenn sie wie in diesem Falle sich nur
äußerte, um den Mitwisser ihres Verbrechens zum
Schweigen zu verführen, wie es hier mit einem jungen
Offizier, einem jungen heißblütigen Manne geschehen, den
sie offenbar durch ihre Reize zu verführen, über den
wirklichen Urheber des Verbrechens in Lodi, eines Vater-
mordes, zu täuschen suchte und wirklich in dem Grade
zu täuschen vermochte, daß er an ihre Unschuld zu glauben
geneigt war.

Sie habe denselben kalten Herzens verlassen, als
sie ihren Zweck erreicht um andern gewinnreichen Aben-
teuern nachzugehen; sie habe ihn wieder in ihre Reize
gezogen, als sie seiner wieder zu bedürfen glaubte; sie
habe sich dazu hergegeben, an seinem Ruin mitzuwirken,
als sie ihn in äußerlich glänzenden Verhältnissen sah,
sogar eine Mörderin für eine Person gedungen, die ihrer
Habsucht im Wege stand, auch eine Abenteuerin wie sie,
die vielleicht, ja wahrscheinlich schon ihre Freierhand zu
and'ren uns unbekannten Vergehen geliehen, denn die
Reise, in welchen diese Verbrecher ihr schändes Gewerbe
getrieben, seien nicht übersehbar.

Gewiß falle auch kein überall günstiges Licht auf
den Ankläger, Herrn von Dorog, aber man möge be-
denken, daß er ein lebensfroher, junger Mann war, der
leichtsinzig sein Vermögen gefährdet, als er sie kennen
lernte. Nicht entschuldbar sei es, daß er damals das
Selbst genommen, aber er habe das in verzweifelter Lage
gethan, ohne an die Schuld der Geberin zu glauben,
wenigstens ohne zu prüfen, in wie fern diese dennoch
vorhanden; jedenfalls sei hier nicht das Forum, vor
welchem er deshalb zur Rechenschaft gezogen werden
könnte, wie man denn auch das erwiesene Verbrechen in
Lodi einem fremden Richter überlassen müsse. Für ihn
handle es sich darum, daß letztere auch nur moralisch
mit in die Wage zu legen bei Abwägung des
Schuldmaßes der Juno Bozzaris, die er deshalb
nur anklage, erstens des falschen gewerbmäßigen
Spiels, zweitens der Anstiftung und Mitwirkung an dem
Vergiftungsversuch der Baronin von Dorog, begangen
durch Lea Forbes, geborene Russel. Er beantrage danach
unter Ablehnung aller mildernden Gründe dasselbe Straf-
maß gegen Beide, dasselbe gegen Nikias und Lamby-
Zierlein als des gewerbmäßigen falschen Spiels überwiegen
und der Mitwirkung an diesem Tötungsversuch bringenst
verdächtig.

Sein Antrag lautete auf fünf Jahre, für die letzteren
Beiden auf drei Jahre Zuchthaus und danach Ablieferung
an die österreichisch-ungarischen Gerichte.

Juno Bozzaris vernahm diesen Antrag mit derselben
Unempfindlichkeit ihrer Gesichtsnerven, mit welcher sie die
Schilderung ihrer Person, ihres Charakters und ihrer
Schuld angehört. Sie regte keine Wimper, ihr Athem

ging in ruhigem Takt, nur ihre Farbe ging in Todes-
blässe über.

Lea Forbes saß da mit gesenktem Haupt, nur das
Erzittern ihres aschblonden, die halbe Stirn bedeckenden
Haars, als sie den Strafantrag vernahm, verrieth ihr
Erschrecken.

Nikias, dessen vom Wein aufgebunsenes Gesicht durch
die Entbehrung während der Haft an der Intensität der
roten Farbe verloren, saß mit brutaler Ruhe da, nur
Lamby-Zierlein saß vernichtet zurück und schlug die
Hände vor das Gesicht.

Die Verteidiger nehmen das Wort, aber ohne
eigene Ueberzeugung von dem, was sie zu Gunsten ihrer
Klienten rebeten. Der Vorsitzende hielt sein Resümee,
den Geschworenen sollten die Fragen, ob schuldig oder
nicht, zur Entscheidung übergeben werden.

Die Angeklagten wurden hinausgeführt, Juno Bozzaris
schritt aufrecht, stolz, mit dem Ausdruck der Verachtung,
ja mit der Würde einer Königin, starr vor sich hin-
blickend, freilich mit glanzlosem Auge. Ihre Lippen waren
fest zusammengepreßt, ein Zug hatte sich um dieselben ge-
graben, der von dem Entschluß zeugte, daß sie bereit,
Alles über sich ergehen zu lassen, ohne ihren Richtern zu
verrathen, daß man sie zu beugen im Stande. Als sie
die Engländerin gewahrte, die, unfähig, sich aufrecht zu
halten, hinausgeführt wurde, strich ein spottenes Lächeln
über ihr Antlitz.

(Fortsetzung folgt.)

Neues aus aller Welt.

— London, 16. Dezember. Der Schauspieler William
Terris wurde heute Abend am Bühneneingang des Adelphitheaters
erlöchen, als er sich zur Vorstellung begeben wollte. Der Mörder
wurde verhaftet. Er soll ein früherer Subalterner Angestellter des
Theaters gewesen sein, der von Terris Unterstützung verlangt.

— Ein Hochzeitsgeschenk dänischer Frauen. Kurz
nach der Verlobung der Prinzessin Ingeborg mit dem Prinzen Karl
von Schweden-Norwegen wurde von einem Damencomité eine
Sammlung veranstaltet, die eine bedeutende Summe eintrug. Die
dafür eingetaufte Gabe, die nunmehr hier aufgestellt ist, kann als
eine wirklich königliche bezeichnet werden. Sie besteht aus einem
prachtvollen, silbernen Service, das nach einem Modelle aus dem
Zimmer Christian VI. im Rosenborger Schlosse verfertigt ist. Es
umfaßt mehrere Spiegel, Kannen und Leuchter, alles im Barockstil
des vorigen Jahrhunderts ausgeführt. Die Arbeit macht dem
hiesigen Goldschmiedmeister die größte Ehre. Ein ganz ähnliches
Service wurde seinerzeit als Gabe der Prinzessin Thyra von Wäner-
mark, Herzogin von Cumberland überreicht. Außer dem Service
hat das Comité noch drei Gemälde von den ersten dänischen
Künstlern ausführen lassen und dieselben dem Geschenke beigelegt.
Demnächst werden die prächtigen Geschenke nach dem Schlosse in
Stockholm gefandt werden, wo die Prinzessin Ingeborg wohnt.

— Madame und ihre Kutscher. Vor dem Londoner
Scheidungsgerichte hatte einer der angesehensten Großindustriellen
der City, Herr J. H. Savary, gegen seine Gattin, Frau Savary,
geb. Rose Winglah, die geschliche Scheidung beantragt. Als Grund
hierfür gab Mr. Savary an, daß die Dame ihm die eheliche Treue
gebrochen habe, und zwar mit seinem eigenen Kutscher Thomas
Wood. Besonders empört schien der Kläger über die Wahl seiner
Gattin zu sein. Und in der That hatte der bedauernswürdige Herr
Savary mehrfache Ursache dazu; denn bereits im Jahre 1890
hatte er seinen Kutscher Hugues plötzlich fortgeschicken müssen, weil
er mit seinen eigenen Ohren hören mußte, wie dieser Madame
Savary von seinem Sitz herab geduzt hatte! Damals hatte der
seine Frau aufrichtig liebende Gatte dieser noch verziehen, zumal
bis dahin niemand als jene drei darum wußten. Das Verhältnis
mit dem hübschen Thomas Wood jedoch hatte derart die Auf-
merksamkeit auf sich gelenkt, daß kein anderer Ausweg blieb als
die Scheidung. So hatte Frau Savary im Frühjahr 1894 London
plötzlich verlassen, sich in dem französischen Seebade Boulogne-sur-
Mer mit ihrem Kutscher ein gemütliches Heim eingerichtet und
hier aller Welt diesen als — ihren Mann vorgestellt. Zuletzt
hatte sie ihm gar eine elegante Villa zum Geschenk gemacht, diese
fürsich ausgehütet und ihren Geliebten mit Juwelen überhäuft.
Alle diese Thatfachen, vor allem aber der Umstand, daß sie ihr
eigenes eheliches Kind, ein sechsjähriges Töchterchen, auf jener
Reise mitgenommen und Zeuge ihres Treibens hatte sein lassen
führten zum Ausspruch der Ehescheidung und Verurteilung der
Ehebrecherin.

— Reanur und das Balletcorps. Ob in Kinder-
vorstellungen, wie sie jetzt zu Weihnachten im Schwunge sind,
leichtgeschürzte Ballettweiber auftreten sollen, ist eine Frage, die eine
ernste pädagogische Erörterung wohl verdient. Daß die Kinder
sich freilich meistens ganz naiv zu der Sache stellen, beweist ein
heiterer Vorgang, den ein sehr angesehener Künstler mittheilt. Er
schreibt: „Als meine Frau während der Vorstellung über die Höhe
im Theater klagte, meinte meine kleine Tochter: „Darum waren
die Mädchen auch beinahe nackend, ganz kurze Röschchen hatten sie
an, und rosa Strümpfe.“ Es wird heute geben, die es sich fortan
im Theater immer recht — heiß wünschen werden.

— Ehen geblieben. Reisender (dem der Zug vor der
Nase davongefahren): „Schnell, Herr Stationschef, schnell einen
Spiegel!“ — „Ja, wozu denn?“ — „Das dumme Gesicht muß ich
sehen, das ich mach.“

— Ernüchternde Drohung. Arthur: „Wenn wir jetzt
nicht auf dem Tandem saßen, würde ich Sie umarmen und küssen.“
— Hilda: „Wenn Sie das noch einmal sagen, steige ich ab!“

Grundstück-Versteigerung.
Montag, den 20. Dezember 1897, Vormittags um 10 Uhr beginnend, wird im Amtszimmer der unterfertigten Stelle, Herrngartenstr. No. 7, das in hiesiger Gemarkung im Distrikt „Weihenweg“, 2. Gewann, belegene Domänen-Grundstück, Lagerbuch No. 7203, im Flächengehalte von 19 ar, 62 qm, öffentlich meistbietend versteigert. Nach 11 Uhr werden neue Bieter nicht mehr zugelassen, sondern die Versteigerung wird nur unter Denjenigen fortgesetzt, welche bis dahin ein Gebot abgegeben haben.
Wiesbaden, den 15. Dezember 1897.

1846 **Königliches Domänen-Rentamt.**
Damenzugstiefel Mk. 3.—
Herren „ „ Mk. 3.50
Halbschuh Mk. 2.70
Proben im Schaufenster ausgestellt.
Ueber 900 Paar
schön und billig empfiehlt
P. Schneider
1195* **Edele Mischberg & Hochstätter.**
NB. Herrenstiefel, Socken und Fiedl. 2.50.
Damen „ „ „ 2.—
Bedienung sofort und gut.

Das nützlichste und billigste Weihnachtsgeschenk sind Wollwaren. Die größte Freude für den Ehegatten oder Jungen ist eine feine Jagdweste oder ein Arbeitswams von Mk. 1.50 an bis zu den feinsten Schafwollwesten. Große Auswahl in Kinder- und Damenstrümpfen von 15 Pfg. an bis zu den feinsten Handgestrickten Schafwollsocken, sehr dauerhaft und warm, Mk. 1.20, in gewöhnlicher Wolle viel billiger. Alle Neuheiten in Tüchern, Shawls, Capotten, Palatine, Seidenwämer, Damenwesten, Kragen, Kniewämer, Camaschen, Leibbinden, Mägen, sowie harte Strickwolle, 10 Bohn 88 Pfg. u. höher. Handgestrickte Kinderjacken, Röschchen, Kleidchen, Dosen und Unterröcke in prachtvollen Mustern und nur billig. Gute Damen- und Herren-Überhemden, sowie Normalhemden von 95 Pfg. an u. höher. Unterhosen von 65 Pfg. an bis zu den reinwollenen. Sämtliche Artikel werden im 1/4-Duzend billiger abgegeben. Größere Einkäufe für arme Kinder extra 5%. Alle Strick- und Webartikel werden nach jedem Geschmack schnell angefertigt und ausgebeßert. Alle Arten Handschuhe zu jedem Preise.
Nur Ellenbogengasse 11. Fr. Neumann.

Zimmer-Turn-Apparate
wie:
Hanteln in div. Grössen, ganz von Eisen und mit Holzgriffen,
Schweberinge, Trapeze u. Schaukeln etc.
Armstärker (Einzelgummistränge),
Familien Muskelstärker (System Sachs),
Arm- u. Bruststärker (System Larginader),
Dr. Schmidt's Wirbelsäule-Strecker,
ferner:
Näther's verstellbares Normal-Schreibpult nebst Stuhl, für Kinder u. Erwachsene verwendbar, empfiehlt zu Original-Fabrikpreisen. 1257
A. Stoss, Taunusstr. 2.
Central-Sanitäts-Magazin.

Für jeden Rancher
passend **Harrsen's Pastoren-Blättertabak,**
seit Jahren überall in Deutschland eingeführt, eine vorzügliche Qualität. 10 Pfd. Mk. 5.—, 500 Stück Sumatra Cigarren Mk. 10.—,
500 Stück „Ideale“ Mk. 14.—,
500 Stück „Puro“ Mk. 15.—.
Alles Fabrikpreise und frei Nachnahme.
Wird weniger bestellt, muß Porto berechnet werden.
Um jeder Reclame mich zu entziehen, verlende zur Ueberzeugung meiner Redlichkeit auf Wunsch 1 Probepaket verschiedene Sorten gratis und frei, komme überhaupt meinen Kunden in jeder Hinsicht entgegen, somit dürfte ein Risiko für Sie ausgeschlossen sein, zumal bei Retoursendungen Auslagen ersatte.
W. Harrsen,
Dampfabrikfabrik Osun. (Schleswig-Holstein.)
Firma gegründet 1883. 418

Bitte!
beachten Sie bei Ihren Weihnachts-Einkäufen meine Schaufenster-Ausstellung.
Schwalbacherstr. 19.
Franz Gerlach,
Juwelier.
3105

Weihnachten 1897.
Zur Belebung des Weihnachtsgeschäfts empfehle der verehrlichen Geschäftswelt die
Massenvertheilung
von
Weihnachtsbeilagen
durch Beilegen bei Zeitungen und Vertheilung in Stadt und Land.
Im Besitze einer der grössten Rotationsmaschinen bin ich in der Lage, täglich 200,000 Exemplare zu liefern, welche ich je nach Papiergrösse mit **1.50 Mark bis 3 Mark pro Tausend** berechnen werde.
Druckerei des „Wiesbadener General-Anzeigers“,
Emil Bommert.
Comptoir: Marktstrasse 30, Eingang Neugasse.

Billiges und gediegenes Weihnachts-Geschenk
Für die Jugend und Freunde der Thierwelt bietet sich Gelegenheit, für einen **Ausnahmepreis** ein schönes Werk anzuschaffen, welches überall beifällig aufgenommen wurde.
Ladewitz, das Buch der Thierwelt,
betitelt sich dasselbe und enthält in einem Umfange von ca. 1000 Textseiten **Lebensbilder und Charakterzeichnungen aus dem gesammten Thierreich** in einem completen, mit schönem Einband ausgestatteten Band.
Das Buch soll in ähnlicher Weise wie „Brahm's Illustriertes Thierleben“ den Gesamtbedürfnissen der Gebildeten und namentlich der reiferen Jugend entsprechen und ein **billiges Volksbuch** darstellen.
Für 3 Mark zu beziehen durch die Buchhandlung von
Heinrich Lützenkirchen.
Wiesbaden, Bärenstrasse 3.

Zur Ansicht!!
senden wir, um Jeden von der Vorzüglichkeit und außerordentlichen Billigkeit zu überzeugen, unsere berühmte Warte gleich, schön, weich, moll. Schleifschleife
buntelgrün 140/150 oder in dunkelblau 150/180 ringum benetzt mit breiter Bordüre.
Engl. Sport-Doppeldecken,
goldgelb oder erbsgrün, extra groß und schwer, circa 100/200, mit prachtvoller breiter Bordüre und benetzten Rändern pro Stück nur **Mk. 5.75.**
Der Versand geschieht zur Ansicht gegen Vorherrsand, oder Nachnahme des Betrages mit der ausdrücklichen öffentlichen Verpflichtung die Decken im nicht zugehenden Falle binnen 5 Tagen mit allen entstandenen Spesen mit Nachnahme zurückzunehmen — dies ist gewiss ein Beweis, daß die Decken grossartig und sehr billig sein müssen. (sonst würden wir ein solches Risiko nicht übernehmen — weshalb es Niemand unterlasse von dieser noch nicht bekannten Gelegenheit Gebrauch zu machen.)
G. Schubert & Co., Rembrandt-Weichsch. Berlin SW., Deutschstrasse 17.

Anzündeholz.
Trockenes, kiefernes Anzündeholz, fein gespalten per Ctr. **Mk. 1.90**, etwas gröber gespalten per Ctr. **Mk. 1.60** liefert frei in's Haus die Kohlenhandlung
Fritz Walter,
Ede Römerberg, Fischgraben 18 a.
Rechts- Straf- und Concursachen,
Versicherungen, Hypotheken, sowie Auktionen aller Art besorgt sofort, nur sehr sachkundig.
Jean Arnold
Rechts-Consulent, Agent & Auctionator.
Faulbrunnenstrasse 8.
Sprechstunden: 9—12 1/2, 3 1/2—6 1/2, Sonntags 10—12 Uhr.

Keine Spielerei!
Kein Scherz! Kein Schwindel! sondern die reinste, heiligste **Wahrheit.**
Ueber jedes Tob erhaben ist meine weltberühmte
Chicago-Kollektion,
welche ich zu dem Spottpreise von **nur Mk. 6.—**
abgebe.
1. hochfeine Remont. Taschenuhr ansehnend mit 30 Stund. vorz. Werk u. 3jähr. Garantie.
1. feine goldimit. Panzerkette.
1. dito Rebaillon.
2. elegante Manschettenknöpfe.
1. Wiener Cigarrenspike.
1. hochmoderne Travattennadel.
2. reizende Ohrgehänge. 12c
1. allernueste Broche.
Alle 10 Stücke zusammen nur Mk. 6.—
Man beeile sich so schnell wie möglich zu bestellen, denn so eine Gelegenheit kommt nur selten vor. Zu beziehen gegen Voreinsendung des Betrages oder Nachnahme.
Strassburger Volksbazar.
Strassburg i. E. Fischmarkt.
Nicht ansehnend Rücknahme.

Gelegenheitskauf.
Neue rothe Prachtbetten mit fl. unbed. Febl., mit sehr weich. Febl. gef. Ober-, Unterbett und Kissen nur **10 1/2 Mk.**, best. 12 1/2 Mk.
Pracht. Hotelbetten 16 Mk. Br., roth, rofa Herrschaftsbetten nur **20 Mk.** — Ueber 10,000 Familien haben meine Betten im Gebrauch — Eleg. Preis! grat. Nachpass. zahle das Geld retour.
A. Kirschberg, Leipzig.
1265 Pfaffenwiesstrasse 5.

Parthiekauf
Uhren! **Uhren!**
Eine große Anzahl silb. Herren- u. Damen-Uhren unter Garantie, sowie goldene Ringe sehr billig. 5056
A. Görlach, 16 Neugasse 16.
Selbstverfert. Schürzen u. Taschen, Portemonnaie, Cigarren-Etui, Dosen-träger etc. empfiehlt in nur prima Waare zu billigen Preisen.
Ph. Vogt, Sattler,
23 Römerberg 23, und Weihnachtsmarkt b. d. Marktstrasse. 5080*

Costume
werden von 5 Mk. an, Hanskleider von 2.50 Mk. an angefertigt. Guter Sitz und saubere Arbeit. **Frau Fack, Schachtstrasse 22. St., Ede Römerberg.**

Billige Jugendschriften!
Frühere Jahrgänge von:
Jugendfreund
statt Mk. 6.— nur **Mk. 4.—**.
Kindergartenlaube
statt Mk. 6.— nur **Mk. 3.50**.
Jugendgartenlaube
statt Mk. 2.50 nur **Mk. 1.80**.
Deutsche Jugend
statt Mk. 7.— nur **Mk. 3.—** in tadellosen Einbänden.
Heinrich Giess,
Buchhandlung, Rheinstr. 27, neben der Hauptpost.
Brief-Cassetten in großer Auswahl. 1301

Lehrerinnen-Berein für Nassau.
Nachweis von Pensionaten Lehrerinnen für Haus u. Schule. Rheinstrasse 65, I.
Sprechstunden Mittwoch u. Samstag 12—1.
Schöne 5070*
Christbäumchen.
Dem geehrten Publikum, sowie Kunden u. Bekannten zur Nachricht, daß ich wieder mit frischen Christbäumchen, u. nächsten Montag ab auf dem Markt sein werde und bitte um geneigten Zuspruch.
Achtungsvoll: **Dennemann**

Winter-Bukskin-Hosen
von **Mk. 4.—** an,
Toppen v. Mk. 4.50 an, sowie **Sackböde, Anzüge, Heberzieher** zu den billigsten Preisen. 5055
A. Görlach,
16 Neugasse 16.
Offene Kuchenschinken, Rindfleisch ohne Knochen,
H. Röllschinken
Delikates, Ruz, Lachs- und Stiefelschinken, milder Salz und Räucherung.
H. Fleischzungenwurst
sowie alle feineren Fleisch- und Wurstwaren. — Versandt nur gegen Nachnahme. 5813
Wilh. Jung,
Schweine-Mehger,
Eiegen in Westphalen.
Die vortrefflichen **Waldwoll-Waaren** werden ihrer sicheren Wirkung halber von Haus zu Haus weiter empfohlen.
Brandenburg, a. d. Havel.
Western sagte mir ein Schiffer, daß er innerhalb dreier Tage von seinem Rheumatismus in der Schulter durch Ihr **Waldwoll-Dei u. Watte** geheilt worden sei. Derselbe empfiehlt mir Ihre Mittel auf das wärmste. Guth, Dampfschiffs-Rehder. Verkaufsstelle für Wiesbaden bei **Otto Siebert, Droger, Marktstrasse 12.** 6708

Wanzen mit der Brut sofort, sicher u. gründlich zu vertilgen. Flasche u. Spritzapparat **Mk. 3.—**. 53m
Schwaben Brut schnell und für immer zu vertilgen. **Mk. 2.50**. Ueberallhin franco geg. Briefmarken oder Nachnahme. Einz. mögl. Ausrottung u. totale Vernichtung. Radikaler Erfolg garantiert! Glänzende Anerkennungen aus allen Erdtheilen. Nur direkt durch **Otto Reichel, Chemische Fabrik, Berlin 33.**

Für Rettung von Trunksucht
versend. Anweisung nach 22-jähr. approbierter Methode zur sofortigen radikalen Beseitigung, mit, auch ohne Beseitigung, zu vollziehen. Keine Beseitigung, u. Garantie. Briefe sind 50 Pfg. in Briefmarken beizufügen. Man adressirt: „Privat-Anstalt Villa Christina bei Säckingen, Baden.“

Wiesbadener Unterhaltungs-Blatt. 200

Öffentliche Warnung vor Unterschiebungen oder Vermischungen!

Nach der chemischen Analyse erhält der Käufer des neusephend gegen die Suppenwürze Maggi ausgespielten sogenannten Bouillon-Extraktes „Gusto“ für sein Geld weniger organische und Eiweiß-Stoffe, dagegen mehr Wasser und Salz als bei der Suppenwürze Maggi.

Maggi, G. m. b. H., Singen (Baden.)

Zu Weihnachts-Geschenken

passend, empfehle

Tabakspfeifen, Spazierstöcke, Meerscham- und Bernsteinwaaren, Cigarren-Etui's, Portemonnaies, Tabak- und Schnupstabaktsdosen

nur Ia Waare

in größter Auswahl zu bedeutend ermäßigten Preisen. Cigarren und Cigaretten in hübschen Weihnachtspackungen

Wilh. Barth, Drechsler,

17 Neugasse 17, nahe der Marktstraße.

1260



Nur die Marke „Pfeilring“

gibt Gewähr für die Aechtheit des

Lanolin-Toilette-Cream-Lanolin

Man verlange nur

„Pfeilring“ Lanolin-Cream und weise Nachahmungen zurück.

**Poths'sche
Punsche**

per 1/2 Fl. 1/2 Fl.

Ananas- u. Rothwein-
Punsch M. 2.80 1.50

Arac- u. Rum-Punsch „ 2.40 1.30

Liefert als Specialität in anerkannt vorzüglichster Qualität im Detailverkauf

August Poths,

Liqueurfabrik.
Friedrichstr. 35.

1172

Wer eine ähnliche haltbare elegante

Photographie

von sich haben will, der lasse sich aufnehmen bei

Wilh. Menz

Hotel Altesaal

Taunusstrasse 3

(Eingang durch den Balkon des Hotels.)

Aufnahmen finden zu jeder Tageszeit statt.

Billigste Preise.

7 Visit 4.50 Mk., 12 Visit 8 Mk., 3 Cabinet 6 Mk., 6 Cabinet 10 Mk.

Größere Bilder nach Vereinbarung.

Son- und Feiertags geöffnet.



M. Lehmann

Uhrmacher,

10 Neugasse 10,

empfehle sein

reich ausgestattetes Lager

in

Uhren

aller Art, sowie in

Musikwerken.

1170

Illustrirte
Deine Anzeigen u. Preis-Courants
Wills, Riemann & Co. Fabrik
in Berlin-Süd



**Das Herren- u. Knaben-
Garderobe-Geschäft**

von

Heinrich Martin,

Michelsberg vis-à-vis Michelsberg

24 Synagoge 24

hält sein

großes Lager

bei Bedarf bestens empfohlen.

1308

Hochachtungsvoll
D. D.

**Wiesbadener
Consum-Anstalt,**

Adolf Lohmar,

23 Schwalbacherstraße 23,

empfiehlt zu den bevorstehenden

Festtagen:

Landbutter, sehr frisch

pr. Pfd. 1.—, 1.10 M.

Süßrahmbutter

pr. Pfd. 1.15, 1.20 M.

Schweizer Käse, sehr fein

pr. Pfd. 80 Pf

Holländer

im Ganzen 55 "

Eidamer

pr. Pfd. 75 "

im Ganzen 73 "

Tüfter, feinsten

pr. Pfd. 80 "

Hamadour

pr. Stück 45 "

Allgäuer Bergkäse, hochfein

pr. Pfd. 45 Pf.

Eier, bekannt schöne Waare

pr. Stück 6 "

Lampennüsse

pr. Pfd. 30 "

Wasserkäse

pr. Pfd. 25 "

Maronen 60/65er

pr. Pfd. 20 "

Apfelsinen

pr. Stück 5 "

Beste Aachener Pralinen

pr. Pfd. 50 "

Printenmänner, erwartend

pr. Pfd. 50 Pf.

Pfeffernüsse

pr. Pfd. 40 "

Speculatius

pr. Stück 5 "

Alle Sorten feinste Biskuits-
Cookies zu bekannt billigen
Preisen.

Feinste gebürte holl. Tafelbirnen

pr. Pfd. 65 Pf.

" " Tafelbirnen

pr. Pfd. 50 Pf.

" " Schokolade

pr. Pfd. 30 Pf.

Prima gebürte holl. Aprikosen

(Marke Aurora) pr. Pfd. 60 Pf.

Verschiedene Sorten Apfelsine
u. Schokolade.

Bräunelien

pr. Pfd. 65 Pf.

Feigen

pr. Pfd. 25, 30 u. 35 "

Pflanzen, neuer Ernte

pr. Pfd. 25, 30 u. 35 "

Prima Speck u. Schinken

pr. Pfd. 60 u. 65 "

H. Capern u. Sardellen

pr. Pfd. 150 "

" Rollmöpfe m. Gurkenessl.

pr. Stück 5 Pf.

**Wiesbadener
Consum-Anstalt,**

23 Schwalbacherstraße 23.

Bilder:

Rahmen

für Oelgemälde und

Einrahmen von Kupfer-

stichen, staubfrei

empfiehlt billigt 1256

J. F. Steiner,

Vergolder,

Langgasse 4.

Schöne

Christbäume

sind zu haben auf

meiner Bleiche. 6032*

Fr. Thiel,

Eingang ob. Rhielstr.

**Praktisches
Weihnachts-Geschenk
für
Herren.
Oberhemden**

aus bestem Madapolam mit
feinleinenem Einsatz.

Weihnachtspreis:

I. Qual. à 4 M., 3 Stück zu 11.— M.

II. " à 5 " 3 " 13.50 "

III. " à 6 " 3 " 16.50 "

August Werner,

Webergasse 30.

Wer billig und gut kaufen will,

kaufe in der

Consumhalle Jahnstraße 2.

Kornbrot (lange Laibe, volles Gewicht) 36 Pfg.

Gemischtes Brod (lg. Laibe, volles Gewicht) 38 "

Weißbrot " 42 "

Ruchenehl per Pfund 16 "

Confectmehl " 18 Pf., bei 5 Pfd. à 17 "

Blüthenmehl " 20 " 5 " à 18 "

Kaffee, roh u. gebt. per Pfd. 70, 80 Pf., 1 M., 1.20 M., 2 M.

Kneipp Malakaffee per Pfd. 38 Pf., bei 5 Pfd. à 32 Pfg.

Cacao per Pfd. M. 1.20, 1.40, 1.60 bis M. 2.—

Schwarzer Thee per Pfd. M. 1.30, 1.40, 1.60 bis M. 2.

Rösa. C. Zucker per Pfd. 28 Pf., Oris-Zucker 28 Pf., bei

5 Pfd. à 27 Pf.

Suppen- u. Gemüsenudeln per Pfd. 20, 23, 25, 27 bis 45 Pf.

Gerste u. Reis per Pfd. 14, 15, 18, 20, 24 u. 28 Pf.

Hasergrühe per Pfd. 22 Pf., Haserpflocke per Pfd. 25 Pf.

Grünekeren, ganz u. gemahlen, per Pfd. 36 Pf.

Marmelade u. Gelee per Pfd. 22, 24, 27 bis 40 Pf.

Müßli per Schoppen 30 Pf., Salatöl 40 u. 60 Pf.

Brenn-Spiritus per Liter 35 Pf.

Amerik. Petroleum per Liter 15 Pf.

La Vollhärings per Stück 5 u. 6 Pf.

Bar. reines Schweineschmalz per Pfd. 43 Pf., bei 5 Pfd. à 40 Pf.

Kernseife per Pfd. 22 Pf., bei 5 Pfd. 21 Pf.

Salmiat-Terpentin-Seifenpulver 8, 12 u. 14 Pf.

sowie alle übrigen nicht genannten Colonialwaaren zu

enorm billigen Preisen.

Consumhalle — Jahnstrasse 2.

Biscuits

in stets frischer Waare.

National-Mixed p. Pfd. 40 Pfg.

Albert " " 80 Pfg.

Colonial " " 85 Pfg.

Demilune " " 90 Pfg.

Kaisermischung p. Pfd. 130 Pfg.

Vanille-Bretzel " 100 "

Russisch Brod " 140 "

Aachener Printen " 50 "

Friedrichsdorfer Zwieback in Packeten von

10 Schnittchen 15 Pfg.

Weihnachts-Biscuits

Tannenbaum-Mischung K per Pfd. 60 Pfg.

" " " 75 "

empfiehlt 824

Kaiser's Kaffee-Geschäft

Wiesbaden.

Langgasse 29, Kirchgasse 23 u. Marktstr. 13.

Größtes Kaffee-Import-Geschäft

Deutschlands

im directen Verkehr mit den Consumanten.

Theilhaber der Venezuela-Plantagen-Gesellschaft m. b. H.

Max Schüler,

Kirchgasse 60

nächst der Langgasse

Seifen- und Lichtehandlung

empfiehlt zu billigen Preisen

Kern- und Schmierseifen, Stearin- u. Wachs

lichte, Pinsel und Bürstenwaaren. 612

Kinder-Bewahr-Anstalt.

Zur **Weihnachts-Beisehrung** sind uns weiter gütigst zugefand worden: Durch Herrn Verwaltungsges. Direktor von Reichenau von Herr Königl. Hofeier der Frau Prinzessin Luise von Preußen 50 Mt., Frau E. P. 20 Mt., v. R. 10 Mt.; durch Herrn Decan-Verwalter Herrar Bidel von A. F. 3 Mt.; durch Herrn Sanitätsrath Dr. Räder von Ungen. 5 Mt.; durch Herrn Herrar Gruber von Ungen. Brosche, Öhringe und Notizbücher; durch Frau Baronin von Knoop von Herrn Buchhändler. Roemer 4 evangel. Gesangbücher und 1 Anzahl Bilderbücher, Frau Seyd Spielsachen, Glastugeln, Taschentücher, Hosen, Ruff, Strümpfe, Palatin, Handschuhe, Sber und Mützen, Juwelier J. Herz 20 Mt., Metzgermeister W. A. Hees 25 Mt., von den beiden Jcl. Digneffe 20 Mt., Jcl. von Scherr 5 Mt., Frau Jcl. Schirr Handschuhe und Knabenmützen, Rentner E. Hees 1 große Parthie Confect und Vebuchen, Frau Susanne Digneffe 10 Meter woll. Kleiderstoff, Badermeister Schöffel 1 große Parthie Vebuchen, Confect, Bonbons; durch Frau Professor Borgmann von R. R. (Kloßallee) 30 Mt.; durch Frau Landgerichtsrath Reim von Jcl. S. 3 Mt., B. — S. 3 Mt.; durch Jcl. Seelgen von J. G. 3 Mt., Frau Susanne 2 Mt., Jcl. Reppert nachträglich 1 Pfd. Woll, Ungen. Spielwaaren und Kleidungsstücke; in der Anstalt abgegeben von Herrn Butterhändler. Mey 3 Mt., Kfm. C. Vinnenlohl Rudeln, Reis, Bohnen, Pfen, getrocknetes Obst, Feuerzeug und Nähnachen, Kfm. C. Glack Kragen, Kinderkleidchen und Höschen, Kfm. Dewel 12 Rappen, Kfm. Gottschall Einfaltige, Vefay, Knöpfe, Mechanik, Kaufmann Halbach Kessel, Rüsse, Confect und Vebuchen, Ungen. 1 Mt., Frau Karl Burt Witwe 1 Koch Kessel und 3 Mt., G. S. 1 Mt., Buchhändler. E. Beder 2 Bilderbücher, 3 Spiele, 5 Hefte und Canevadartikel, Kfm. G. Herrmann 10¹/₂ Meter Herren- und Baummollentoff, Jcl. Baemischer Gummischuhe und Spielwaaren, Kfm. Jcl. Unterhosen, Palatin, Einreißer und Hüte, Frau von J. S. 12 Unterröcke, Kfm. J. Müller 2 Hüte und 10 Rappen, Frau Sattler Sammet Witwe 4 Schulrangen, Strumpfbänder und Tüschchen, Kfm. G. Hofmann Hosen, Unterröcke, Unterjaden, Schürze, Strümpfe, Hemd, Handschuhe, Stauden, Schlips, Schloßern. Freund 3 Mt., durch die Exp. des „Wiesb. Tagblatt“: von S. W. 3 Mt., G. D. Schmidt 3 Mt., J. Dillmann 3 Mt., R. R. 5 Mt., J. 10 Mt., R. S. 6 Mt., J. Darmstadt 20 Mt., J. Wehrhach 3 Mt., Frau E. v. R. 3 Mt., R. v. R. 4 Mt., Frau A. S. 6 Mt., E. Wollgast 3 Mt., Dr. R. R. 8 Mt., Frau J. Wittmann 2 Mt., G. R. 2 Mt., S. R. 50 Mt., R. v. R. 10 Mt., J. 3 Mt., S. 20 Mt., Karl Kayser-Wiesbaden 5 Mt. — Herzlichen Dank den edlen Gebern mit der Bitte um weitere gütige Zufendungen.

Der Vorstand.

Ca. 800 Paar Winterstiefel u. Pantoffeln für Herren, Damen u. Kinder

(größtentheils Musterpaae)

sind eingetroffen und werden, so lange Vorrath reicht, unter reelltem Ladenpreis verkauft.

Arbeiterchuhe, Stiefel u. Pantoffeln

in nur guten Qualitäten zu billigstem Preise,

sowie die seit Jahren so beliebten und bekannt gut passenden

Herren-Ingstiefel in Handarbeit von M. 5.80 bis M. 12.—

Damen-Ingstiefel und Knopfstiefel von M. 3.50 bis M. 12.—

Kinderschnüerstiefel, Kinderknopfstiefel von M. 1.90 an von M. 1.80 an

nur in dem

Mainzer Schuh-Bazar

von

1058

Ph. Schönfeld.

Mainz: Kl. Emmeransstr. 2.

Wiesbaden: Goldgasse 17.

Nur Neuheiten in Hüten!

für Herren zu 1.50 Mt. u. 2.— Mt. bis ff. Qualitäten, für Knaben zu 90 Pfg. u. 1 Mt., Rappen für Winter, für Herren und Knaben von 40 Pfg. an, Cylinderhüte, Chapeaux claque, Regenschirme, reichste Auswahl für Herren, Damen und Kinder von M. 1.50 bis feinst. feid., Offenbacher Lederwaaren, Portemonnaies, Cigarren- und Cigaretten-Etuis, Posenträger empfiehlt

208/96

Robert Vogeler, Wiesbaden, Ellenbogengasse 9.

Vorteilhaftes Weihnachts-Präsent!

Eine vollständige Klassiker-Bibliothek (8 Bände), herausgegeben von Rudolf von Gottschalk

für nur 12 Mark.

Enthaltend die Werke von: Goethe, Schiller, Lessing, Körner, Kleist, Hauff, Lenau, Heine.

Zusammen 5259 Seiten Text in 8 Bänden.

Die deutsche Klassiker-Bibliothek enthält alles Wissenswerthe unserer Klassiker und außerdem als werthvolle Beigaben: Porträts der 8 Dichter auf Kupferdruckpapier, Biographien derselben, Gedichte-register nach dem alphabetisch geordneten Anfangen und Citatenregister.

In Wiesbaden zu beziehen durch die Buchhandlung von

Heinrich Lützenkirchen, Bärenstraße 3.

Als praktische Weihnachts-Geschenke aller Art

und jeder Preislage, empfiehlt in überraschender Auswahl. Versandt nach auswärts prompt. Allerbilligste, streng feste Preise.

Weisse u. bemalte Porzellane.
Tafel-, Kaffee-, Theeservices.
Waschgarnituren.
Figuren, Vasen.
Jardinieren, Nippes.
Majoliken.
Wandplatten.
Fantasie-Gegenstände.
Blumentöpfe.
Zinnbecher, Zinnkrüge etc.

Krystall-Glas.
Trink-Garnituren.
Dessert-Services.
Bowlen-, Wein-, Bier-,
Liqueur-Sätze.
Rheinwein-Römer.
(ca. 200 div. Sorten.)
Bierseidel mit Deckel.
Pokale, Ampeln etc. etc.
sowie grösste Auswahl in sonstigen
Luxus- u. Gebrauchs-Gegenständen.

Niederlage
altdeutscher Steinzeuge:
Bowlen, Humpen, Krüge, Bier-
Service etc. etc.

Reizende Neuheiten
in Kinder-Spielgeschirren:
Tafel-, Kaffee-, Wasch-Service,
viele Neuheiten für Puppenstube,
-Küche etc.

Telephon 463.

M. Stillger,

Inh. Wilh. Stillger,

16 Häfnergasse 16.

in nächster Nähe der Langgasse und des Marktes.

Grosse Weihnachts-Ausstellung.

Christbaumkonfekt.

Kistel ca. 400 kleinere oder 220 große Stück 2.50 M. Nachnahme, b. 5 Kistel freo. Paul Venedig, Dresden R. 12. 249

25 Jahre Garantie

Leide ich nicht allein für die von mir neu erfundenen gesell. ges. schützten Zeichen

febern, sondern auch für die ebenfalls patentamtlich eingetragenen Bah- u. Pustflappen- febern meiner Concert Zugharmonikas. Kein abgetimmter Brachmerke, 35 cm hoch mit allerbesten und den meisten Stimmen, 10 Tasten, 2 Böden, 3 teiligen starken Doppelböden mit Edelmusikern und Zubehören, vielen Klavierklängen, orgelartiger Musik, follen in garantirt 25jährig bloß 5 Mt., 3jährig, 4 Mt., 6 Mt., 8 Mt., 10 Mt., 12 Mt., 14 Mt., 16 Mt., 18 Mt., 20 Mt., 22 Mt., 24 Mt., 26 Mt., 28 Mt., 30 Mt., 32 Mt., 34 Mt., 36 Mt., 38 Mt., 40 Mt., 42 Mt., 44 Mt., 46 Mt., 48 Mt., 50 Mt., 52 Mt., 54 Mt., 56 Mt., 58 Mt., 60 Mt., 62 Mt., 64 Mt., 66 Mt., 68 Mt., 70 Mt., 72 Mt., 74 Mt., 76 Mt., 78 Mt., 80 Mt., 82 Mt., 84 Mt., 86 Mt., 88 Mt., 90 Mt., 92 Mt., 94 Mt., 96 Mt., 98 Mt., 100 Mt., 102 Mt., 104 Mt., 106 Mt., 108 Mt., 110 Mt., 112 Mt., 114 Mt., 116 Mt., 118 Mt., 120 Mt., 122 Mt., 124 Mt., 126 Mt., 128 Mt., 130 Mt., 132 Mt., 134 Mt., 136 Mt., 138 Mt., 140 Mt., 142 Mt., 144 Mt., 146 Mt., 148 Mt., 150 Mt., 152 Mt., 154 Mt., 156 Mt., 158 Mt., 160 Mt., 162 Mt., 164 Mt., 166 Mt., 168 Mt., 170 Mt., 172 Mt., 174 Mt., 176 Mt., 178 Mt., 180 Mt., 182 Mt., 184 Mt., 186 Mt., 188 Mt., 190 Mt., 192 Mt., 194 Mt., 196 Mt., 198 Mt., 200 Mt., 202 Mt., 204 Mt., 206 Mt., 208 Mt., 210 Mt., 212 Mt., 214 Mt., 216 Mt., 218 Mt., 220 Mt., 222 Mt., 224 Mt., 226 Mt., 228 Mt., 230 Mt., 232 Mt., 234 Mt., 236 Mt., 238 Mt., 240 Mt., 242 Mt., 244 Mt., 246 Mt., 248 Mt., 250 Mt., 252 Mt., 254 Mt., 256 Mt., 258 Mt., 260 Mt., 262 Mt., 264 Mt., 266 Mt., 268 Mt., 270 Mt., 272 Mt., 274 Mt., 276 Mt., 278 Mt., 280 Mt., 282 Mt., 284 Mt., 286 Mt., 288 Mt., 290 Mt., 292 Mt., 294 Mt., 296 Mt., 298 Mt., 300 Mt., 302 Mt., 304 Mt., 306 Mt., 308 Mt., 310 Mt., 312 Mt., 314 Mt., 316 Mt., 318 Mt., 320 Mt., 322 Mt., 324 Mt., 326 Mt., 328 Mt., 330 Mt., 332 Mt., 334 Mt., 336 Mt., 338 Mt., 340 Mt., 342 Mt., 344 Mt., 346 Mt., 348 Mt., 350 Mt., 352 Mt., 354 Mt., 356 Mt., 358 Mt., 360 Mt., 362 Mt., 364 Mt., 366 Mt., 368 Mt., 370 Mt., 372 Mt., 374 Mt., 376 Mt., 378 Mt., 380 Mt., 382 Mt., 384 Mt., 386 Mt., 388 Mt., 390 Mt., 392 Mt., 394 Mt., 396 Mt., 398 Mt., 400 Mt., 402 Mt., 404 Mt., 406 Mt., 408 Mt., 410 Mt., 412 Mt., 414 Mt., 416 Mt., 418 Mt., 420 Mt., 422 Mt., 424 Mt., 426 Mt., 428 Mt., 430 Mt., 432 Mt., 434 Mt., 436 Mt., 438 Mt., 440 Mt., 442 Mt., 444 Mt., 446 Mt., 448 Mt., 450 Mt., 452 Mt., 454 Mt., 456 Mt., 458 Mt., 460 Mt., 462 Mt., 464 Mt., 466 Mt., 468 Mt., 470 Mt., 472 Mt., 474 Mt., 476 Mt., 478 Mt., 480 Mt., 482 Mt., 484 Mt., 486 Mt., 488 Mt., 490 Mt., 492 Mt., 494 Mt., 496 Mt., 498 Mt., 500 Mt., 502 Mt., 504 Mt., 506 Mt., 508 Mt., 510 Mt., 512 Mt., 514 Mt., 516 Mt., 518 Mt., 520 Mt., 522 Mt., 524 Mt., 526 Mt., 528 Mt., 530 Mt., 532 Mt., 534 Mt., 536 Mt., 538 Mt., 540 Mt., 542 Mt., 544 Mt., 546 Mt., 548 Mt., 550 Mt., 552 Mt., 554 Mt., 556 Mt., 558 Mt., 560 Mt., 562 Mt., 564 Mt., 566 Mt., 568 Mt., 570 Mt., 572 Mt., 574 Mt., 576 Mt., 578 Mt., 580 Mt., 582 Mt., 584 Mt., 586 Mt., 588 Mt., 590 Mt., 592 Mt., 594 Mt., 596 Mt., 598 Mt., 600 Mt., 602 Mt., 604 Mt., 606 Mt., 608 Mt., 610 Mt., 612 Mt., 614 Mt., 616 Mt., 618 Mt., 620 Mt., 622 Mt., 624 Mt., 626 Mt., 628 Mt., 630 Mt., 632 Mt., 634 Mt., 636 Mt., 638 Mt., 640 Mt., 642 Mt., 644 Mt., 646 Mt., 648 Mt., 650 Mt., 652 Mt., 654 Mt., 656 Mt., 658 Mt., 660 Mt., 662 Mt., 664 Mt., 666 Mt., 668 Mt., 670 Mt., 672 Mt., 674 Mt., 676 Mt., 678 Mt., 680 Mt., 682 Mt., 684 Mt., 686 Mt., 688 Mt., 690 Mt., 692 Mt., 694 Mt., 696 Mt., 698 Mt., 700 Mt., 702 Mt., 704 Mt., 706 Mt., 708 Mt., 710 Mt., 712 Mt., 714 Mt., 716 Mt., 718 Mt., 720 Mt., 722 Mt., 724 Mt., 726 Mt., 728 Mt., 730 Mt., 732 Mt., 734 Mt., 736 Mt., 738 Mt., 740 Mt., 742 Mt., 744 Mt., 746 Mt., 748 Mt., 750 Mt., 752 Mt., 754 Mt., 756 Mt., 758 Mt., 760 Mt., 762 Mt., 764 Mt., 766 Mt., 768 Mt., 770 Mt., 772 Mt., 774 Mt., 776 Mt., 778 Mt., 780 Mt., 782 Mt., 784 Mt., 786 Mt., 788 Mt., 790 Mt., 792 Mt., 794 Mt., 796 Mt., 798 Mt., 800 Mt., 802 Mt., 804 Mt., 806 Mt., 808 Mt., 810 Mt., 812 Mt., 814 Mt., 816 Mt., 818 Mt., 820 Mt., 822 Mt., 824 Mt., 826 Mt., 828 Mt., 830 Mt., 832 Mt., 834 Mt., 836 Mt., 838 Mt., 840 Mt., 842 Mt., 844 Mt., 846 Mt., 848 Mt., 850 Mt., 852 Mt., 854 Mt., 856 Mt., 858 Mt., 860 Mt., 862 Mt., 864 Mt., 866 Mt., 868 Mt., 870 Mt., 872 Mt., 874 Mt., 876 Mt., 878 Mt., 880 Mt., 882 Mt., 884 Mt., 886 Mt., 888 Mt., 890 Mt., 892 Mt., 894 Mt., 896 Mt., 898 Mt., 900 Mt., 902 Mt., 904 Mt., 906 Mt., 908 Mt., 910 Mt., 912 Mt., 914 Mt., 916 Mt., 918 Mt., 920 Mt., 922 Mt., 924 Mt., 926 Mt., 928 Mt., 930 Mt., 932 Mt., 934 Mt., 936 Mt., 938 Mt., 940 Mt., 942 Mt., 944 Mt., 946 Mt., 948 Mt., 950 Mt., 952 Mt., 954 Mt., 956 Mt., 958 Mt., 960 Mt., 962 Mt., 964 Mt., 966 Mt., 968 Mt., 970 Mt., 972 Mt., 974 Mt., 976 Mt., 978 Mt., 980 Mt., 982 Mt., 984 Mt., 986 Mt., 988 Mt., 990 Mt., 992 Mt., 994 Mt., 996 Mt., 998 Mt., 1000 Mt., 1002 Mt., 1004 Mt., 1006 Mt., 1008 Mt., 1010 Mt., 1012 Mt., 1014 Mt., 1016 Mt., 1018 Mt., 1020 Mt., 1022 Mt., 1024 Mt., 1026 Mt., 1028 Mt., 1030 Mt., 1032 Mt., 1034 Mt., 1036 Mt., 1038 Mt., 1040 Mt., 1042 Mt., 1044 Mt., 1046 Mt., 1048 Mt., 1050 Mt., 1052 Mt., 1054 Mt., 1056 Mt., 1058 Mt., 1060 Mt., 1062 Mt., 1064 Mt., 1066 Mt., 1068 Mt., 1070 Mt., 1072 Mt., 1074 Mt., 1076 Mt., 1078 Mt., 1080 Mt., 1082 Mt., 1084 Mt., 1086 Mt., 1088 Mt., 1090 Mt., 1092 Mt., 1094 Mt., 1096 Mt., 1098 Mt., 1100 Mt., 1102 Mt., 1104 Mt., 1106 Mt., 1108 Mt., 1110 Mt., 1112 Mt., 1114 Mt., 1116 Mt., 1118 Mt., 1120 Mt., 1122 Mt., 1124 Mt., 1126 Mt., 1128 Mt., 1130 Mt., 1132 Mt., 1134 Mt., 1136 Mt., 1138 Mt., 1140 Mt., 1142 Mt., 1144 Mt., 1146 Mt., 1148 Mt., 1150 Mt., 1152 Mt., 1154 Mt., 1156 Mt., 1158 Mt., 1160 Mt., 1162 Mt., 1164 Mt., 1166 Mt., 1168 Mt., 1170 Mt., 1172 Mt., 1174 Mt., 1176 Mt., 1178 Mt., 1180 Mt., 1182 Mt., 1184 Mt., 1186 Mt., 1188 Mt., 1190 Mt., 1192 Mt., 1194 Mt., 1196 Mt., 1198 Mt., 1200 Mt., 1202 Mt., 1204 Mt., 1206 Mt., 1208 Mt., 1210 Mt., 1212 Mt., 1214 Mt., 1216 Mt., 1218 Mt., 1220 Mt., 1222 Mt., 1224 Mt., 1226 Mt., 1228 Mt., 1230 Mt., 1232 Mt., 1234 Mt., 1236 Mt., 1238 Mt., 1240 Mt., 1242 Mt., 1244 Mt., 1246 Mt., 1248 Mt., 1250 Mt., 1252 Mt., 1254 Mt., 1256 Mt., 1258 Mt., 1260 Mt., 1262 Mt., 1264 Mt., 1266 Mt., 1268 Mt., 1270 Mt., 1272 Mt., 1274 Mt., 1276 Mt., 1278 Mt., 1280 Mt., 1282 Mt., 1284 Mt., 1286 Mt., 1288 Mt., 1290 Mt., 1292 Mt., 1294 Mt., 1296 Mt., 1298 Mt., 1300 Mt., 1302 Mt., 1304 Mt., 1306 Mt., 1308 Mt., 1310 Mt., 1312 Mt., 1314 Mt., 1316 Mt., 1318 Mt., 1320 Mt., 1322 Mt., 1324 Mt., 1326 Mt., 1328 Mt., 1330 Mt., 1332 Mt., 1334 Mt., 1336 Mt., 1338 Mt., 1340 Mt., 1342 Mt., 1344 Mt., 1346 Mt., 1348 Mt., 1350 Mt., 1352 Mt., 1354 Mt., 1356 Mt., 1358 Mt., 1360 Mt., 1362 Mt., 1364 Mt., 1366 Mt., 1368 Mt., 1370 Mt., 1372 Mt., 1374 Mt., 1376 Mt., 1378 Mt., 1380 Mt., 1382 Mt., 1384 Mt., 1386 Mt., 1388 Mt., 1390 Mt., 1392 Mt., 1394 Mt., 1396 Mt., 1398 Mt., 1400 Mt., 1402 Mt., 1404 Mt., 1406 Mt., 1408 Mt., 1410 Mt., 1412 Mt., 1414 Mt., 1416 Mt., 1418 Mt., 1420 Mt., 1422 Mt., 1424 Mt., 1426 Mt., 1428 Mt., 1430 Mt., 1432 Mt., 1434 Mt., 1436 Mt., 1438 Mt., 1440 Mt., 1442 Mt., 1444 Mt., 1446 Mt., 1448 Mt., 1450 Mt., 1452 Mt., 1454 Mt., 1456 Mt., 1458 Mt., 1460 Mt., 1462 Mt., 1464 Mt., 1466 Mt., 1468 Mt., 1470 Mt., 1472 Mt., 1474 Mt., 1476 Mt., 1478 Mt., 1480 Mt., 1482 Mt., 1484 Mt., 1486 Mt., 1488 Mt., 1490 Mt., 1492 Mt., 1494 Mt., 1496 Mt., 1498 Mt., 1500 Mt., 1502 Mt., 1504 Mt., 1506 Mt., 1508 Mt., 1510 Mt., 1512 Mt., 1514 Mt., 1516 Mt., 1518 Mt., 1520 Mt., 1522 Mt., 1524 Mt., 1526 Mt., 1528 Mt., 1530 Mt., 1532 Mt., 1534 Mt., 1536 Mt., 1538 Mt., 1540 Mt., 1542 Mt., 1544 Mt., 1546 Mt., 1548 Mt., 1550 Mt., 1552 Mt., 1554 Mt., 1556 Mt., 1558 Mt., 1560 Mt., 1562 Mt., 1564 Mt., 1566 Mt., 1568 Mt., 1570 Mt., 1572 Mt., 1574 Mt., 1576 Mt., 1578 Mt., 1580 Mt., 1582 Mt., 1584 Mt., 1586 Mt., 1588 Mt., 1590 Mt., 1592 Mt., 1594 Mt., 1596 Mt., 1598 Mt., 1600 Mt., 1602 Mt., 1604 Mt., 1606 Mt., 1608 Mt., 1610 Mt., 1612 Mt., 1614 Mt., 1616 Mt., 1618 Mt., 1620 Mt., 1622 Mt., 1624 Mt., 1626 Mt., 1628 Mt., 1630 Mt., 1632 Mt., 1634 Mt., 1636 Mt., 1638 Mt., 1640 Mt., 1642 Mt., 1644 Mt., 1646 Mt., 1648 Mt., 1650 Mt., 1652 Mt., 1654 Mt., 1656 Mt., 1658 Mt., 1660 Mt., 1662 Mt., 1664 Mt., 1666 Mt., 1668 Mt., 1670 Mt., 1672 Mt., 1674 Mt., 1676 Mt., 1678 Mt., 1680 Mt., 1682 Mt., 1684 Mt., 1686 Mt., 1688 Mt., 1690 Mt., 1692 Mt., 1694 Mt., 1696 Mt., 1698 Mt., 1700 Mt., 1702 Mt., 1704 Mt., 1706 Mt., 1708 Mt., 1710 Mt., 1712 Mt., 1714 Mt., 1716 Mt., 1718 Mt., 1720 Mt., 1722 Mt., 1724 Mt., 1726 Mt., 1728 Mt., 1730 Mt., 1732 Mt., 1734 Mt., 1736 Mt., 1738 Mt., 1740 Mt., 1742 Mt., 1744 Mt., 1746 Mt., 1748 Mt., 1750 Mt., 1752 Mt., 1754 Mt., 1756 Mt., 1758 Mt., 1760 Mt., 1762 Mt., 1764 Mt., 1766 Mt., 1768 Mt., 1770 Mt., 1772 Mt., 1774 Mt., 1776 Mt., 1778 Mt., 1780 Mt., 1782 Mt., 1784 Mt., 1786 Mt., 1788 Mt., 1790 Mt., 1792 Mt., 1794 Mt., 1796 Mt., 1798 Mt., 1800 Mt., 1802 Mt., 1804 Mt., 1806 Mt., 1808 Mt., 1810 Mt., 1812 Mt., 1814 Mt., 1816 Mt., 1818 Mt., 1820 Mt., 1822 Mt., 1824 Mt., 1826 Mt., 1828 Mt., 1830 Mt., 1832 Mt., 1834 Mt., 1836 Mt., 1838 Mt., 1840 Mt., 1842 Mt., 1844 Mt., 1846 Mt., 1848 Mt., 1850 Mt., 1852 Mt., 1854 Mt., 1856 Mt., 1858 Mt., 1860 Mt., 1862 Mt., 1864 Mt., 1866 Mt., 1868 Mt., 1870 Mt., 1872 Mt., 1874 Mt., 1876 Mt., 1878 Mt., 1880 Mt., 1882 Mt., 1884 Mt., 1886 Mt., 1888 Mt., 1890 Mt., 1892 Mt., 1894 Mt., 1896 Mt., 1898 Mt., 1900 Mt., 1902 Mt., 1904 Mt., 1906 Mt., 1908 Mt., 1910 Mt., 1912 Mt., 1914 Mt., 1916 Mt., 1918 Mt., 1920 Mt., 1922 Mt., 1924 Mt., 1926 Mt., 1928 Mt., 1930 Mt., 1932 Mt., 1934 Mt., 1936 Mt., 1938 Mt., 1940 Mt., 1942 Mt., 1944 Mt., 1946 Mt., 1948 Mt., 1950 Mt., 1952 Mt., 1954 Mt., 1956 Mt., 1958 Mt., 1960 Mt., 1962 Mt., 1964 Mt., 1966 Mt., 1968 Mt., 1970 Mt., 1972 Mt., 1974 Mt., 1976 Mt., 1978 Mt., 1980 Mt., 1982 Mt., 1984 Mt., 1986 Mt., 1988 Mt., 1990 Mt., 1992 Mt., 1994 Mt., 1996 Mt., 1998 Mt., 2000 Mt., 2002 Mt., 2004 Mt., 2006 Mt., 2008 Mt., 2010 Mt., 2012 Mt., 2014 Mt., 2016 Mt., 2018 Mt., 2020 Mt., 2022 Mt., 2024 Mt., 2026 Mt., 2028 Mt., 2030 Mt., 2032 Mt., 2034 Mt., 2036 Mt., 2038 Mt., 2040 Mt., 2042 Mt., 2044 Mt., 2046 Mt., 2048 Mt., 2050 Mt., 2052 Mt., 2054 Mt., 2056 Mt., 2058 Mt., 2060 Mt., 2062 Mt., 2064 Mt., 2066 Mt., 2068 Mt., 2070 Mt., 2072 Mt., 2074 Mt., 2076 Mt., 2078 Mt., 2080 Mt., 2082 Mt., 2084 Mt., 2086 Mt., 2088 Mt., 2090 Mt., 2092 Mt., 2094 Mt., 2096 Mt., 2098 Mt., 2100 Mt., 2102 Mt., 2104 Mt., 2106 Mt., 2108 Mt., 2110 Mt., 2112 Mt., 2114 Mt., 2116 Mt., 2118 Mt., 2120 Mt., 2122 Mt., 2124 Mt., 2126 Mt., 2128 Mt., 2130 Mt., 2132 Mt., 2134 Mt., 2136 Mt., 2138 Mt., 2140 Mt., 2142 Mt., 2144 Mt., 2146 Mt., 2148 Mt., 2150 Mt., 2152 Mt., 2154 Mt., 2156 Mt., 2158 Mt., 2160 Mt., 2162 Mt., 2164 Mt., 2166 Mt., 2168 Mt., 2170 Mt., 2172 Mt., 2174 Mt., 2176 Mt., 2178 Mt., 2180 Mt., 2182 Mt., 2184 Mt., 2186 Mt., 2188 Mt., 2190 Mt., 2192 Mt., 2194 Mt., 2196 Mt., 2198 Mt., 2200 Mt., 2202 Mt., 2204 Mt., 2206 Mt., 2208 Mt., 2210 Mt., 2212 Mt., 2214 Mt., 2216 Mt., 2218 Mt., 2220 Mt., 2222 Mt., 2224 Mt., 2226 Mt., 2228 Mt., 2230 Mt., 2232 Mt., 2234 Mt., 2236 Mt., 2238 Mt., 2240 Mt., 2242 Mt., 2244 Mt., 2246 Mt., 2248 Mt., 2250 Mt., 2252 Mt., 2254 Mt., 2256 Mt., 2258 Mt., 2260 Mt., 2262 Mt., 2264 Mt., 2266 Mt., 2268 Mt., 2270 Mt., 2272 Mt., 2274 Mt., 2276 Mt., 2278 Mt., 2280 Mt., 2282 Mt., 2284 Mt., 2286 Mt., 2288 Mt., 2290 Mt., 2292 Mt., 2294 Mt., 2296 Mt., 2298 Mt., 2300 Mt., 2302 Mt., 2304 Mt., 2306 Mt., 2308 Mt., 2310 Mt., 2312 Mt., 2314 Mt., 2316 Mt., 2318 Mt., 2320 Mt., 2322 Mt., 2324 Mt., 2326 Mt., 2328 Mt., 2330 Mt., 2332 Mt., 2334 Mt., 2336 Mt., 2338 Mt., 2340 Mt., 2342 Mt., 2344 Mt., 2346 Mt., 2348 Mt., 2350 Mt., 2352 Mt., 2354 Mt., 2356 Mt., 2358 Mt., 2360 Mt., 2362 Mt., 2364 Mt., 2366 Mt., 2368 Mt., 2370 Mt., 2372 Mt., 2374 Mt., 2376 Mt., 2378 Mt., 2380 Mt., 2382 Mt., 2384 Mt., 2386 Mt., 2388 Mt., 2390 Mt., 2392 Mt., 2394 Mt., 2396 Mt., 2398 Mt., 2400 Mt., 2402 Mt., 2404 Mt., 2406 Mt., 2408 Mt., 2410 Mt., 2412 Mt., 2414 Mt., 2416 Mt., 2418 Mt., 2420 Mt., 2422 Mt., 2424 Mt., 2426 Mt., 2428 Mt., 2430 Mt., 2432 Mt., 2434 Mt., 2436 Mt., 2438 Mt., 2440 Mt., 2442 Mt., 2444 Mt., 2446 Mt., 2448 Mt., 2450 Mt., 2452 Mt., 2454 Mt., 2456 Mt., 2458 Mt., 2460 Mt., 2462 Mt., 2464 Mt., 2466 Mt., 2468 Mt., 2470 Mt., 2472 Mt., 2474 Mt., 2476 Mt., 2478 Mt., 2480 Mt., 2482 Mt., 2484 Mt., 2486 Mt., 2488 Mt., 2490 Mt., 2492 Mt., 2494 Mt., 2496 Mt., 2498 Mt., 2500 Mt., 2502 Mt., 2504 Mt., 2506 Mt., 2508 Mt., 2510 Mt., 2512 Mt., 2514 Mt., 2516 Mt., 2518 Mt., 2520 Mt., 2522 Mt., 2524 Mt., 2526 Mt., 2528 Mt., 2530 Mt., 2532 Mt., 2534 Mt., 2536 Mt., 2538 Mt., 2540 Mt., 2542 Mt., 2544 Mt., 2546 Mt., 2548 Mt., 2550 Mt., 2552 Mt., 2554 Mt., 2556 Mt., 2558 Mt., 2560 Mt., 2562 Mt., 2564 Mt., 2566 Mt., 2568 Mt., 2570 Mt., 2572 Mt., 2574 Mt., 2576 Mt., 2578 Mt., 2580 Mt., 2582 Mt., 2584 Mt., 2586 Mt., 2588 Mt., 2590 Mt., 2592 Mt., 2594 Mt., 2596 Mt., 2598 Mt., 2600 Mt., 2602 Mt., 26

Die Schuhwaaren-Niederlage

VON

Langgasse **Emil Paqué Nachf.** Langgasse

empfehl zu den billigsten Preisen:

Tuchschuhe u. Stiefel für Damen, Herren u. Kinder
Gefütterte Lederschuhe und Stiefel
 für jeden Zweck und Beruf.

Bequeme u. warme Hausschuhe u. Pantoffeln

Praktische Weihnachts-Geschenke.

Willkommene Weihnachts-Geschenke.

Ball- u. Gesellschaftsschuhe, Gummischuhe

Reparaturen schnell und billig.

Auswahlsondungen bereitwilligst.

Sämtliche Schuhwaaren, welche noch aus dem Lager meines Vorgängers herrühren, werden mit
20% Rabatt verkauft.

Umtausch jederzeit auch nach dem Feste gestattet.

558

Passende Weihnachtsgeschenke.
Cigarren und Cigaretten
 in schöner Weihnachtspackung v. 10, 20, 25 bis 200 St.
 in jeder Preislage und nur guter Qualität.
Cigarren- und Cigarettenspitzen in Meerscham,
 Bernstein und Holz.
Cigarren- und Cigaretten-Etuis in Metall,
 Leder und Bast.
Cigarren-Abschneider, Feuerzengbüchsen und
Brühers-Pfeifen.
Spazierstöcke in großer Auswahl u. allen Holzarten etc.
 Gleichzeitig empfehle ich meine Niederlage in
Christbaum- u. Salon-Feuerwerk
 in prächtigem Farbenspiel und ohne Gefahr.
Fritz Engel, Faulbrunnstraße 12,
 Cigarren-, Cigaretten- & Tabak-Handlung.

Avis!

Meiner werthen Kundschaft, sowie einem verehrlichen
 Publikum zur gef. Kenntnis, dass mein durch den Ein-
 bruch-Diebstahl geschädigtes Lager in: **Uhren, Gold-**
und Silberwaaren wieder vollständig komplettirt ist
 und halte dasselbe bei Bedarf von

Weihnachts-Geschenken

zu jeder Zusicherung **billigster und reeller** Bedienung
 eingelegentlichst empfohlen.

Hochachtungsvoll

Carl Kohl, Goldschmied,

33 Schwalbacherstrasse 33
 (Ecke Mauritiusstr.)

Nähmaschinen

aller Systeme,
 aus den renommiertesten Fabriken
 Deutschlands, mit den neuesten, überhaupt
 existirenden Verbesserungen empfehle bestens.
 Ratenzahlung.

Langjährige Garantie.



E. du Fais, Mechaniker, Kirchgasse 24.
 Eigene Reparatur-Werkstätte.

103

Verlobungskarten

in

⌘ Brief- und Kartenformat ⌘

fertigt schnell und billigst an

Druckerei des „Wiesbadener General-Anzeigers“,
 Emil Bommert.

Bestellungen erbitte im Druckerei-Comptoir, Markt-
 strasse 30, Eingang Neugasse.

Den Herren Aerzten

empfehle meine eleganten vernickelten
Instrumenten-Tische
 mit **Krystall-Glasplatten**,
 Taschen-Bestecke und asept. Etuis in
 den verschiedensten Zusammenstellungen,
 feinst vernickelte Instrumente nur 1a
 Qual., elektr. Apparate zu Original-
 Fabrikpreisen, sowie alle übr. Einricht-
 Gegenstände für ärztliche Sprechzimmer.

A. Stoss, Taunusstr. 2
 Central-Sanitäts-Magazin.

1257

Freundliche Einladung
 zur
Weihnachts-Feier
 des
Christlichen Vereins junger Männer

Sonntag, den 19. Dezember, Abends 8 Uhr.

in der
Turnhalle, Hellmündstraße 25.

Eintritt frei! (Eingang durch's Thor.) Eintritt frei!

Italienische Specialität:

(Direkter Bezug)

Feinste Haarfilzhüte der Gegenwart für
 Damen und Herren.

Prince of Wales Mk. 2.50.

Seiden- und Mechanik-Hüte.

Wintermützen von 65 Pf. an bis zu den
 feinsten Genres.

A. K. Hehner,

Hutmacher,

Bahnhofstrasse 10.

1225

Christbaum-Schmuck, die herrlichsten Neuheiten,
 Lichthalter, Lametta u. s. w.

Wachslichter in allen Stärken geruchlos brennend,
Sämtliche Parfümerien in reichhaltiger
 Auswahl und den schönsten Fantasiepackungen

empfehl

1229

S. W. Daub,

Seifenfabrik

Saulgasse 8.

Buchen- u. Kiefernholz

gang und gespalten, liefert zu den billigsten Preisen

C. Capito, Adlerstr. 56.

Umzüge und Möbeltransporte,

per Kasse und Möbelwagen, werden prompt und billig
 besorgt.

1192

Bernhardt, Fuhrunternehmer,

Zahnstraße 36.

Zur Weihnachtszeit

bringe meine Specialitäten: **Schmuck** und **Lederwaaren**
 in bekannter Güte und billigsten Preisen in empfehlende
 Erinnerung.

876

Ferd. Mackeldey, Wilhelmstraße 32.

NB.

Alle übrigen Artikel sind einem Ausverkauf ausgeg.

Glück dem Brautpaare.

Massive Trauringe (gestempelt)
goldene
Liefere in jedem Preise und Fagon.
Weihnachts-Geschenke in grosser Auswahl.
G. Gottwald, Goldschmied,
7 Faulbrunnenstrasse 7. 1078

Weihnachts-Geschenke.

Uhren, Juwelen und Goldwaaren

unter streng reeller Garantie.

Gold. Damen-Remontoir-Uhren
von Mk. 25.— an.

Nickel-Remontoir-Uhren
von Mk. 11.— an.



Specialität: Schweizer Taschen-Uhren

zu billigen Preisen.

Silberne Herren- und Damen-Remontoir-Uhren
mit Goldrand
von Mk. 14.— an.

Garantie-Scheine auf 2 Jahre.

Regulateure, 14 Tage gehend, mit Schlagwerk, von 18 Mk. an.

Massiv Gold gestempelte Ringe von 3 Mark an.

Brillant-Ringe von 20 Mk. an.

Robert Overmann,

28 Webergasse

WIESBADEN.

Webergasse 28.

rau-

Ringe

in 10 verschiedenen Breiten stets auf Lager, gestempelt, 333 und 585

von 5 Mark an.

Fortwährend Neuanfertigungen.

H. Lieding Nachf.,

F. Schäfer,

Bärenstrasse, Ecke Häfnergasse.

Für Hausfrauen empfehle als praktische Geschenke:

Gummi-Decken, Schürzen für Frauen und Kinder, Wachtische, große Auswahl nur bester Waare. Teppiche, Bäuser und Vorlagen in allen möglichen Qualitäten und Preisen.

Fuss-Matten.

Hermann Stenzel

Tapeten, Teppiche und Linoleum.
Marktstraße 26. (Drei Könige)

Medicinal-Drogerie „Sanitas“.

3 Mauritiusstrasse 3

im Centrum der Stadt neben der „Walhalla“.

562 Telephon 562



Billigste Preise

in vorz. Thee's

pro Pfund von 2 Mk. an

la Cacao

pro Pfd. von M. 1.80 an

la Vanille

Stange von 20 Pfg. an

Grosses Lager

in hochf. Cognac's,

Arrac, Rum

Director Import

von Madeira, Malaga,

Portwein, Sherry

per Fl. Mk. 2-2.50.

la Himbeersaft

à Fl. 50 u. 90 Pfg.

Alle Farben

trocken und in Öl.

Leinöl, Feinöl, Spermöl,

Succat, Fenchelöl, etc.

Billigste Preise.

Überall in der Stadt.

Ein Kistchen Cigarren

ist jedem Herrn ein willkommenes

Weihnachts-Geschenk

und daher auch bei Weihnachts-Verlosungen in Vereinen und Gesellschaften gerne gesehen.

Grösste Auswahl in allen Preislagen unter Zusage reeller Bedienung in der Filiale der Cigarren-Fabrik

Heinr. Gerritzen,

Kirchgasse 60.

Saalgasse 36 **Georg Schipper,** Saalgasse 36

Photogr. Anstalt

empfiehlt sich für Aufträge zu Weihnachten bei bekannt vorzüglicher Ausführung.

Preise:
1 Dtd. Visit 8 Mk. 3 Cabinet 6 Mk.
6 Stück 4 Mk. 50 Pfg. 6 10

Fort mit den Hosenträgern!

Zur Ansicht erhält jeder franco gegen Freco-Büfendunst 1 Gesundheits-Spiralhofenhalter bequem, leicht pass., gef. halt., keine Atemnoth, kein Druck, kein Schweiß, kein Knop. Preis 1.25 Mk. (3 Stk. 3 Mk. per Nachn.). Schwarz u. Co. Berlin E. 71, Annenstr. 23.

Preiswerthe Weihnachts-Geschenke

der Firma

Gerstel & Israel,

Langgasse 33.

Vasenstiele Rosenzweige Stück 10 Pf.
Fliederzweige " 25 Pf.
Chrysanthemen " 25 Pf.

Fächer in Fantasie-Federn mit Malerei St. von 0.75 Mk. an
Gaze mit Malerei " 1.00 " "
Rococo " 1.75 " "
acht Strauss " 4.00 " "

Kopfschawls in Seide von 1.50 an

Spitzen Fichus " 1.50 "
Echarpes " 2.50 "
Lyoner " 3.50 "

Umlegekragen, nur neue Fagons Stück 0.50 Mk.

Schleifen dazu von 0.50 Mk. an

Muffen in Krimmer " 0.60 " "
in Pelz " 1.25 " "

Kappen, Krimmer u. Plüsch " 1.35 " "
Pelz, " 1.50 " "

Boas, Hahnenfedern, kurz " 0.50 " "
lang " 1.00 " "

Handschuhe, Glacé, vier Knopf, Garantie-Qualität, alle Farben, 1.95 Mk.

Schürzen, Hausschürzen von 0.50 Mk. an
Trägerschürzen " 0.75 " "
schwarze Schürzen " 0.65 " "
schw. seid. Schürzen " 3.00 " "

Confection in reizenden Neuheiten.

Hüte, garnirt und ungarnirt, ganz bedeutend unter Preis.

Handarbeiten wegen Aufgabe der Artikel zu jedem annehmbaren Preis.

u. Corsets

Gerstel & Israel,
33 Langgasse 33.

Als Weihnachts-Geschenke

empfehle Bremer und Hamburger

Cigarren

sowie Havana-Importen in bester Qualität.

Präsentfächer in 10, 25, 50 und 100 Stück-Packung

von Mk. 3.50 an per 100 Stück und höher.

Egyptische, türkische, russische Cigaretten u. Tabak.

Langgasse 51 **C. Schweinsmann,** Langgasse 51

Zum Confect-Baden:

Geriebene Mandeln und Haselnüsse.

Feinstes Confect und Kuchenmehl.

Rosinen, Corinthen, St. Puderzucker, Vanillin,

Sultaninen, Citronat, Ammonium, Getrocknete,

Orangeat, Citronen, Backoblaten, Rosenwasser,

sämmtliche Gewürze, bunten Streuzucker,

garantirt reinen Bienenhonig,

garantirt reine Vanille-Chocolade, per Pfd. 90 u. 100 Pf.

empfiehlt

J. Haub,

Mühlgasse 13, Ecke Häfnergasse.

Rotationsdruck und Verlag: Wiesbadener Verlagsanstalt
Emil Bommert. Verantwortlicher Redacteur: Otto
Behren; für den Inseratenteil verantwortlich: Ludwig
Sämmtlich in Wiesbaden.

Credit!

J.

Credithaus

J. Wolf

Bärenstraße 3.
Ecke H. Webergasse.

Kleine

Wolf

empfiehlt für

Weihnachten

sein reich
fortirtes Lager
von

WAAREN
aller
ART!

Anzahlung

Bärenstraße 3

Specialität:

Möbel
Betten

complete
Ausstattungen

bequeme

Ecke Kl. Weber-
gasse.

sowie

**Herren-
und
Damen-
Confection**

Abzahlung!

Sonntags
bis Abends 8 Uhr
geöffnet.

Schuhwaaren- Versteigerung.

Morgen Montag, den 20. Dezember cr.,
Vormittags 9 1/2 und Nachmittags 2 1/2 Uhr
anfangend, versteigere ich zufolge Auftrags in meinem
Auctionsfocale,

28 Grabenstraße 28,
Schuhwaaren aller Art
für Damen, Herren und
Kinder

Hauptsächlich meistbietend gegen Baarzahlung.

Wilk. Helfrich,
Auctionator u. Taxator.

Die schönsten Weihnachtsgeschenke kauft man
billig und gut

bei
Jacob Fuhr, Goldgasse 12.
Möbel:

Rameeltaschengarnitur, große Auswahl in Sophas,
verlakte Kleiderschränke, Kommoden, Consollen, Pfeiler-
Tische, Verticows, 1 eleganter Herren- und Damen-
Schreibtisch, Sophas, alle Sorten Stühle, Küchen-
schrank, Eichen, 2 dito, Nußbaum, Waschkommoden,
Nachttische, fortirtes Lager in lack. Möbeln.

Goldsachen:

goldene Herren- u. Damen-Uhren, Ketten, Armbänder,
Rings, große Auswahl in Herren- und Damenringe,
Regulateure, Wecker-Uhren u. dgl.

Instrumente:

sehr gute Pianinos, mehrere Trompeten, Posaunen,
Kornetbrüner.

Waffen:

Centralfeuer, Percussionsflinten, Floberts, Revolver etc.

Kleidermagazin:

Herren- und Bahnmäntel, Ueberzieher, Herren- und
Knaben-Anzüge, Arbeiteranzüge, Frauen-Jaquets und
Mäntel, Herren- und Damen-Hemden u. -Hosen, in
schöner Auswahl.

Ich verkaufe sämtliche Sachen wegen Räumung
meines Ladens zu jedem annehmbaren Gebote. Garantie
für gute Möbel und Polsterwaaren, sowie bei Uhren
und Goldsachen. Transport frei ins Haus. 1250

Kleider-, Schuh- und Stoff-Versteigerung. Morgen

Montag, den 20. Dezember,
Vormittags 9 1/2 und Nachmittags 2 Uhr
anfangend, versteigere ich im

„Rheinischen Hof“,
Mauergasse 16

folgende Waaren:

Herren- und Knaben-Anzüge, Hosen, Ueberzieher,
Herren-, Damen- und Kinder-Schuhe, Pantoffeln,
Stoffe zu Hosen, Anzügen u. Ueberzieher u. bergl.,
Hemden, Jagdwesten, 1 Schaafspelz u. 1 Tisch-
Billard

öffentlich meistbietend gegen Baarzahlung.

Bemerkte, daß sich sämtliche Waaren zu

Weihnachtsgeschenken

eignen und zu jedem Gebote zugeschlagen werden.

Ludwig Hess,

Auctionator.



**Theatergarderoben- und
Theaterbühnen-
Verleihgeschäft**

G. Treitler, Faulbrunnstr. 5,
2. Stock, 1361

empfiehlt zu den Feiertagen seine auf
Beste nur hergerichtete Theater-Garderoben u.
Bühnen-Decorations.

Alles nur erdenkliche und nöthige ist bei
mir zu haben; was nicht vorhanden, wird
schnell nach Wunsch gemacht. Alles billig.

Weerzwiebeln

zum Vertilgen von Ratten und Mäusen empfiehlt die

Famenhandlung

Julius Praetorius,
28 Kirchgasse 28.

Königliche Schauspiele.

268. Vorstellung. — 18. Vorstellung im Abonnement D.
Sonntag, den 19. Dezember 1897.
Neu einstudirt.

Robert der Teufel.

Große Oper in 5 Akten, nach dem Französischen des Scire.
Musik von Meyerbeer.
Regie: Herr Dornowas.

Der König von Sicilien	Herr Rudolph.
Isabella, Prinzessin von Sicilien	Herr Schreiner.
Prinz von Granada	Herr Krauß.
Robert, verbannter Herzog der Normandie	Herr Schwegler.
Vertram, sein Freund	Herr Bafil.
Alberti	Herr Schuß.
Raimbaud, ein Landmann aus der Normandie	Herr Radtke.
Alice, ein Bavenmädchen aus der Normandie	Herr Greiff.
Ein Waffenheld	Herr Patel.
Ein Haushofmeister des Königs von Sicilien	Herr Quatoni.
Helene, Oberin der Frauengeister	Herr Knappen. Diener.
Ritter. Hofkavaliere. Soldaten des Königs.	Herr Knappen. Diener.
Pilger. Bauern u. Bauerinnen. Furien u. Frauengeister.	Herr Knappen. Diener.
Isabella, Prinzessin von Sicilien	Herr Knappen. Diener.

Das im Nonnenkloster vorkommende Ballade der Helene und des
Frauengeister ist von Hrl. Balbo arrangirt.

Nach dem 2. und 3. Akte finden längere Pausen statt.
Anfang 6 1/2 Uhr. — Mittlere Preise. — Ende gegen 10 Uhr.

Montag, den 20. Dezember 1897.

269. Vorstellung. 19. Vorstellung im Abonnement A.
Zum Vortheile der hiesigen Theater-Pensions-Anstalt,
4. Benefice pro 1897:

Der Burggraf.

Historisches Schauspiel in 5 Aufzügen von Josef Bauff.

Friedrich III., Graf von Zollern, Burggraf von	Herr Fader.
Nürnberg	
Ludwig von Bayern, Pfalzgraf bei dem Rhein,	Herr Robins.
genannt der Strenge	Herr Rudolph.
Berner von Eppstein, Kurfürst von Mainz	Herr Gros.
Rudolf, Graf von Habsburg	
Braun von Dinksh, Kanzler König Ottokars	Herr Schreiner.
von Böhmen	Herr Stühr.
Heinz von Orlamünde, Neffe des Burggrafen	Herr Grede.
Dr. Lampretius, Schreiber des Burggrafen	Herr Kuffert.
Der Hausprälat des Erzbischofs von Mainz	Herr Rupp.
Diele Swolle, der Sensenschmied von Nürnberg	
Beatrice, Gräfin von Falkenstein, Wittve des	
nicht anerkannten Königs Richard von	
Cornwall	Hrl. Willig.
Agnes Gräfin von Falkenstein	Hrl. Scholz.
Pfeffertorn, der Hausnarr	Herr Kofe.
Eginhard, Haushofmeister	Herr Bafil.
Gebrecht, Diener	Herr Neumann.
Martha vom Dinkelsbühl	Hrl. Santen.
Ein Hauptmann	Herr Greiff.

Die Kurfürsten von Brandenburg und Sachsen, Köln und Trier,
Kronmarschälle, Edle, Ritter, Hauptleute, Knechte, Bürger von
Nürnberg, Burggenossen, Volk.

Zeit der Handlung: August und September 1273.

Ort der Handlung: 1. Aufzug: Die Burg zu Nürnberg.
2. Aufzug: Burg Falkenstein am Donnersberg. 3. Aufzug:
Die kurfürstliche Pfalz zu Mainz. 4. Aufzug: Burghof auf dem
Falkenstein. 5. Aufzug: 1. Der Saalbau zu Frankfurt. 2. Vor
den Thoren von Basel.

Nach dem 3. und 4. Aufzug findet eine längere Pause statt.
Anfang 7 Uhr. — Mittlere Preise. — Ende nach 10 1/2 Uhr.

Dienstag den 21. Dezember 1897.

Die lustigen Weiber von Windsor.

Anfang 7 Uhr. — Einfache Preise.

Residenz-Theater.

Sonntag, den 19. Dezember 1897

Nachmittags 3 1/2 Uhr. — Halbe Preise. — Nachmittags 8 1/2 Uhr.

Zum 4. Male:

Die Mütter.

Schauspiel in 4 Akten von Georg Hirsfeld.

Abends 7 1/2 Uhr.

105. Abonnements-Vorstellung. Duzendbilletts gültig.

Zum 2. Male:

Novität. Eine tolle Nacht. Novität.

Große Ausstattungspost mit Gesang und Tanz in 5 Bildern von
J. Freund und B. Mannhadt. Musik von Einbushofer.

Montag den 20. u. Dienstag den 21. Dezember

geschlossen.

Mittwoch, den 22. Dezember 1897.

Nachmittags 3 1/2 Uhr. — Halbe Preise. — Nachmittags 8 1/2 Uhr.

Der kleine Lord.

Lebensbild nach dem gleichnamigen Roman in 3 Akten von Mrs.
Geddyson Burnel.

WALHALLA-THEATER WIESBADEN.

Neues Programm.

Sonntags: 2 Vorstellungen.

Anfang 4 Uhr: Halbe Preise.

Anfang 8 Uhr: Gewöhnliche Preise.
Die Direction.

Reichshallen-Theater.

16 Stiftstraße 16. Direction; Chr. Hohlanger.

Aeltestes

Specialitäten-Theater am Platze

Täglich Vorstellung von Künstlern nur I. Ranges. 20

Anfang Abends 8 Uhr

Teppiche selten billig

in Sopha- und Salongröße à 5, 8, 11 bis 200 Mark, Gardinen, Portieren, Tischdecken, Bettvorlagen, Läuferstoffe, Steppdecken, Schlafdecken, Angora- u. Ziegenfelle in grösster Auswahl. 830a

Teppich-Specialgeschäft
Julius Moses, Kl. Burgstrasse 11, 1.

Turn- Verein

Wiesbaden.

Am 26. Dez. 1. 3 (2. Weihnachtstag), Abends 8 Uhr:

Abendunterhaltung,

Christbaumverloosung und Ball

in der Vereinsturnhalle, Hellmundstrasse 25.

Zu dieser Veranstaltung haben unsere werthen Mitglieder, sowie die Inhaber von Jahreskarten freien Zutritt.

Zu recht zahlreichem Besuche ladet ein Der Vorstand.

Gesellschaft „Fidelio.“

Zu dem am Sonntag, den 19. Dez., Nachm. 4 Uhr, bei unserm Mitglied Daniel „Zur Waldlust“, stattfindenden **geselligen Zusammenkunft** laden wir unsere werthen Mitglieder, Freunde und Gönner der Gesellschaft ergebenst ein. Der Vorstand. 6039*

WALHALLA.

Jeden Sonntag
von 11^{1/2} bis 1 Uhr:

Grosses

Frühschoppen-Concert,

ausgeführt von der Hauskapelle. 1289

Wein- und Fässer-Versteigerung.

Wegen Verkauf des Hotels u. Geschäftsaufgabe versteigere ich Dienstag, den 21. Dez. ex. Morgens 10 u. Nachmittags 3 Uhr anfangend, im Laden des

Promenade-Hotel,
7 Delaspee-Strasse 7

die sämtlichen noch vorhandenen Flaschenweine als:

Roth-, Weiss- und Südwine (ca. 4000 Flaschen), ferner frisch geleerte Weinfässer von 1/2 Stück und kleiner.

öffentlich meistbietend gegen Barzahlung.

Sämtliche Weine sind Originalgewächse und werden von 12 Gl. an abgegeben.

Proben während der Auktion.

Die Weinfässer kommen Mittags präzis 12 Uhr zum Ausgebot.

Wilh. Heltrich,

1359

Auctionator und Taxator.
Grabenstrasse 28.

Weihnachts-Ausstellung

Wilh. Sulzer, Inh. Friedrich Schuck,
Papierhandlung, Marktstrasse 17.
Telephon 616. 6023*

Reichhaltige Auswahl in Schuh- u. Lederwaren

(darunter stets Neuheiten) findet man anerkannt bei

Ferd. Mackeldey, Wilhelmstr. 32.

Bitte Aufträge zu befehlen.

Der Restbestand eines Fabrik-lagers in

Jackets

(einige hundert Stück) ohne Unterschied des früheren Preises

kommt per Stück zu **12.50 Mk.** zum Verkauf.

J. Bacharach,
Webergasse.

1319

Turnerheim Diners à 60 Pfg. Turnerheim

auch auss. d. Hause

Hellmundstrasse 25. Diners à 60 Pfg. Hellmundstrasse 25.

Sonntag, den 19. Dez.
Windsor-Suppe.
Zungenragout.
Lendenbraten, Jarchimir.
Obst.

Montag, den 20. Dez.
Schleimsuppe.
Spanisch Friccâu.
Kasseler Rippchen mit Kraut.

Dienstag, den 21. Dez.
Fleischbrühe.
Ochsenfleisch mit Beilage.
Kalbsfricandeau mit Salat.

Mittwoch, den 22. Dez.
Grünkernsuppe.
Schweinenierchen.
Boeuf à la Mode.

Donnerstag, den 23. Dez.
Kraftsuppe.
Spiegelei mit Spinat.
Königsberger Klops.

Freitag, den 24. Dez.
Kartoffelsuppe.
Fisch.
Deutsches Beefsteak m. Salat.

Samstag, den 25. Dezember:

Ochsenchwanz-Suppe.
Schinken mit Burgunder.
Gänsebraten mit Salat oder Compot.
Dessert.

Reichhaltige Abendkarte.

P. S. Gewünschte Abänderungen werden thunlichst berücksichtigt.

M. Weingarten, Restaurateur.

142

Aha!

1. Komm Karolínchen, komm Karolínchen komm,
Die **Pfeffernüsse** hurrah, — sind jetzt wieder da, —
Komm — komm — Karolínchen, komm Karolínchen, komm
Zum **Römerberg 2/4**, da wollen wandern wir.
Pfeffer — Pfeffer — Pfeffer gille, gille, Nüsse, gille, gille, giebt es da
Und für wenig Geld giebt's viele, viele, Geld giebt's viele, viele ächte Waar'.
„Was e Glück, was e Glück,
Für'n Grosche 100 Stück ha, ha, ha“.
Und das Pfund für 40 gille gille, 40 gille gille Pfennig bloß,
Dieschen, Rinschen, Sannchen gille, gille, alle kaufen klein und groß.

2. Vatter, Mutter, kommen jetzt geschwind“,
Der liebe Weihnachtsmann kommt doch jetzt bald heran
Und — und — da kaufen sie für jedes Kind,
Das sticht sie ganz — 'ne Dute Pfeffernüsse.
Pfeffer, Pfeffer, Pfeffer gille, gille, Nüsse, gille, gille, hui, ho, ho.
Und die Kinder brach, un stille, stille, knuppern gille, gille, sie so froh.
Die kleinste Grotte, die ganze Hand voll holt, ha, ha, ha.
Diese Pfeffer, Pfeffer, gille, gille Nüsse, gille, gille, findet Ihr
Zimmer preiswerth, gut und viele, viele, stets nur

Römerberg 2/4.
Bisquits und Pfeffernüsse extra fein
per Pfund nur 40 Pfennig.

Hch. Zboralski Nachf.,

Georg See.

1266

Königl. Preussische Klassen-Lotterie.

Zu der 1. Klasse 198ster Lotterie sind:

Vierteel Loose zu Mk. 11.—

zu haben.

R. Wiencke,

Königl. Lotterie-Gewinnnahme.

1161

Unterricht

Betonen, im Declamieren erteilt ein akademisch
Gebildeter.

6043

Helenenstr. 26, 2 St.

Costüme

werden von 5 Mk. an, Hauskleider von 2,50 Mk. an angefertigt. Unter Sitz und sauberer Arbeit. **Frau Bach,** Schachstrasse 27., 2. St., Ede Römerberg.

Apfel,

verschiedene Sorten, sind einige Centner abgegeben. 6044*
Schmalbacherstr. 47, 1. St.

Hefe!!!

Ich empfehle meine prima Hefe von Dienstag ab im Ganggang Webergasse 3. 6045*
Frau Paul, vormals Müller.
Nüsse, hundert 30 Pf. Nussel.
Pfd. 14, 15 u. 20 Pf. 6046*
haben Steingasse 23.

Pararienvögel, hochfein, vielfach mit 1. Ehrenpreis prämiert, à 10—30 Mk., geringere 5 u. 6 Mk., abgegeben Bismarckring 20 III., bei **Sahn.** 6047*

Als schön. Weihnachts-Geschenk ist ein schön. zäuber. grüner, sprechender

Papagei mit Käfig
Abreise halber zu verk. Zu erf. in der Exped. 6048*

Hüte

werden schön und billig angefertigt, sowie Federn schön und schnell getrauert. 881

Richthofgasse 2. 3.

Kleider und Wäsche zum Nähen und Ausbessern wird angenommen u. schnell u. billig besorgt. Dasselbe ist eine Wäsche (neuroth) sehr billig zu verkaufen. 6043* Webergasse 2, 1. St., 6041

Ein schönes Weihnachts-Geschenk. Fast neues Waldhorn u. e. große Hagede billig zu verkaufen. 6046*
Römerberg 30, Hth., 3 St. 1

Die Möbel von 3 Zimmern u. Küche, welche theils noch garnirt, theils wenig i. Gebrauch gewesen, sind sehr bill. z. verkaufen. Adlerstr. 16a, 3. 1. St. 6045*

Tüchtige Schneider

finden dauernde Arbeit bei 6049* **Saria,** Bahnhofstr. 6

Ein solider Mann, 27 Jahre alt, welcher Caution in jeder Höhe stellen kann, sucht irgendwo Vertrauensposten. Offerten unter J. 1027.

Castellstrasse 6.

3 St. links, schönes möblirtes Zimmer an reini. Arb. zu verm. 2

in der deutschen Sprache und Litteratur im deutschen Aufsatz, im richtigen Aussprechen, Lesen und

Verständnis ein akademisch

gebildeter.

S. Guttman & Co.,

Telephon Nr. 511.

8 Webergasse 8

Telephon Nr. 511.

empfehlen speciell für den

Weihnachts-Bedarf

zu aussergewöhnlich billigen Preisen:

Abtheilung I. Kleiderstoffe.

Double-Warp , dicker practischer Kleiderstoff, in frischen Farben, doppeltbreit, Robe von 5 Meter	1.50.	Crêpe-Granit , reinwollene feine Qualität für jede Jahreszeit, in hellen und dunklen Farbentönen, 110 breit, Robe von 6 Meter	6.50
Winter-Bocker , warmer Winterstoff, mit Noppen gestreift und karriert, doppeltbreit, Robe von 5 Meter	2.00.	Granit-Panama , Elsässer Fabrikate, in neuesten effectvollen Caros, blaugrün, rothschwarz, doppeltbreit, Robe von 6 Meter	8.00.
Reinwollene Cheviots in allen neuen Farben, Robe von 6 Meter	3.00.	Tuch-Loop , sehr aparte Neuheiten im engl. Geschmack, für elegante Strassen-Costume, doppeltbreit, Robe von 6 Meter	9.00
Schweres Damentuch , einfarbiger Tuchstoff in soliden Farben, doppeltbreit, Robe von 6 Meter	3.50.	Cheviot Piqué , fein geköpte Qualität in allen uni Farben, doppeltbreit, Robe von 6 Meter	10.50.
Cheviot Melange , solider Winter-Costumestoff, in echten grauen Modefarben, doppeltbreit, Robe von 6 Meter	3.50.	Reinwollene Frisée und Engl. Neuheiten in schönen Farbenstellungen, Robe von 6 Meter	12.00.
Reinwollen Cheviot , geschlossene, stark geköpte Qualität in allen neuen Farben, doppeltbreit, Robe von 6 Meter	4.50.	Roben in eleganten Cartons, mit Ausputz, glatt u. gemustert, schwarz und farbig, Robe von 6 u. 7 Meter	4.50.

Schwarze reinwollene Kleiderstoffe.

Reinwollen Cachemire , vorzügliche Qualität, doppeltbreit, Robe von 6 Meter	10, 8, 6 und 5.00.	Crêpe und Creponstoffe , neueste Gewebe in reichster Muster-Auswahl, doppeltbreit, Robe von 6—7 Meter	18, 15, 12, 10 bis 7.00.
Cheviot-Foulé , gerauhte, fein und stark geköpte Costumestoffe von bewährter Güte, doppeltbreit, Robe von 6 Meter	12, 10, 8 bis 3.00.	Alpaca u. Mohair-Stoffe in neuesten Dessins für elegante practische Costume, für jede Jahreszeit, Robe v. 6 Meter	12, 10, 8 bis 5.50
Seidenstoffe in schwarz und farbig, in Damassée, Merveilleux, Armure, Moirée-Velour, Bengaline, Foulard und anderen neuen Webarten, Robe von 12—14 Meter			35, 30, 25, 20, 15 bis 12.00.
Ballstoffe in Wolle und Seide in grossen neuesten Farbensortimenten,			Robe 15, 12, 10, 8 bis 4.00
Waschächte Siamosen und Veloutines in grösster Auswahl,			das Kleid 5, 4, 3 bis 1.50

Abtheilung II.

Leinen und Baumwollwaaren.

Drell- und Jacquard-Gedecke m. 6 Servietten, reinleinen, Gedeck 8, 7, 6 und	5.00	Biber-Betttücher in weiss und farbig in allen Preislagen.	
Damast-Tafelgedecke mit 12—24 Servietten, 8,40—6,80 lang Gedeck 60, 50, 40, 35, 30, 27 bis	19.00	Jacquard-Schlafdecken , besonders preiswerth, Stück 4, 3,50, 3 bis	2.25 3.50 9.00
Theegedecke mit 6—12 Servietten 18, 15, 10, 8, 6, 5 bis	1.75	Jacquard- u. Drell-Handtücher , Dtzd. 11, 9, 8, 7,50, 6 bis	
Drell-Tischtücher , reinleinen, Stück 2,50, 2, 1,50 bis	1.00	Damast-Handtücher , reinleinen, Dtzd. 20, 18, 12 bis	
Damast- und Jacquard-Tischtücher in schönen Blumen- und Stern-Mustern, Stück 8, 6, 5, 4, 3 bis	2.50	Gerstenkorn-Handtücher , rein- und halbleinen, Dtzd. 12, 10, 8, 6, 5 bis	3.00 8.00
Fertige Betttücher rein- u. halbleinen, Stück 4,50, 4, 3, 2,50, 2 bis	1.50	Damast-Servietten , reinleinen, Dtzd. 18, 14, 12, 10 bis	
		Drell- und Jacquard-Servietten , reinleinen und halbleinen, Dtzd. 8, 7, 5 bis	3.50

Fertige Damenwäsche.

Damenhemden aus solidem Cretonne in allen Fagons, mit Spitzen, Trimming u. Handfestons Stück 2, 1,75, 1,50, 1,25 bis	1.00	Damen-Nachthemden mit reicher Stickerei und Handfestons, aus solidem Madapolame u. Croise Stück 5, 4,50, 4, 3 bis	2.50 3.00
Damenhemden mit reicher Stickerei, aus feinem Madapolame Stück 5, 4, 3,50 bis	2.00	Frisirjacken in grösster Auswahl Stück 5, 4 bis	
Damen-Beinkleider aus solidem Cretonne, mit Stickerei u. Festons Stück 2, 1,75, 1,50 bis	1.00	Hochelegante Garnituren , Nachthemd, Taghemd und Bein- kleid mit reicher Stickerei u. Einsätzen, Garnitur 25, 18 bis	16.00
Damen-Beinkleider aus Satin Croisee, gerauht u. ungerauht Pique Stück 4, 3, 2,50, 2 bis	1.50	Zier- und Hausschürzen in riesiger Auswahl in allen Preislagen.	1.00
Damen-Nachtjacken aus Piquée, Croisee, Satin mit Stickerei und Handfeston Stück 3,50, 3, 2,50, 2, 1,50 bis	1.20	Schwarzseidene u. wollene Schürzen Stück 6, 5, 4, 3, 2 bis	3.75 1.50 0.75 3.00 3.00 2.25
Unterröcke in Seide und Halbseide und Moirée-Velour , reichhaltigste Auswahl, Stück 25, 20, 18, 12, 10, 8 bis			
Unterröcke in Wolle und Moirée			
Unterröcke in Veloutine, Flanell und Calmuc			
Morgenröcke in Wolle und Veloutine			
Matinées in Wolle und Veloutine			
Herren- und Damen-Regenschirme in Seide und Gloria			

Besonders preiswerth!

Weisse leinene Taschentücher , Rasenbleiche, Reinleinen verbürgt, aus nur besten Ge- spinnsten gefertigt, sorgfältig gesäumt, 1/2 Dutzend	0.90, 1.25, 1.50 bis zu 3.50
Weisse leinene Batist-Taschentücher , Steppsaum und Hohlsaum (10 Qualitäten), 1/2 Dutzend	2.25, 3.00 bis 5.00.
Taschentücher mit Monogramm , schön gestickt, in weiss und weiss mit bunter Kante, 1/2 Dutzend	4.50, 3.50, 3.00, 2.50 bis 1.50.

Batist-Hohlsaumtücher, grösste Billigkeit, Stück 10 Pfg.